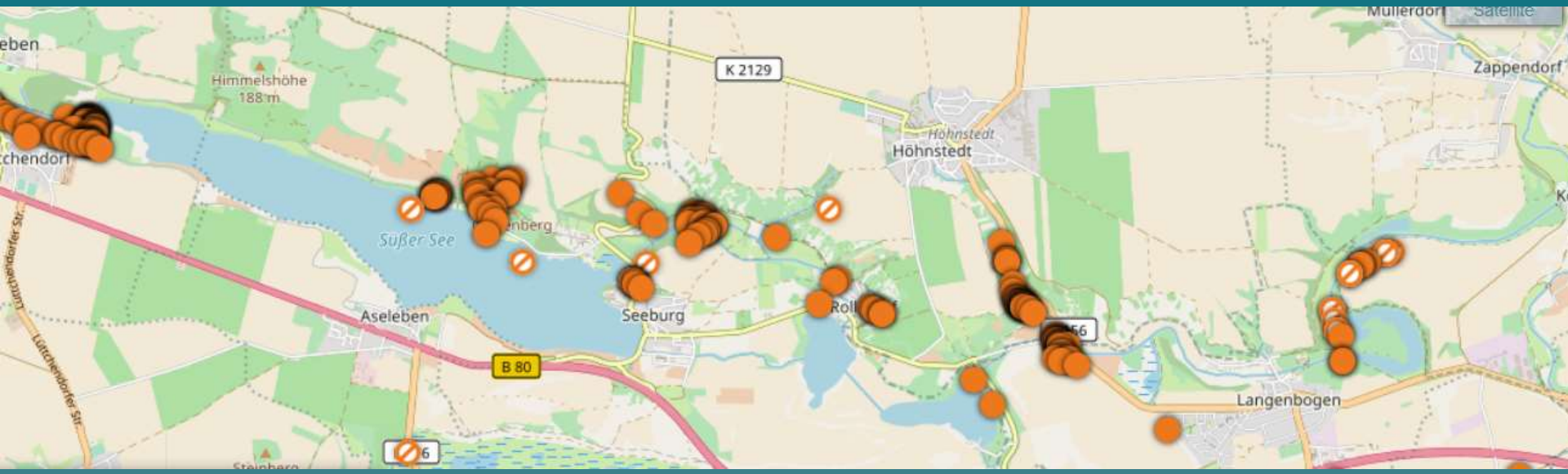
korina Koordinationsstelle Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts beim UfU e.V.



Katrin Schneider

Monitoring und Datenbanken im Neophytenmanagement in Sachsen-Anhalt

Hochschule Anhalt, 18.12.2018

Monitoring und Datenbanken im Neophytenmanagement in Sachsen-Anhalt

- Rechtliche Regelungen
- Vorstellung KORINA
- Informationssystem
- Fundmeldung per App
- Erfassung von Neophyten
- Korina-Funddatenbank
- Maßnahmen

VERORDNUNG (EU) Nr. 1143/2014 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

vom 22. Oktober 2014

über die Prävention und das Management der Einbringung und Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten

DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, insbesondere auf Artikel 192 Absatz 1,

auf Vorschlag der Europäischen Kommission,

nach Zuleitung des Entwurfs des Gesetzgebungsakts an die nationalen Parlamente,

nach Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses ([1]),

nach Anhörung des Ausschusses der Regionen,

gemäß dem ordentlichen Gesetzgebungsverfahren ([2]),

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Das Auftreten gebietsfremder Arten (Tiere, Pflanzen, Pilze, Mikroorganismen) an neuen Standorten ist nicht immer ein Grund zur Besorgnis. Ein erheblicher Teil von gebietsfremden Arten kann jedoch invasiv werden und ernsthaft nachteilige Folgen für die Biodiversität und die damit verbundenen Ökosystemdienstleistungen sowie andere soziale

Rechtliche Grundlagen

Aichi-Biodiversitäts-Ziele 2010: Kernziel 9

Die **Aichi-Ziele** (*Aichi Biodiversity Targets*) für den weltweiten Artenschutz wurden im Jahr 2010 in Nagoya, Präfektur Aichi bei der Verabschiedung des Nagoya-Protokolls zur Umsetzung der Ziele der UN-Konvention zur Biodiversität von 1993 formuliert. (wikipedia.de)

Bis 2020 sind

- die invasiven gebietsfremden Arten und ihre Einschleppungswege identifiziert und nach Priorität geordnet,
- prioritäre Arten kontrolliert oder beseitigt und
- Maßnahmen zur Überwachung der Einfallswege ergriffen, um eine Einschleppung und Ansiedlung zu verhindern.

EU-Verordnung ab 1.1.2015 gültig

Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 des europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Oktober 2014 über die Prävention und das Management der Einbringung und Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten. LINK

- **Unionsliste:** Liste invasiver gebietsfremder Arten von unionsweiter Bedeutung (2.1.2016)
- **Prävention:** keine Einfuhr, Haltung, Züchtung, Transport, Tausch oder Freisetzung in die Umwelt
- **Frühwarnsystem und schnelle Reaktion bei neu auftretenden Arten:** Überwachungssystem einrichten, Amtliche Kontrollen (ab 2.1.2016), Beginn der Kontrolle neu auftretender Arten innerhalb von 3 Monaten, Erfolgskontrolle
- **Management häufiger Arten:** wirksame Managementmaßnahmen entwickeln, Überwachungssystem, Wiederherstellung geschädigter Ökosysteme
- **Aktionspläne zu Minimierung der Einschleppung ,**
- **Berichterstattung und Notifizierungen**

Überwachungssystem

KAPITEL III

FRÜHERKENNUNG UND SOFORTIGE BESEITIGUNG

Artikel 14

Überwachungssystem

(1) Die Mitgliedstaaten errichten innerhalb von 18 Monaten nach der Annahme der Unionsliste ein System zur Überwachung von invasiven gebietsfremden Arten von unionsweiter Bedeutung oder integrieren es in ihr bestehendes System, das durch Erhebungen, Monitoring oder andere Verfahren Daten über das Vorkommen invasiver gebietsfremder Arten in der Umwelt erfasst und aufzeichnet, um die Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten in die Union oder innerhalb der Union zu verhindern.

(2) Das Überwachungssystem gemäß Absatz 1

a) erfasst das Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten, einschließlich Meeresgewässer, um das Vorhandensein und die Verteilung sowohl neuer als auch bereits etablierter invasiver gebietsfremder Arten von unionsweiter Bedeutung zu ermitteln;

b) ist hinreichend dynamisch, damit das Auftreten einer invasiven gebietsfremden Art von unionsweiter Bedeutung, deren Vorhandensein bislang nicht bekannt war, in der Umwelt des Hoheitsgebiets eines Mitgliedstaats oder eines Teil desselben rasch festgestellt werden kann;

c) baut auf den einschlägigen Bestimmungen über die Bewertung und das Monitoring in Rechtsvorschriften der Union oder internationalen Übereinkommen auf, ist mit diesen vereinbar, überschneidet sich nicht mit diesen und nutzt die Informationen, die von den vorhandenen Überwachungs- und Monitoringsystemen gemäß Artikel 11 der Richtlinie 92/43/EWG, Artikel 8 der Richtlinie 2000/60/EG und Artikel 11 der Richtlinie 2008/56/EG bereitgestellt werden;

d) berücksichtigt so weit wie möglich die relevanten grenzüberschreitenden Auswirkungen und Umstände.

Arten der Unionsliste – Beseitigung oder Management?

Arten der Unionsliste der EU-Verordnung Nr. 1143/2014		
Gefäßpflanzen		**Status in Deutschland**
seit 03.08.2016		
Bärenklau, Persischer	Heracleum persicum	? !
Bärenklau, Sosnowsky	Heracleum sosnowskyi	? !
Haarnixe, Karolina-	Cabomba caroliniana	Unbeständig !
Heusenkraut, Flutendes	Ludwigia peploides	? !
Heusenkraut, Großblütiges	Ludwigia grandiflora	Etabliert
Karottenkraut	Parthenium hysterophorus	- !
Knöterich, Durchwachsener	Persicaria perfoliata	- !
Kreuzstrauch	Baccharis halimifolia	- !
Kudzu	Pueraria lobata	- !
Scheincalla, Gelbe	Lysichiton americanus	Etabliert
Tausendblatt, Brasilianisches	Myriophyllum aquaticum	Etabliert
Wasserhyazinthe	Eichhornia crassipes	Einzelfunde !
Wassernabel, Großer	Hydrocotyle ranunculoides	Etabliert
Wasserpest, Wechselblatt-	Lagarosiphon major	Etabliert

! Arten, die sich in einer frühen Phase der Invasion befinden und bei Auftreten sofort vollständig und dauerhaft beseitigt werden müssen (EU-VO, Art. 16),
Bei Auftreten dieser Arten ist eine Meldung an die EU nötig!

Arten, die bereits etabliert sind. Minimierung der Auswirkungen dieser Arten durch wirksame Managementmaßnahmen gefordert (EU-VO, Art. 19)

Für die seit 3.8.2016 auf der Unionsliste befindlichen Arten wurden bereits Managementmaßnahmen festgelegt und in einer Anhörung mit der Öffentlichkeit abgestimmt.

Arten der Unionsliste – Beseitigung oder Management?

Arten der Unionsliste der EU-Verordnung Nr. 1143/2014		
Gefäßpflanzen		**Status in Deutschland**
neu seit 02.08.2017:		
Alligatorkraut	Alternanthera philoxeroides	- !
Bärenklau, Riesen-	Heracleum mantegazzianum	Etabliert
Lampenputzergras, Afrikanisches	Pennisetum setaceum	- !
Riesenrhabarber, Chilenischer	Gunnera tinctoria	- !
Seidenpflanze, Gewöhnliche	Asclepias syriaca	Etabliert
Springkraut, Drüsiges	Impatiens glandulifera	Etabliert
Stelzengras, Japanisches	Microstegium vimineum	- !
Tausendblatt, Verschiedenblättriges	Myriophyllum heterophyllum	Etabliert
Wasserpest, Schmalblättrige	Elodea nuttallii	Etabliert

! Arten, die sich in einer frühen Phase der Invasion befinden und bei Auftreten sofort vollständig und dauerhaft beseitigt werden müssen (EU-VO, Art. 16),
Bei Auftreten dieser Arten ist eine Meldung an die EU nötig!

Arten, die bereits etabliert sind. Minimierung der Auswirkungen dieser Arten durch wirksame Managementmaßnahmen gefordert (EU-VO, Art. 19)

Für die seit 3.8.2016 auf der Unionsliste befindlichen Arten wurden bereits Managementmaßnahmen festgelegt und in einer Anhörung mit der Öffentlichkeit abgestimmt.

Artikel 16

Artikel 16

Notifizierung von Früherkennungen

(1) Die Mitgliedstaaten nutzen das gemäß Artikel 14 errichtete Überwachungssystem und die bei den amtlichen Kontrollen gemäß Artikel 15 gesammelten Informationen zur Bestätigung der Früherkennung der Einbringung oder des Vorkommens invasiver gebietsfremder Arten von unionsweiter Bedeutung.

(2) Die Mitgliedstaaten notifizieren der Kommission unverzüglich schriftlich jede Früherkennung der Einbringung oder des Vorkommens invasiver gebietsfremder Arten von unionsweiter Bedeutung und unterrichten die anderen Mitgliedstaaten; die Notifizierung und Unterrichtung betreffen insbesondere

a) das Auftreten in ihrem Hoheitsgebiet oder Teilen desselben einer in der Unionsliste aufgeführten Art, deren Vorkommen in ihrem Hoheitsgebiet oder Teilen desselben bislang nicht bekannt war;

b) das Wiederauftreten in ihrem Hoheitsgebiet oder Teilen desselben einer in der Unionsliste aufgeführten Art, nachdem diese als beseitigt gemeldet worden war.

Artikel 17

Sofortige Beseitigung in einer frühen Phase der Invasion

(1) Nach der Früherkennung und innerhalb von drei Monaten nach ihrer Notifizierung gemäß Artikel 16 wenden die Mitgliedstaaten Beseitigungsmaßnahmen an, notifizieren diese Maßnahmen der Kommission und unterrichten die anderen Mitgliedstaaten.

(2) Bei der Anwendung von Beseitigungsmaßnahmen stellen die Mitgliedstaaten sicher, dass die angewendeten Methoden die vollständige und dauerhafte Beseitigung der Population der betreffenden invasiven gebietsfremden Arten — unter angemessener Berücksichtigung der menschlichen Gesundheit und der Umwelt und insbesondere der Nichtziel-Arten und ihren Lebensräumen — gewährleisten und dass Tieren vermeidbare Schmerzen, Qualen oder Leiden erspart bleiben.

Artikel 19

Artikel 19

Managementmaßnahmen

(1) Innerhalb von 18 Monaten nach der Aufnahme einer invasiven gebietsfremden Art in die Unionsliste verfügen die Mitgliedstaaten über wirksame Managementmaßnahmen für diejenigen invasiven gebietsfremden Arten von unionsweiter Bedeutung, die nach Feststellung der Mitgliedstaaten in ihrem Hoheitsgebiet weit verbreitet sind, damit deren Auswirkungen auf die Biodiversität und die damit verbundenen Ökosystemdienstleistungen sowie gegebenenfalls auf die menschliche Gesundheit oder die Wirtschaft minimiert werden.

Diese Managementmaßnahmen stehen in einem angemessenen Verhältnis zu den Auswirkungen auf die Umwelt, sind den besonderen Umständen in den Mitgliedstaaten angemessen, stützen sich auf eine Kosten-Nutzen-Analyse und schließen auch, so weit wie möglich, die Wiederherstellungsmaßnahmen gemäß Artikel 20 ein. Sie werden auf der Grundlage der Ergebnisse der Risikobewertung und ihrer Kostenwirksamkeit priorisiert.

(2) Die Managementmaßnahmen umfassen tödliche oder nicht tödliche physikalische, chemische oder biologische Maßnahmen zur Beseitigung, Populationskontrolle oder Eindämmung einer Population einer invasiven gebietsfremden Art. Gegebenenfalls schließen die Managementmaßnahmen Maßnahmen ein, die das aufnehmende Ökosystem betreffen und dessen Widerstandsfähigkeit gegen laufende und künftige Invasionen stärken sollen. Die kommerzielle Nutzung bereits etablierter invasiver gebietsfremder Arten kann als Teil der Managementmaßnahmen zu ihrer Beseitigung, Populationskontrolle oder Eindämmung mit genauer Begründung vorübergehend genehmigt werden, sofern alle geeigneten Kontrollen vorhanden sind, um jegliche weitere Ausbreitung zu verhindern.

Umsetzung in deutsches Recht

Unter anderem mit Änderungen im **Bundesnaturschutzgesetz** (BNatSchG) hat die Bundesregierung die Umsetzung der EU-Verordnung sichergestellt:

BUNDESNATURSCHUTZGESETZ (BNatSchG) zuletzt geändert am 15.9.2017

§ 6 BNatSchG – Beobachtung von Natur und Landschaft

(3) Die Beobachtung umfasst insbesondere

…4. das Vorkommen invasiver Arten gemäß § 7 Absatz 2 Nummer 9 Buchstabe a nach Maßgabe des Artikels 14 der Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 …

§ 40 a BNatSchG – Maßnahmen gegen invasive Arten

(1) Die zuständigen Behörden treffen nach pflichtgemäßem Ermessen die im Einzelfall erforderlichen und verhältnismäßigen Maßnahmen, um

1. sicherzustellen, dass die Vorschriften der Verordnung (EU) Nr. 1143/2014, dieses Kapitels und der auf ihrer Grundlage erlassenen Rechtsvorschriften in Bezug auf invasive Arten eingehalten werden und um

2. die Einbringung oder Ausbreitung von invasiven Arten zu verhindern oder zu minimieren.

…

§ 40b Nachweispflicht und Einziehung bei invasiven Arten

§ 40c Genehmigungen

§ 40e Managementmaßnahmen

§ 40f Beteiligung der Öffentlichkeit

Begriffsbestimmung BNatSchG vom 15.9.2017

§ 7 Begriffsbestimmungen

invasive Art

eine invasive gebietsfremde Art im Sinne des Artikels 3 Nummer 2 der Verordnung (EU) Nr. 1143/2014

a) die in der Unionsliste nach Artikel 4 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 aufgeführt ist,

b) für die Dringlichkeitsmaßnahmen nach Artikel 10 Absatz 4 oder für die Durchführungsrechtsakte nach Artikel 11 Absatz 2 Satz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 in Kraft sind, soweit die Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 nach den genannten Rechtsvorschriften anwendbar ist oder

c) die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Absatz 4 Satz 1 Nummer 1 oder Nummer 3 aufgeführt ist;

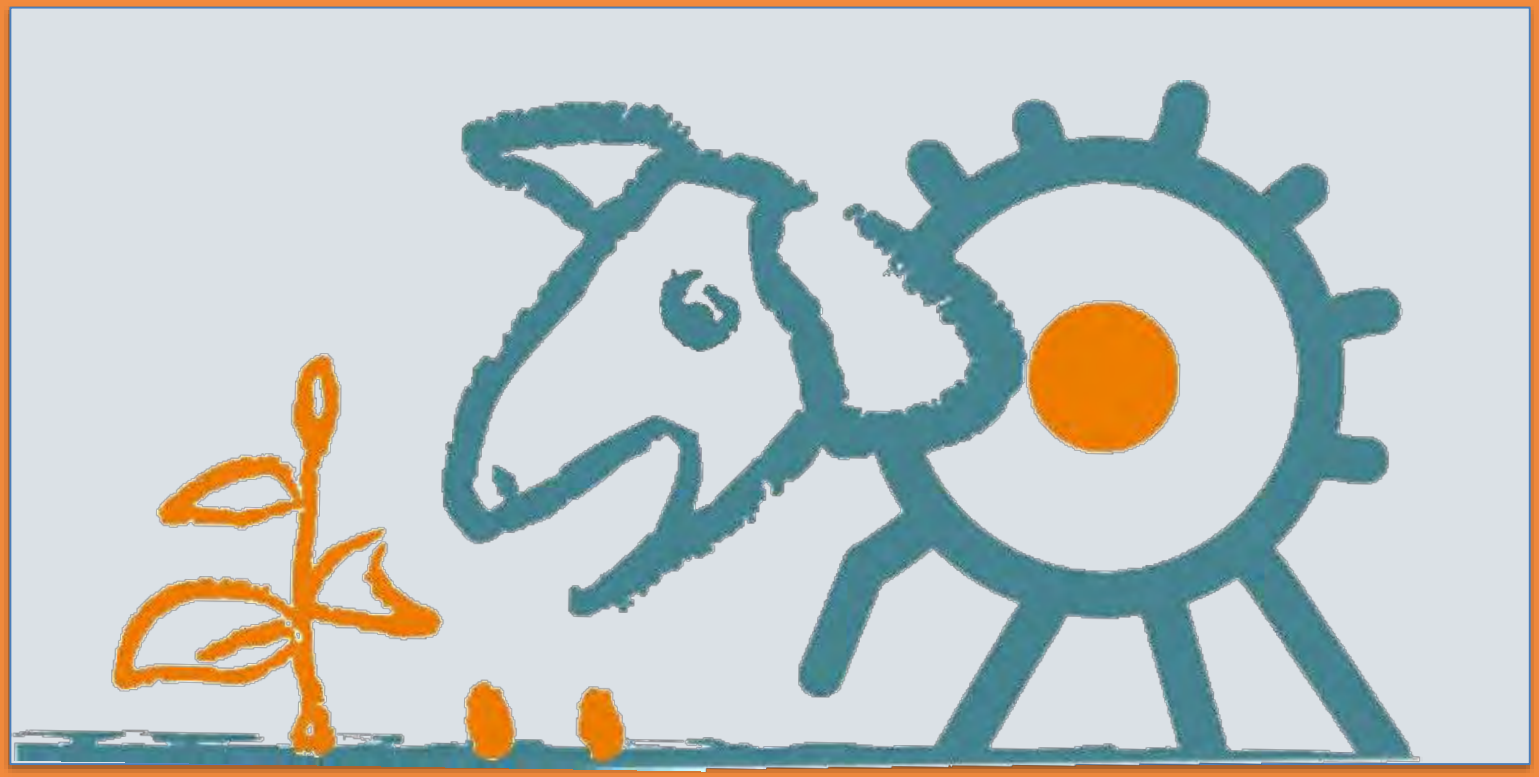
Verordnung (EU)

Artikel 3

Begriffsbestimmungen

Für die Zwecke dieser Verordnung bezeichnet der Ausdruck:

1. „gebietsfremde Art“ lebende Exemplare von Arten, Unterarten oder niedrigeren Taxa von Tieren, Pflanzen, Pilzen oder Mikroorganismen, die aus ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet heraus eingebracht wurden, einschließlich Teilen, Gameten, Samen, Eiern oder Propagationsformen dieser Arten sowie Hybriden, Sorten oder Rassen, die überleben und sich anschließend fortpflanzen könnten;
2. „invasive gebietsfremde Art“ eine gebietsfremde Art, deren Einbringung oder Ausbreitung die Biodiversität und die damit verbundenen Ökosystemdienstleistungen gefährdet oder nachteilig beeinflusst;



KORINA – Koordinationsstelle Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts beim UfU e. V.

Unabhängiges Institut für Umweltfragen

UfU

- 1989 in Halle gegründet, jetzt in Berlin und Halle tätig
- Fachgebiete: Energieeffizienz & Energiewende, Klimaschutz & Transformative Bildung, Umweltrecht und Partizipation, Naturschutz und Umweltkommunikation

Sitz des UfU in Halle (Saale)

KORINA-Team (2017-2018)

Koordinationsstelle Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts

2010 vom Unabhängigen Institut für Umweltfragen e.V. gegründet

laufende Projekte:

- **11.12.2018 – 28.02.2019 Erstellung eines Konzeptes zur Durchführung von Schulungen zum "Umgang mit invasiven Neobiota im Rahmen der Unterhaltung und Bewirtschaftung von Gewässern und wasserwirtschaftlichen Anlagen"**
- **1.03.2017 - 31.12.2018: „Umsetzung des Aktionsprogrammes Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts" ***
- **13.05.2016 - 15.04.2019: „ENVISAGE - Erfassung und Management invasiver Neophyten auf landwirtschaftlichen Nutzflächen zur Sicherung der landwirtschaftlichen Produktionsbedingungen" gefördert aus Mitteln der Landwirtschaftlichen Rentenbank**

bisher durchgeführte Projekte

•1.10.2015 - 31.12.2015: „Landesweite Koordinierung des Neophytenmanagements in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts im IV. Quartal 2015" gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt im Rahmen der Förderung von Projekten zum Schutz der Biodiversität

•1.10.2013 - 30.09.2015: „Kommunikation, Erfassung und Konzeption und Durchführung von Maßnahmen gegen invasive Neophyten in ausgewählten Schutzgebieten Sachsen-Anhalts„ *

•1.10.2011 - 30.09.2013 : „Vorbeugung, Weiterentwicklung des Frühwarnsystems und Konzeption und Durchführung von Maßnahmen gegen invasive Neophyten in ausgewählten Schutzgebieten Sachsen-Anhalts" *

•1.6.2010 - 30.9.2011 : „Frühwarnsystem und Konzeption von Maßnahmen gegen invasive Neophyten in ausgewählten Schutzgebieten Sachsen-Anhalts" *

*durch Mittel des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) gefördert.

SACHSEN-ANHALT NATURA 2000

SACHSEN-ANHALT

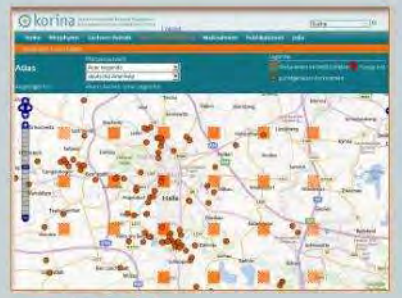
EUROPÄISCHE UNION
ELER
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

Aktionsprogramm zum Umgang mit invasiven Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts

	Vorbeugung	Frühwarnsystem	Kontrolle
Öffentlichkeits-arbeit / Umweltbildung	Aufklärung über Auswirkungen invasiver Neophyten, Aufruf zur Mitarbeit, Werbung für Akzeptanz von Maßnahmen		
Netzwerk	Information über Gefahren, gemeinsame Politik gegen Ausbringung von invasiven Arten	schnelle Information über neu auftretende Arten, schnelle Bewertung und Sofortmaßnahmen	Koordination und Abstimmung von Maßnahmen
Informations-system	Aufklärung über invasive Neophyten und Risiken ihrer Ausbringung	schnelle Information über neu auftretende Arten	Information über effektive Methoden
Monitoring		Erfassen von Etablierungen zu möglichst frühen Zeitpunkt, Beobachtung der Vorkommen bereits etablierter Arten	Vorgabe einer Methode für Erfolgskontrolle nach Maßnahmen
Bewertung	Schwarze Liste der invasiven Neophyten Sachsen-Anhalts, Analyse der Auswirkungen von Neophyten		
Maßnahmen		Sofortmaßnahmen bzw. zügige Koordination von Maßnahmen	Erprobung von effektiven und langfristig wirksamen Maßnahmen Kontrolle invasiver Arten in Schutzgebieten

ausführliches Aktionsprogramm

Entwicklung der Öffentlichkeitsarbeit 2010-2018



www.korina.info

@korinaUfU

Workshops

KORINA-App

Quiz

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
					1 Ausstellung	1 Ausstellung	1 Ausstellung	Kurzfilm
					8 Schulungen			e-learning-Angebote
								1 Ausstellung
								4 Schulungen
				Bildungsmaterialien	Bildungsmaterialien		Bildungsmaterialien	Bildungsmaterialien
				für Schulen	für Schulen		für Schulen	für Schulen
				Kartenspiel	Quizze	Quizze	Quizze	Quizze
				KORINA-App	KORINA-App	KORINA-App	KORINA-App	KORINA-App
			twitter	twitter	twitter	Twitter	Twitter	Twitter
			4 Workshops	1 Workshop				
			3 Plakate	1 Plakat				
		2 TV/Radio	1 TV-Sendung	2 TV-Sendungen	2 TV-Sendungen	1 TV-Sendungen	4 TV-Sendungen	
		8 Zeitungsartikel	16 Zeitungsartikel	8 Zeitungsartikel	11 Zeitungsartikel	8 Zeitungsartikel	16 Zeitungsartikel	10 Zeitungsartikel
		2 Newsletter	1 Newsletter	3 Newsletter	4 Newsletter	2 Newsletter	2 Newsletter	3 Newsletter
	Internetseite	Internetseite	Neue Internetseite	Internetseite	Erw. Internetseite	Erw. Internetseite	**Überarbeitung Internetseite**	**Neue Internetseite**
	1 Seminar	1 Seminar	1 Seminar		1 Seminar			1 Seminar
	1 Flyer	1 Flyer	4 Faltblätter	1 Faltblatt	1 Faltblatt		1 Faltblatt	2 Faltblätter
Flyer	8 Vorträge	8 Vorträge	14 Vorträge	10 Vorträge	17 Vorträge	6 Vorträge	8 Vorträge	17 Vorträge

Printprodukte

Die Faltblätter, Poster, Postkarten stehen zur kostenlosen Nachnutzung zur Verfügung.

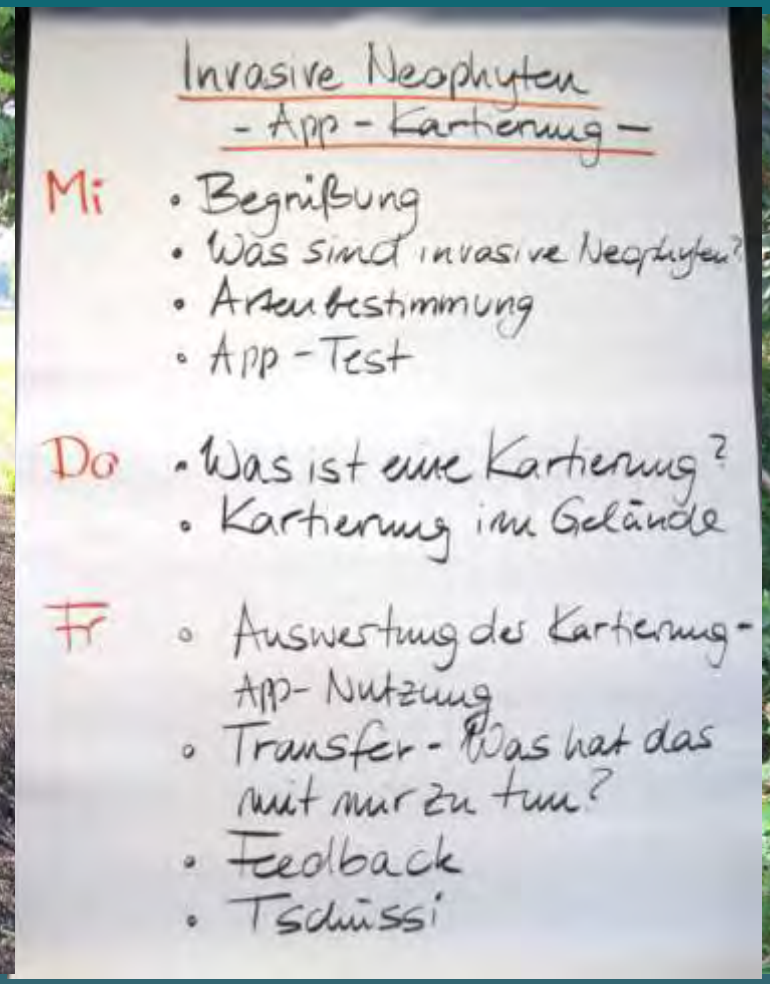
Methoden für den Unterricht

Invasive Neophyten:
Methodenheft für den Biologie- und Geographieunterricht
Jahrgangstufen **9-12**, 2014

Invasive Neophyten:
Methodenheft für den Biologie- und Geographieunterricht
Jahrgangstufen **5-9**, 2018

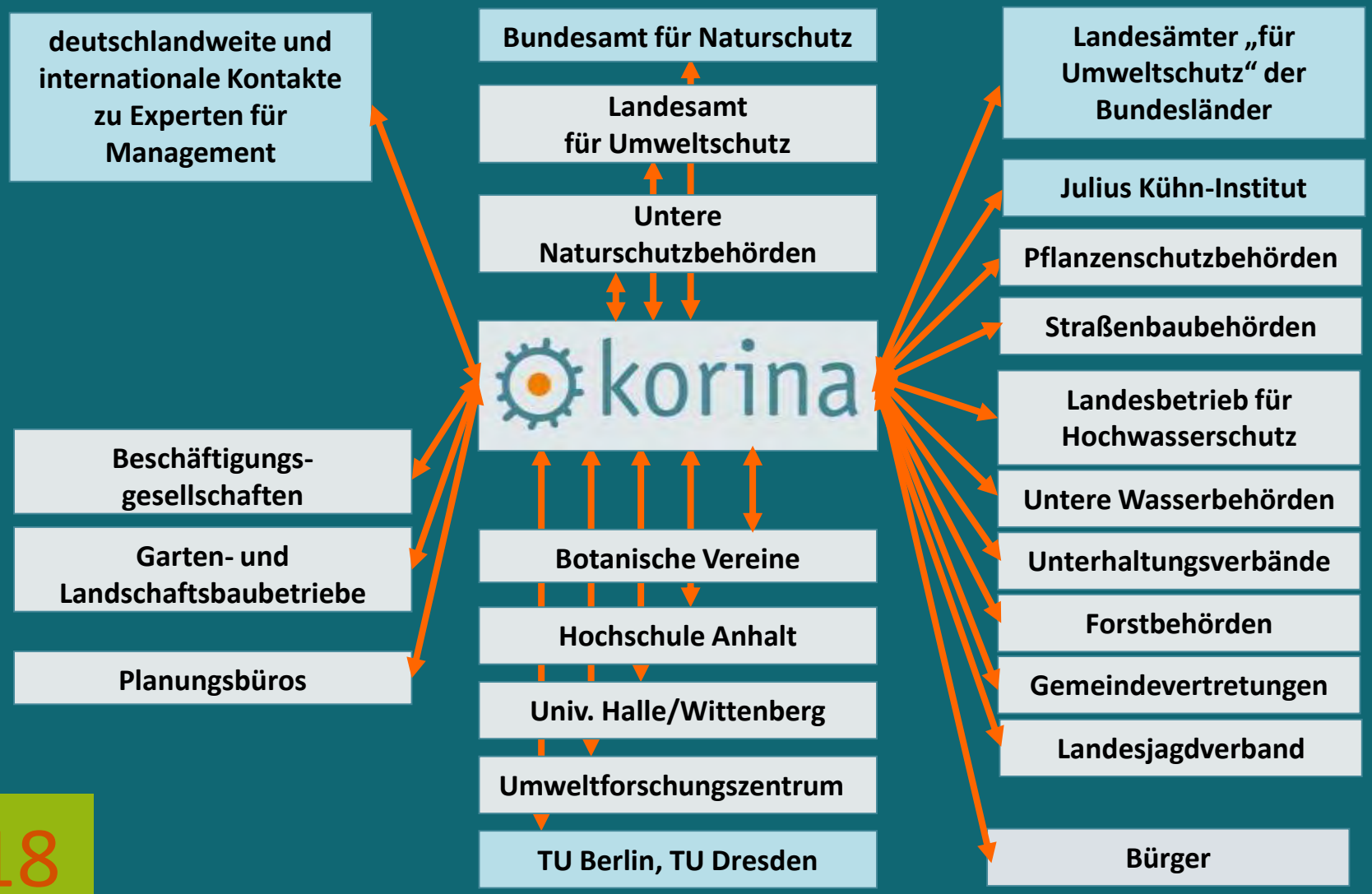
Diese Methodenhefte werden Lehrenden kostenlos zur Verfügung gestellt. Sie sind zum Download verfügbar.

Durchführung von Schulprojekten



Kartierung mit der KORINA-App

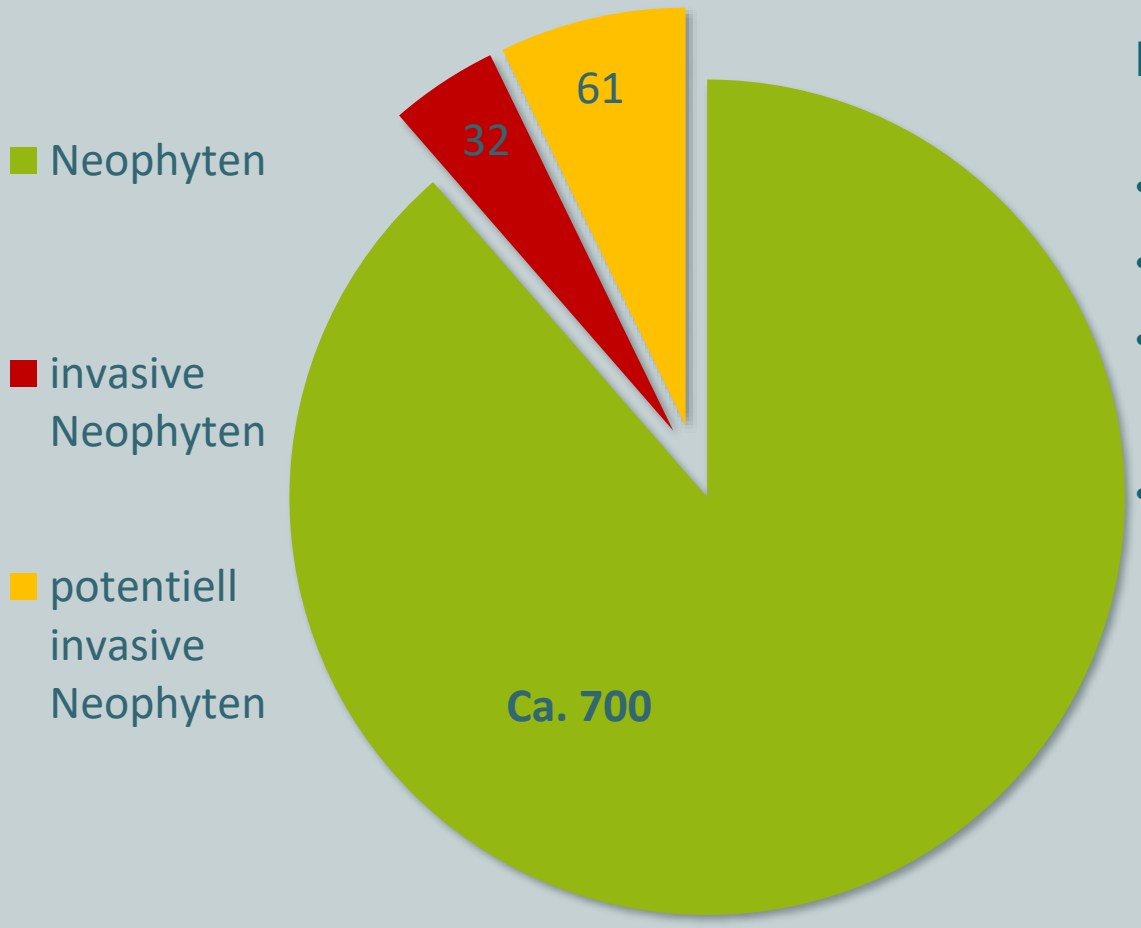
Vernetzung der Akteure



2018

Schwarze Liste Sachsen-Anhalt

Übersicht Sachsen-Anhalt:



Ergebnis der Einstufung:

- 116 Arten bewertet
- 32 invasive Arten
- 61 potentiell invasive Arten
- + 24 fehlende, aber anderswo (potentiell) invasive Arten

Schwarze Liste Sachsen-Anhalt

- Zentrales Arbeitsinstrument von KORINA
- In KORINA-Funddatenbank werden Fundortangaben zu den Arten der Schwarzen Liste zusammengeführt und im Internet veröffentlicht
- Alle in Sachsen-Anhalt vorkommenden Arten der Schwarzen Liste und ausgewählte Arten der Warnliste sind im Internet mit einem Artenporträt vorgestellt

Informationssystem

Funktionen des Überwachungssystems und Informationssystems

ARTEN KARTIEREN

- Monitoring durch Behörden (LAU, LHW)
- Einbeziehung der Neobiota in Kartierungen (FFH, Biotopkartierung, …)
- Ehrenamtliche Erfassung von Beobachtungen, Fängen, Abschüssen

MULE

LAU-Winart

KORINA Funddatenbank

INFORMATIONEN AUSTAUSCHEN

- **Übernahme von Kartierungs-ergebnissen anderer Akteure**
- **Datenaustausch mit anderen Behörden**

FUNDE MELDEN

- **Fundmeldung per KORINA-App**
- **Fundmeldung per Internetformular**

Verifizieren der Meldungen anhand der Fotos

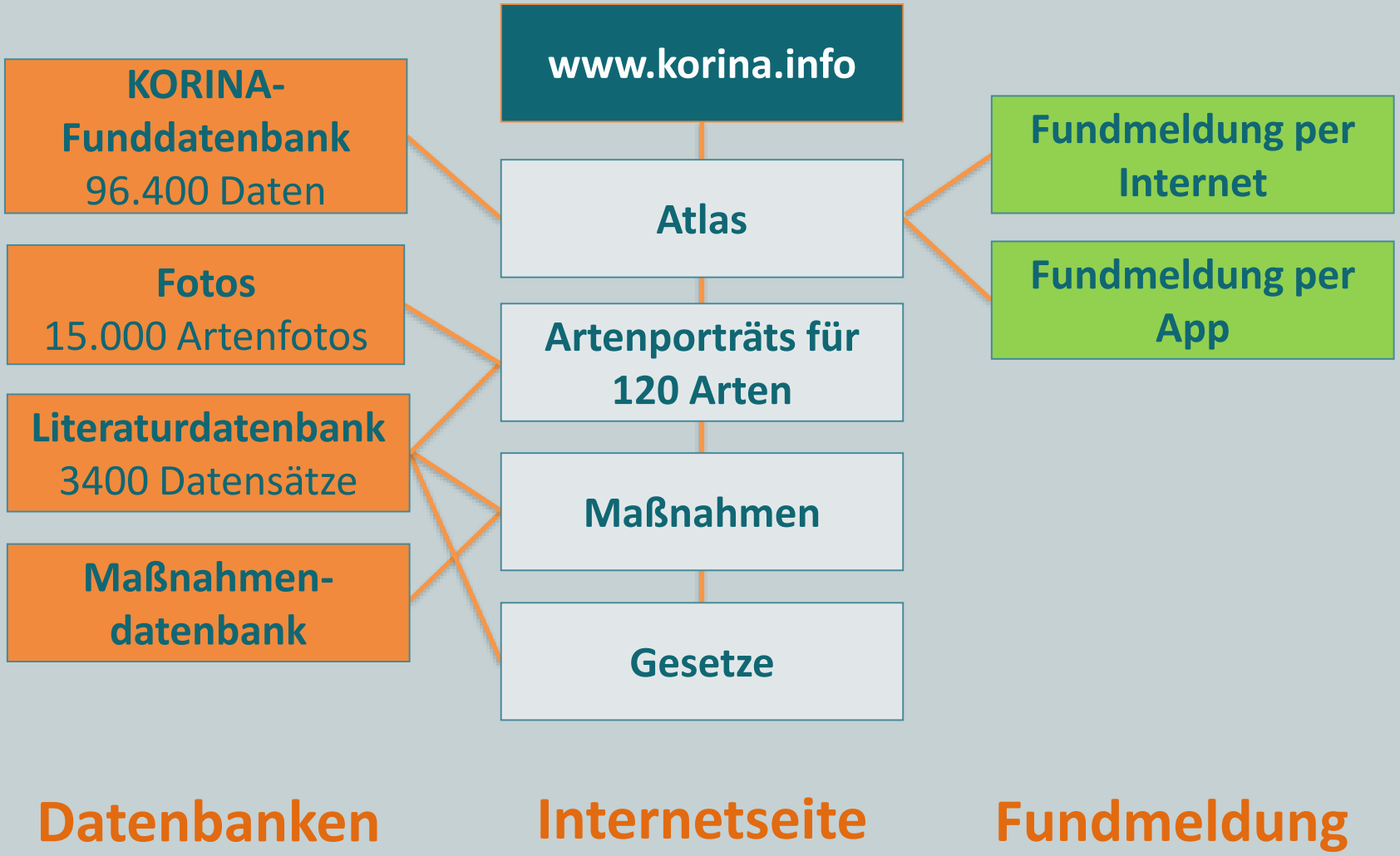
Dokumentieren der Bestands-entwicklung durch Hinzufügen neuer Informationen, auch die Information „nicht mehr vorhanden“ ist möglich

INFORMATIONEN ABRUFEN

- **Atlas www.korina.info**
- **Karte in KORINA-App**
- **Download der KORINA-Funddaten**

Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung

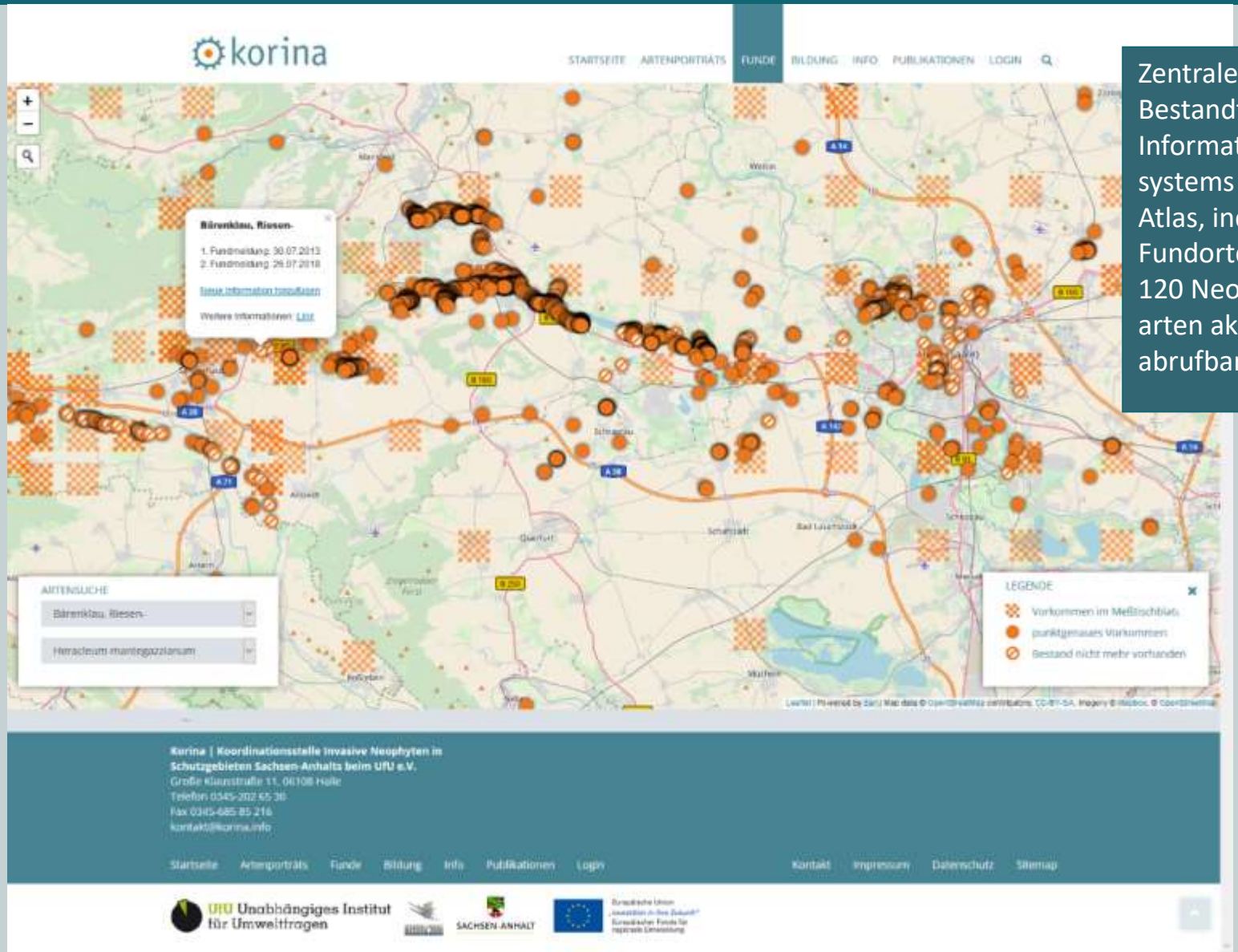
Informationssystem



Informationssystem: www.korina.info

Zentraler Bestandteil des Informationssystems ist die Internetseite www.korina.info mit mehr als 200 Unterseiten.

Informationssystem: www.korina.info



Zentraler Bestandteil des Informations-systems ist der Atlas, indem die Fundortdaten von 120 Neophyten-arten aktuell abrufbar sind.

Informationssystem: www.korina.info

Bisher enthält unsere Datenbank nur für Sachsen-Anhalt alle bekannten Fundortdaten der invasiven Neophyten. Aus den übrigen Bundesländern haben wir nur einzelne Fundmeldungen. **Im Rahmen des Projektes ENVISAGE wird ein Datenaustausch mit den anderen Bundesländern aufgebaut.**

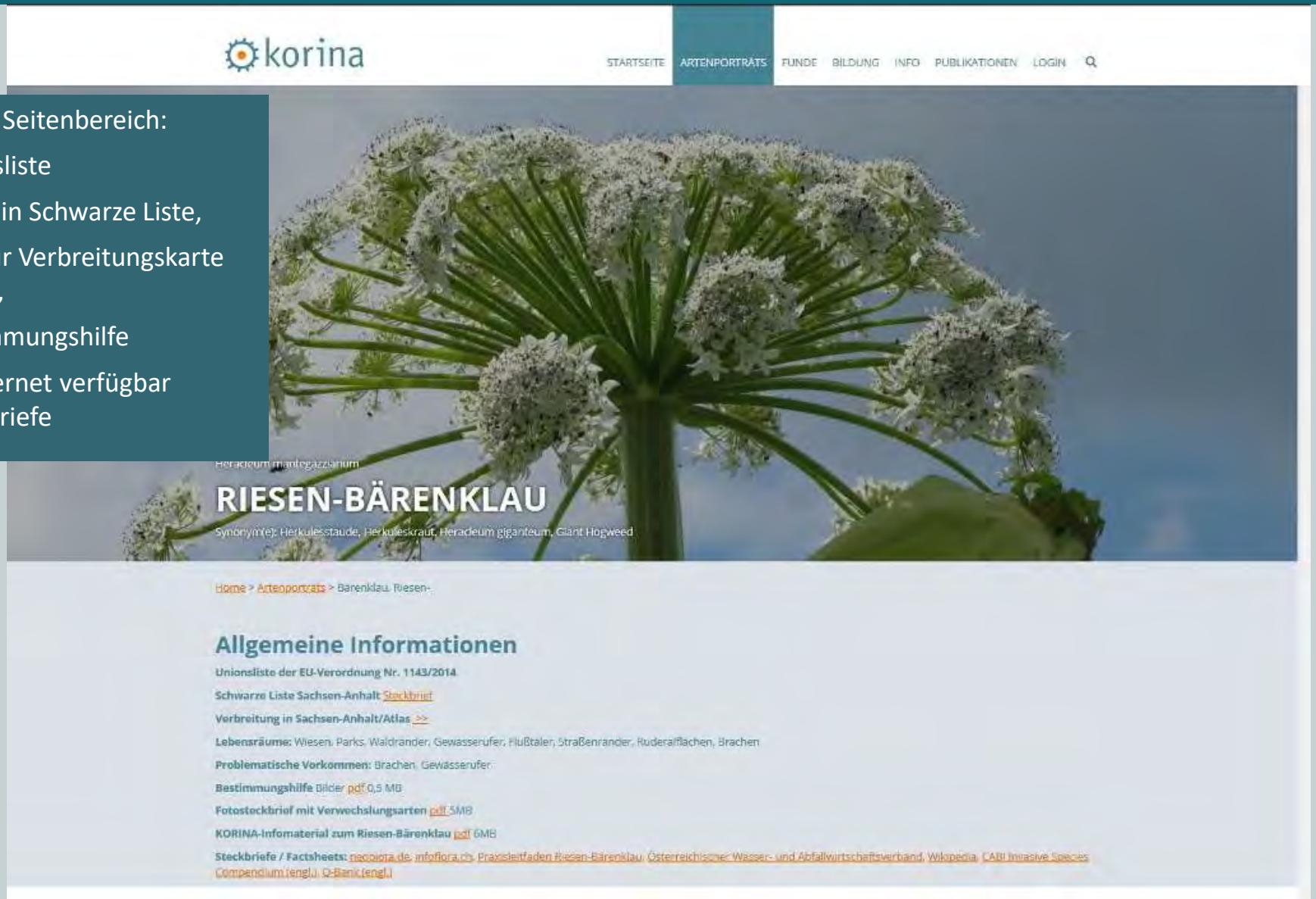
Informationssystem: www.korina.info: Artenporträts

In den Artenporträts werden 120 Arten mit Bildern, Steckbriefen, weiterführender Literatur vorgestellt.

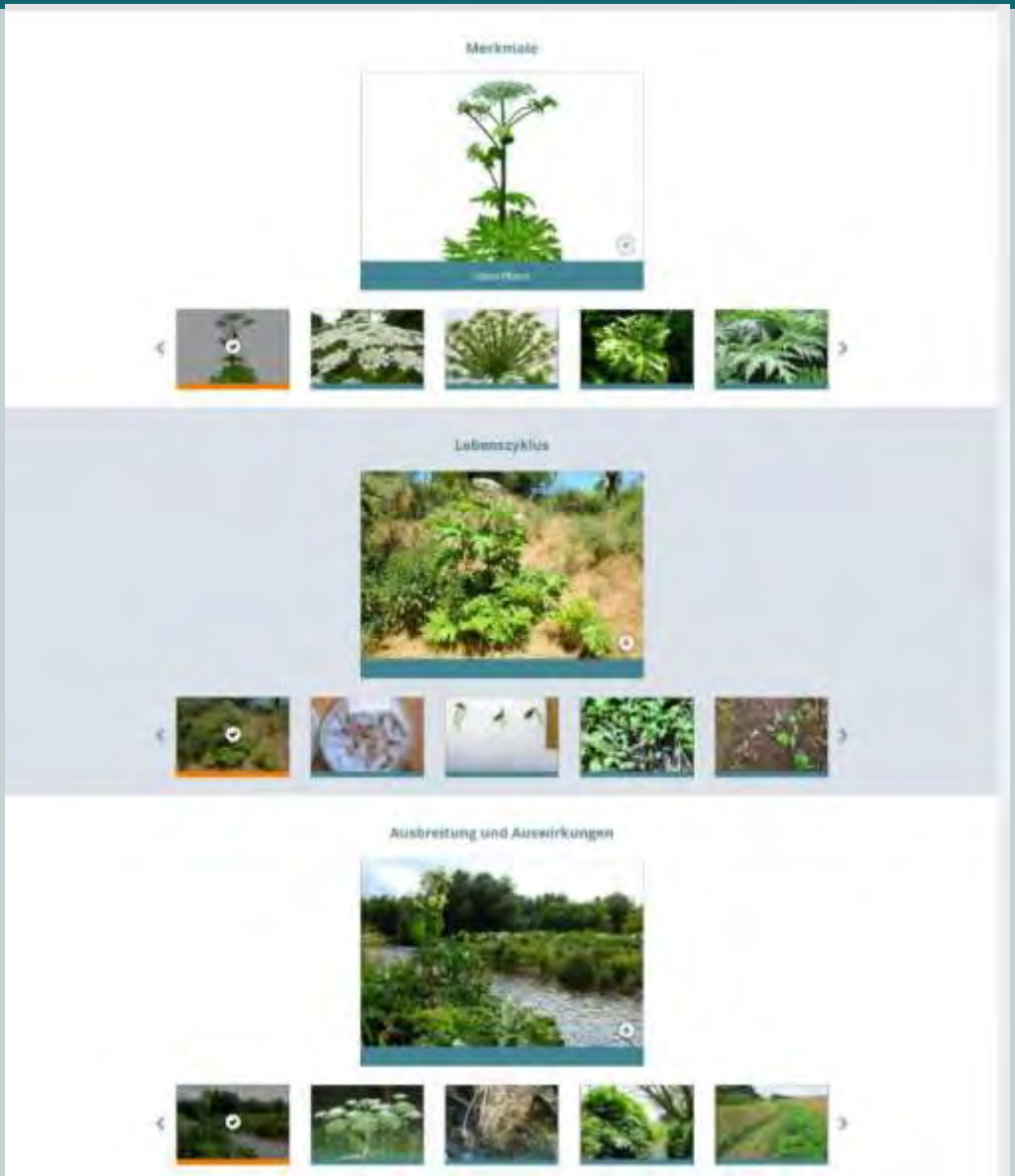
Informationssystem: www.korina.info: Artenporträts

Im oberen Seitenbereich:

- Unionsliste
- Status in Schwarze Liste,
- Link zur Verbreitungskarte (Atlas),
- Bestimmungshilfe
- Im Internet verfügbar Steckbriefe



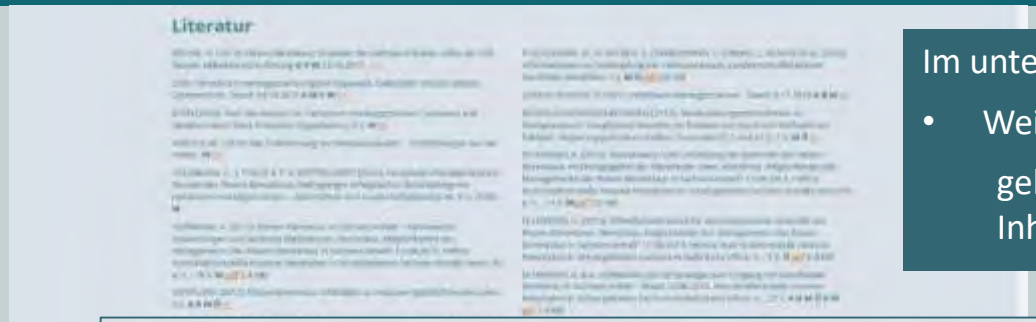
Informationssystem: www.korina.info: Artenporträts



Im mittleren Seitenbereich:

- Fotogalerien zu
  - Merkmalen,
  - Lebenszyklus und
  - Ausbreitungswege und Auswirkungen

Informationssystem: www.korina.info: Artenporträts



Im unteren Seitenbereich:

- Weiterführende Literatur

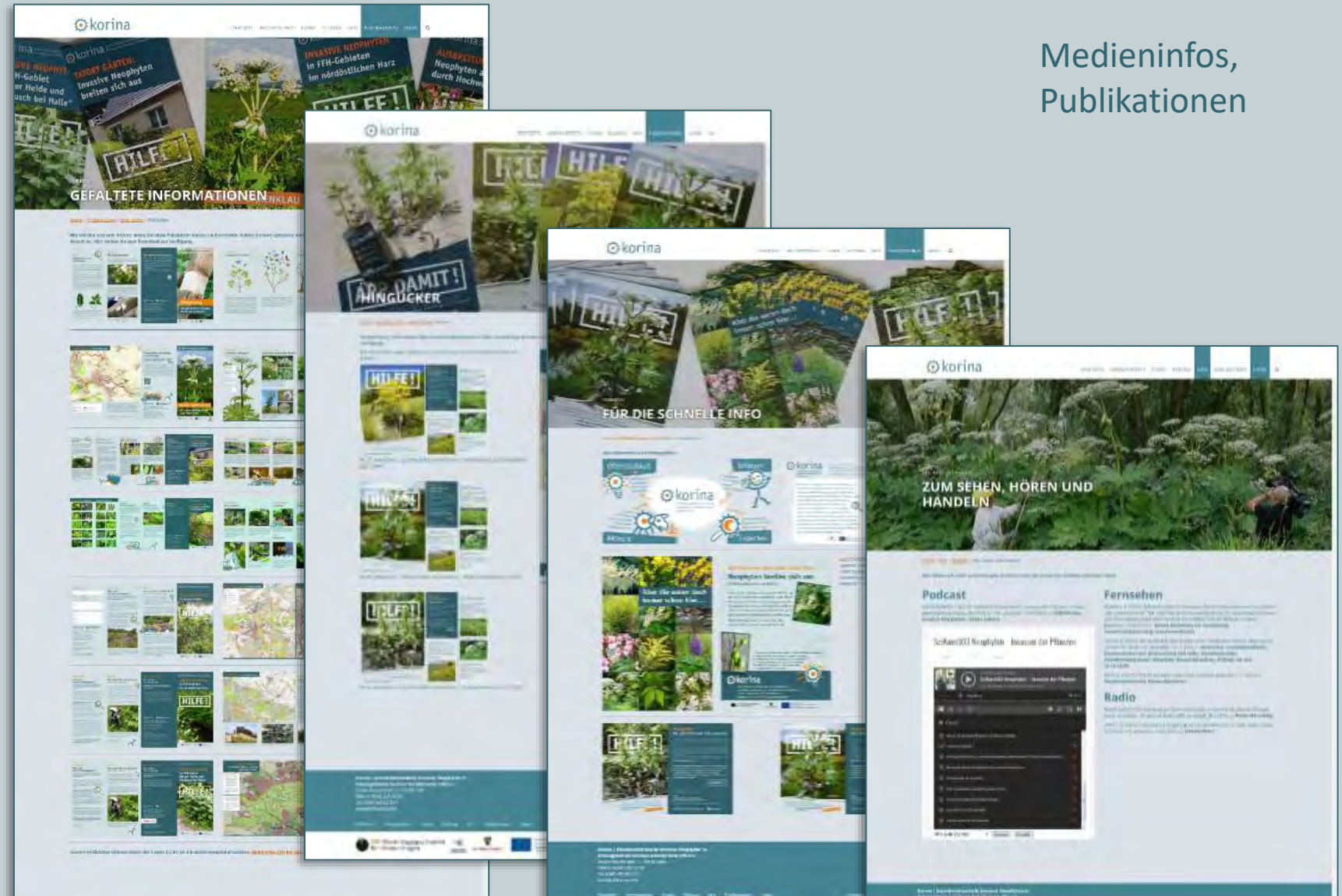
  gekennzeichnet mit Abkürzungen, die auf die Inhalte der Publikationen hinweisen

NIELSEN, C., H. P. RAVN, W. NENTWIG & M. WADE (2005): Praxisleitfaden Riesenbärenklau – Richtlinien für das Management und die Kontrolle einer invasiven Pflanzenart in Europa. Forest & Landscape Denmark, 44 S. **A M V** pdf 4,2 MB

Abkürzungen

A	allgemeine Informationen zu der Art
B	Bestimmungshilfe
G	Informationen zur Gesundheitsgefährdung
M	Informationen zum Management
Ö	Flyer, Faltblätter, Poster für die Öffentlichkeitsarbeit
V	Informationen zur Verbreitung und Erfassung
W	Auswirkungen, Bewertung

Informationssystem: www.korina.info



Medieninfos,
Publikationen

korina

STARTSEITE ARTENPORTRÄTS FUNDE BILDUNG INFO PUBLIKATIONEN LOGIN

- FUNDMELDUNG
- ATLAS
- APP
- KORINA-FUNDDATENBANK
- BESTIMMUNGSHILFEN

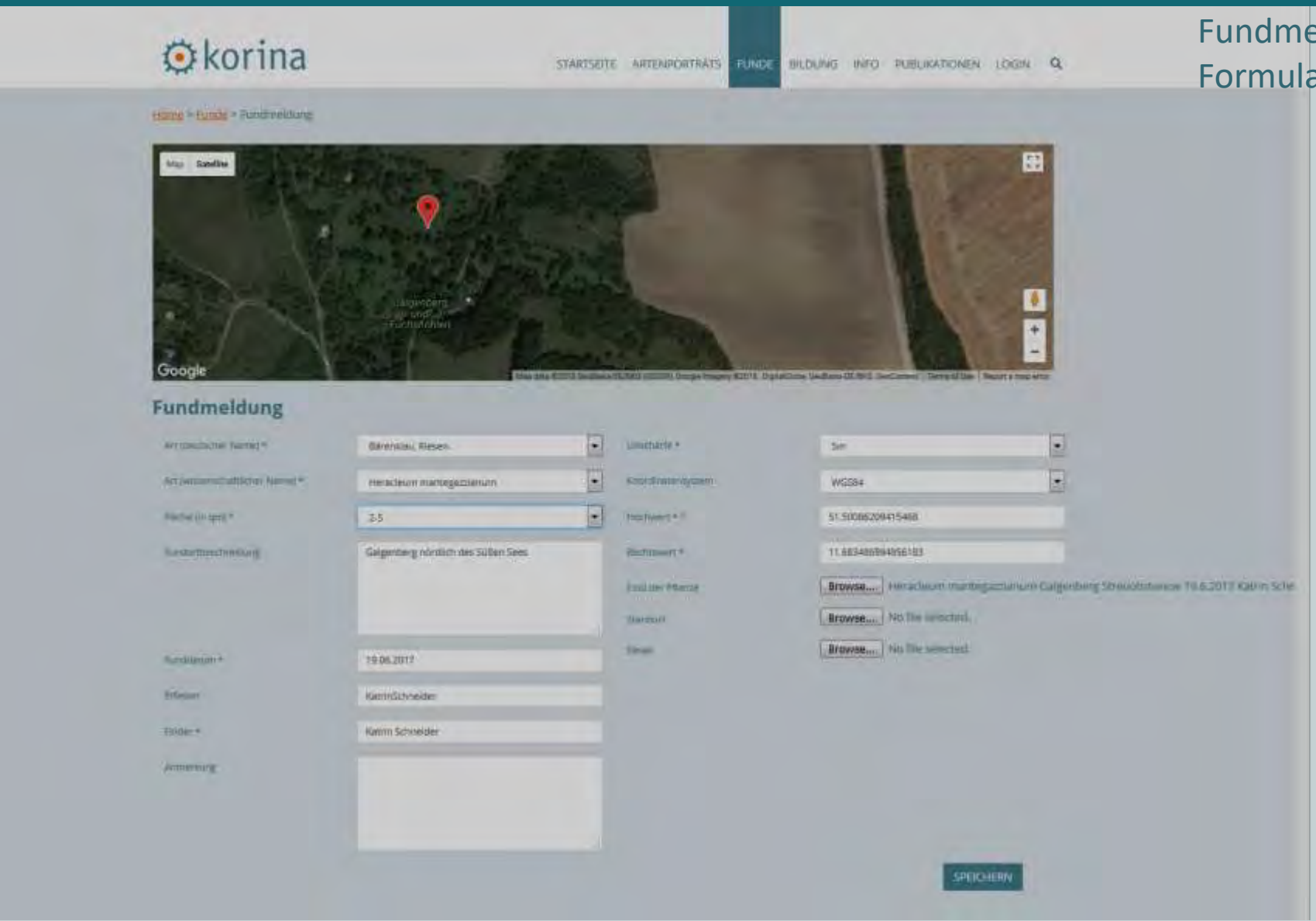
Home > Funde > Fundmeldung

Fundmeldung

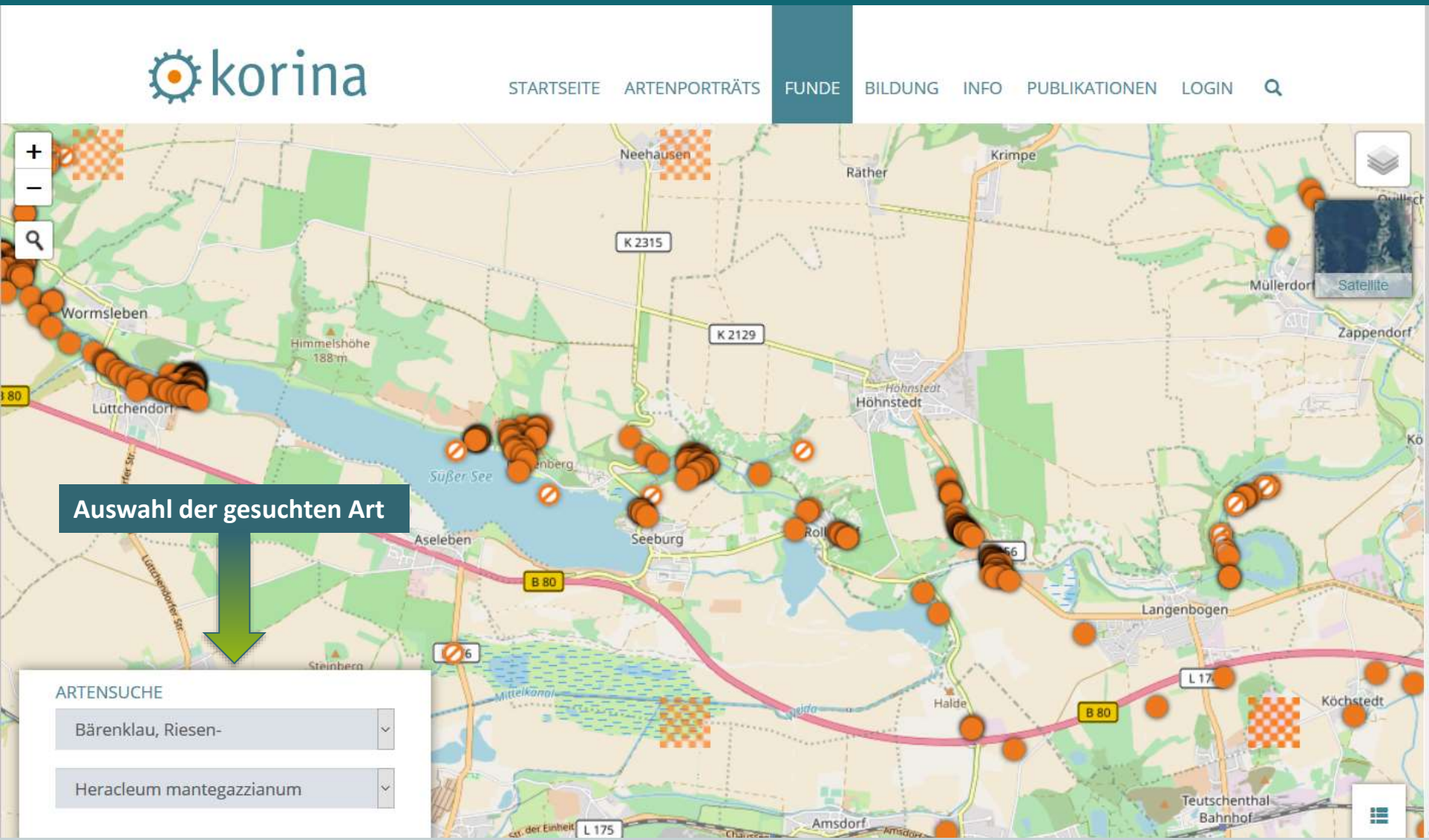
Art (deutscher Name) *	keine Angabe	Unschärfe *	keine Angabe
Art (wissenschaftlicher Name) *	keine Angabe	Koordinatensystem	WGS84
Fläche (in qm) *	keine Angabe	Hochwert * ?	
Fundortbeschreibung		Rechtswert *	
		Foto der Pflanze	Durchsuchen... Keine Datei ausgewählt.
		Standort	Durchsuchen... Keine Datei ausgewählt.
Funddatum *	tt.mm.jjjj	Detail	Durchsuchen... Keine Datei ausgewählt.
Erfasser	schneider		

Fundmeldungsformular auf www.korina.info

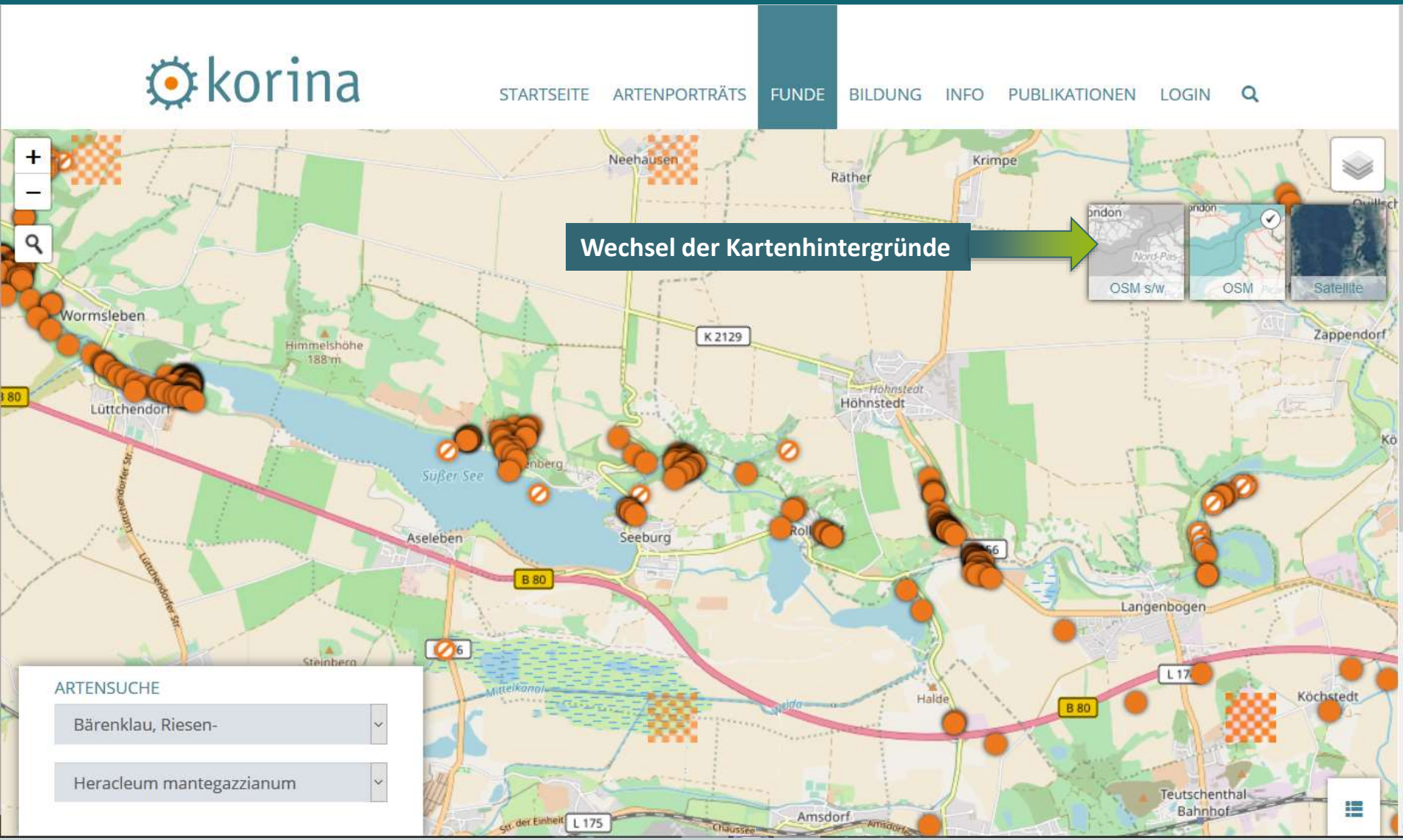
Fundmeldungs-Formular



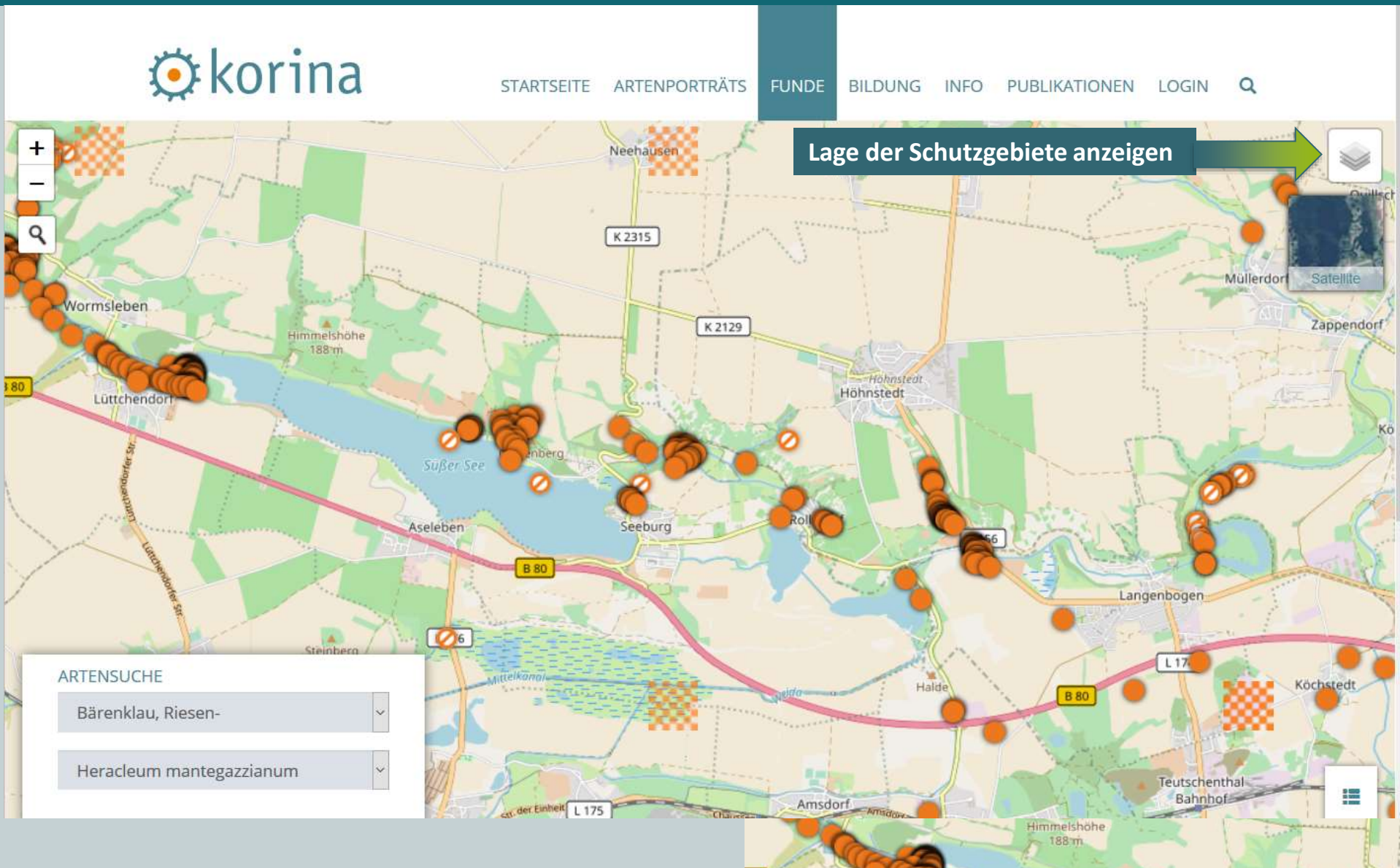
Atlas


korina
STARTSEITE
ARTENPORTRÄTS
FUNDE
BILDUNG
INFO
PUBLIKATIONEN
LOGIN
Neehausen
Räther
Krimpe
K 2315
K 2129
Müllerdorf
Satellite
Zappendorf
Wormsleben
Himmelshöhe
188 m
Lüttchendorf
Höhnstedt
Süßer See
Aseleben
Seeburg
B 80
Langenbogen
Steinberg
Mittelkanal
Halde
L 175
Köchstedt
Teutschenthal
Bahnhof
Amsdorf
Auswahl der gesuchten Art
ARTENSUCHE
Bärenklau, Riesen-
Heracleum mantegazzianum

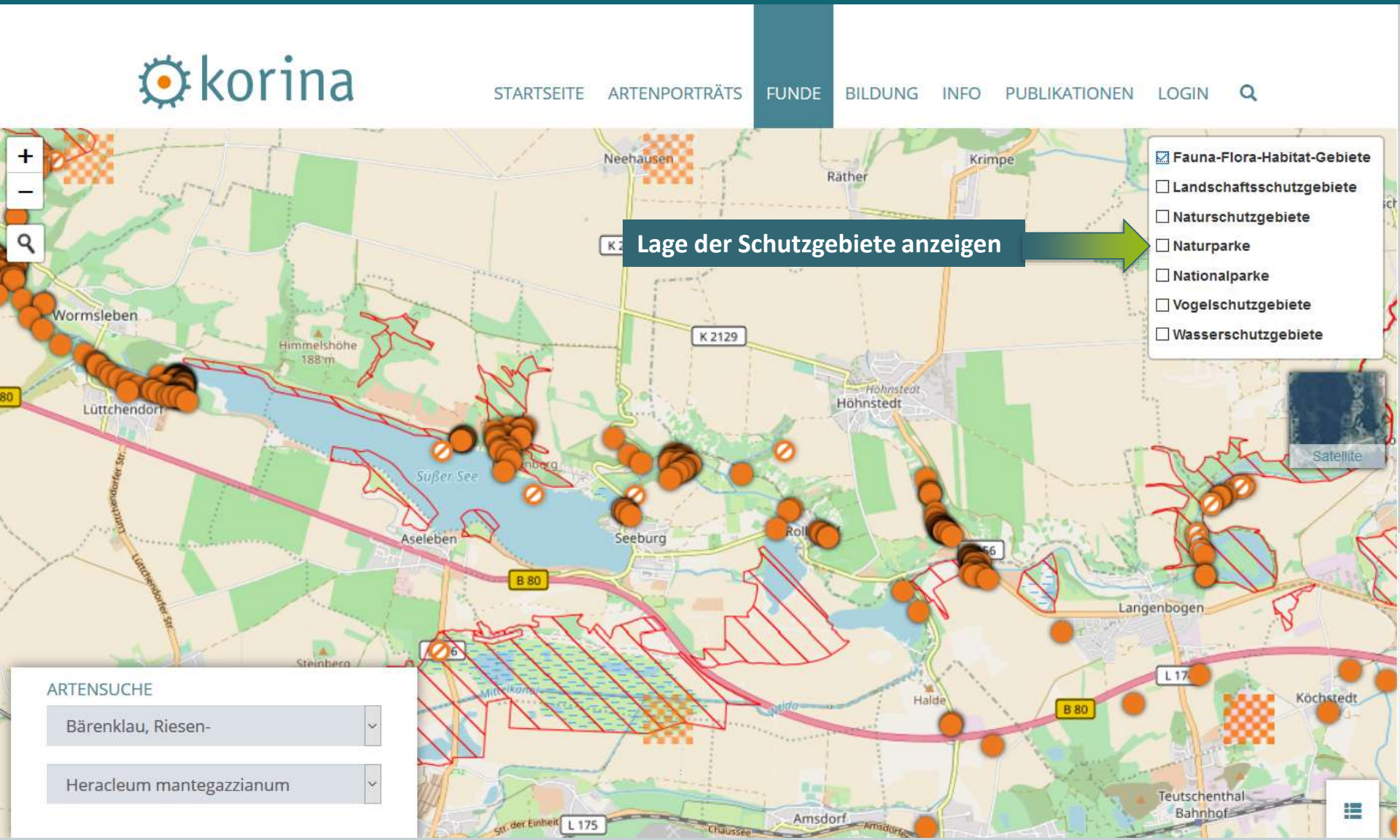
Atlas


korina
STARTSEITE
ARTENPORTRÄTS
FUNDE
BILDUNG
INFO
PUBLIKATIONEN
LOGIN
Wechsel der Kartenhintergründe
OSM s/w
OSM
Satellite
Neehausen
Räther
Krimpe
Wormsleben
Himmelshöhe
188 m
K 2129
Zappendorf
Lüttchendorf
Höhnstedt
Süßer See
Aseleben
Seeburg
B 80
Langenbogen
Halde
Köchstedt
Teutschenthal
Bahnhof
Amsdorf
L 175
ARTENSUCHE
Bärenklau, Riesen-
Heracleum mantegazzianum

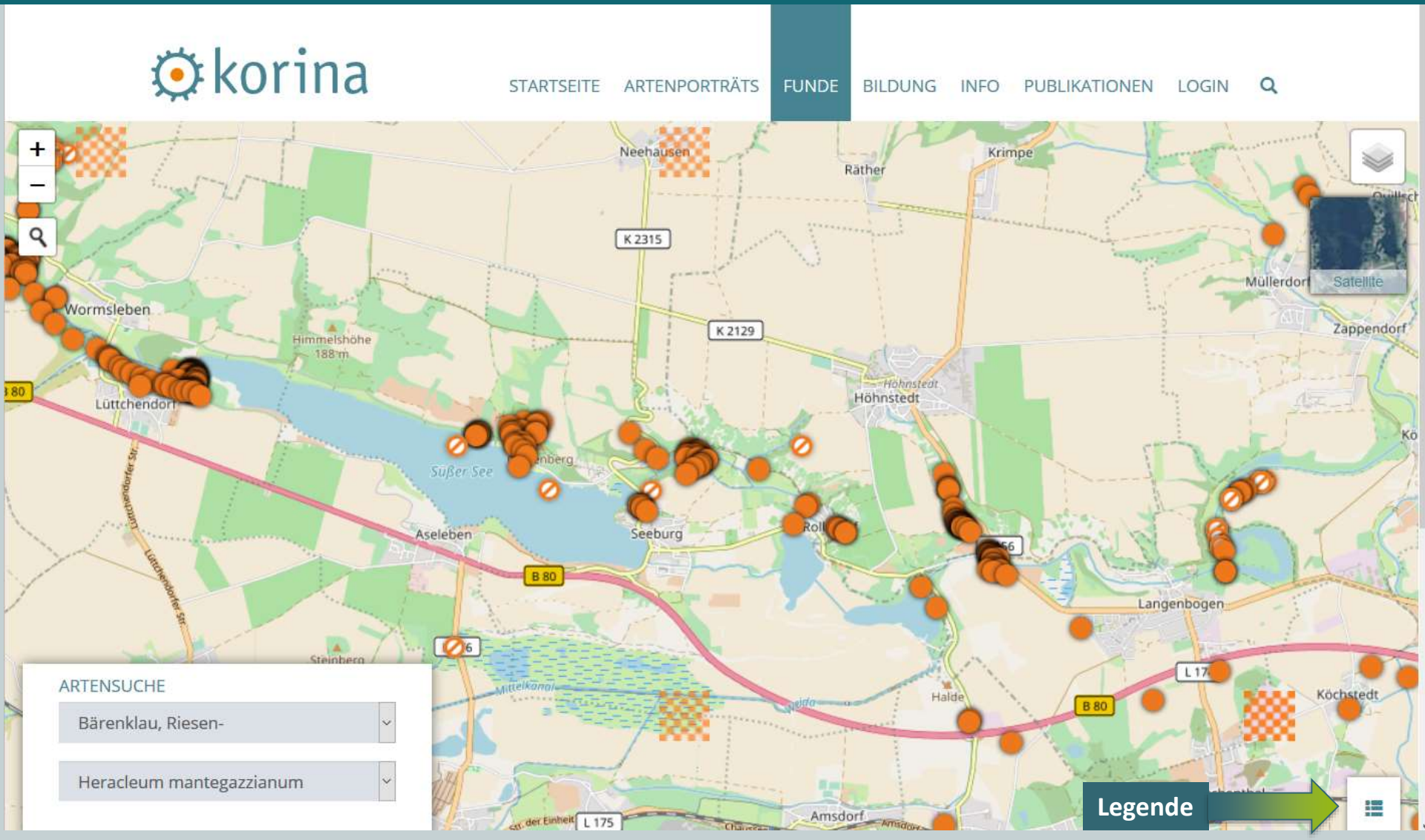
Atlas


korina
STARTSEITE
ARTENPORTRÄTS
FUNDE
BILDUNG
INFO
PUBLIKATIONEN
LOGIN
Lage der Schutzgebiete anzeigen
Satellite
Neehausen
K 2315
K 2129
Müllerdorf
Zappendorf
Wormsleben
Himmelshöhe
188 m
Lüttchendorf
Höhnstedt
Süßer See
Aseleben
Seeburg
B 80
Langenbogen
Halde
Köchstedt
Teutschenthal
Bahnhof
Amsdorf
L 175
ARTENSUCHE
Bärenklau, Riesen-
Heracleum mantegazzianum

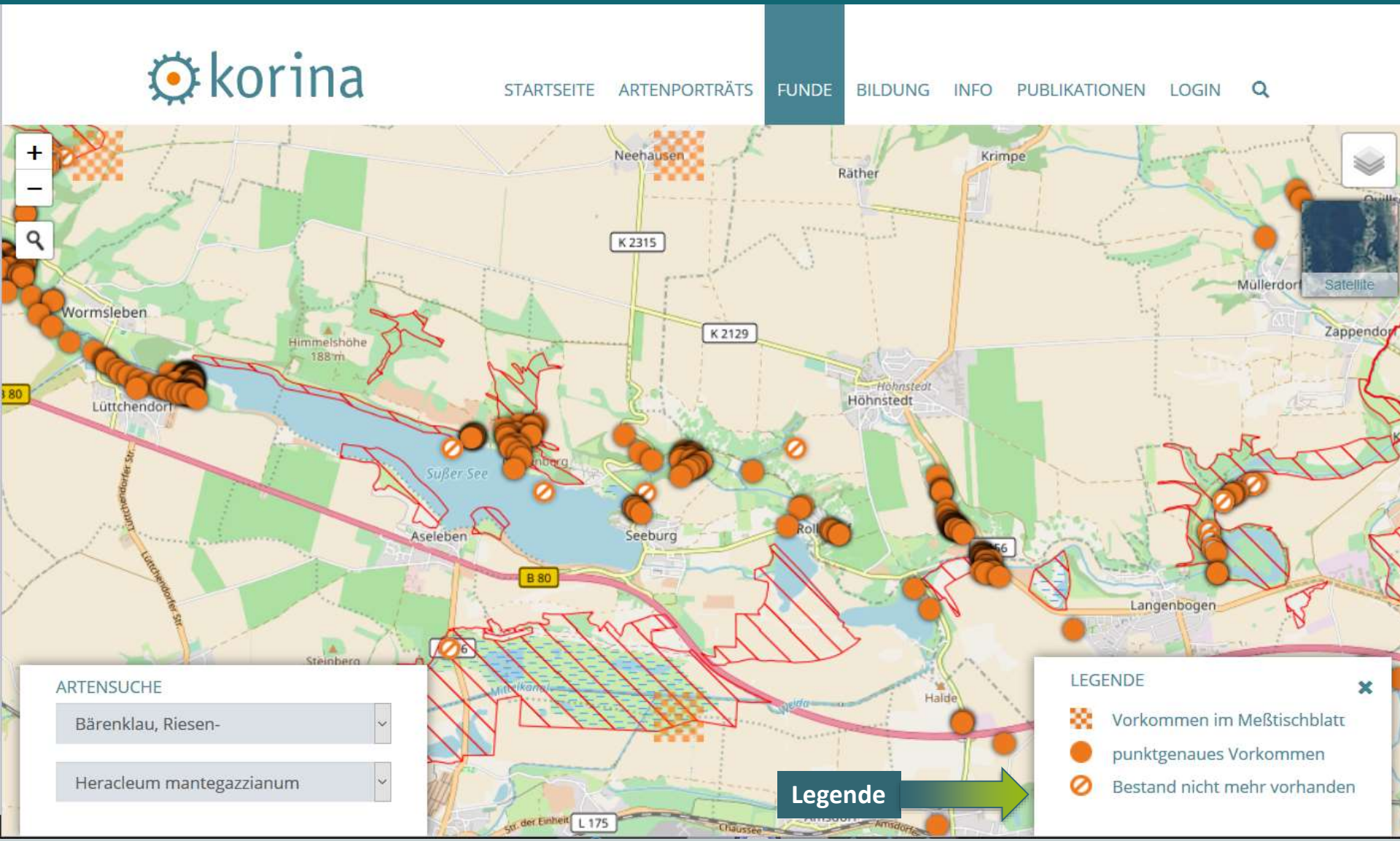
Atlas


korina
STARTSEITE
ARTENPORTRÄTS
FUNDE
BILDUNG
INFO
PUBLIKATIONEN
LOGIN
Lage der Schutzgebiete anzeigen
Fauna-Flora-Habitat-Gebiete
Landschaftsschutzgebiete
Naturschutzgebiete
Naturparke
Nationalparke
Vogelschutzgebiete
Wasserschutzgebiete
Satellite
Neehausen
Räther
Krimpe
Wormsleben
Himmelshöhe
188 m
Lüttchendorf
Süßer See
Aseleben
Seeburg
Höhnstedt
Langenbogen
Halde
Köchstedt
Amsdorf
Teutschenthal
Bahnhof
K 2129
B 80
L 175
ARTENSUCHE
Bärenklau, Riesen-
Heracleum mantegazzianum

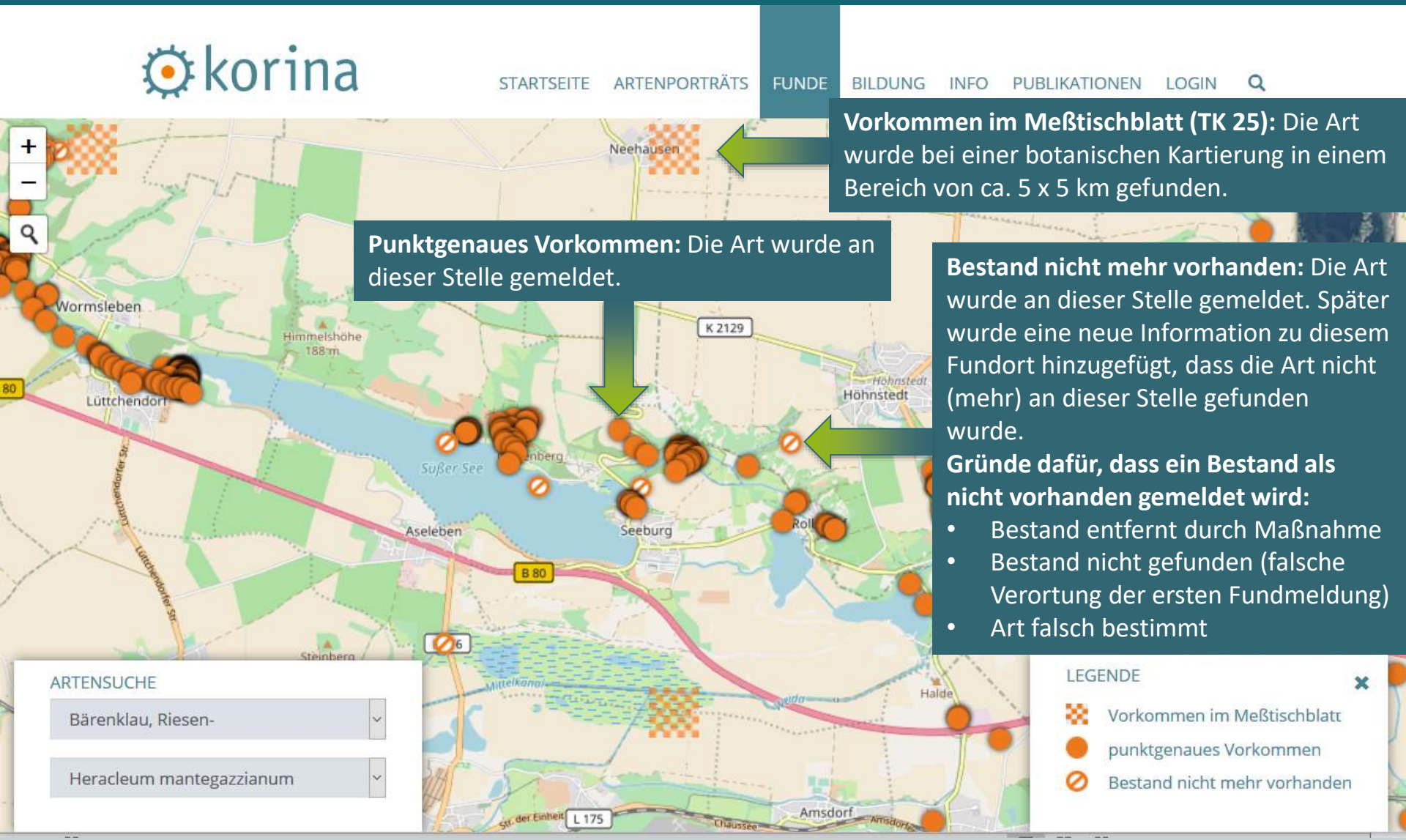
Atlas: Legende



Atlas: Legende



Atlas: Informationen zu den Fundpunkten



Vorkommen im Meßtischblatt (TK 25): Die Art wurde bei einer botanischen Kartierung in einem Bereich von ca. 5 x 5 km gefunden.

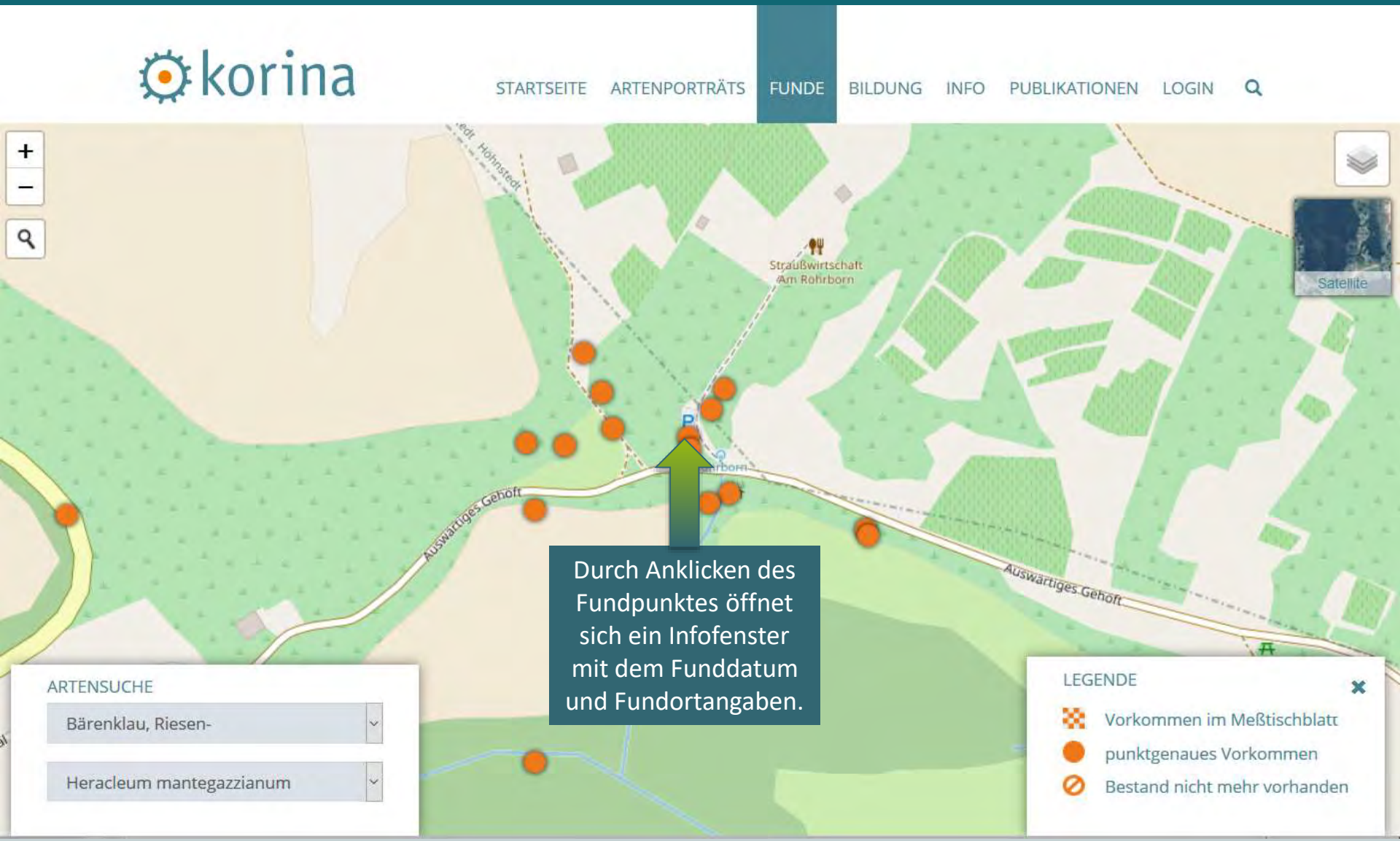
Punktgenaues Vorkommen: Die Art wurde an dieser Stelle gemeldet.

Bestand nicht mehr vorhanden: Die Art wurde an dieser Stelle gemeldet. Später wurde eine neue Information zu diesem Fundort hinzugefügt, dass die Art nicht (mehr) an dieser Stelle gefunden wurde.

Gründe dafür, dass ein Bestand als nicht vorhanden gemeldet wird:

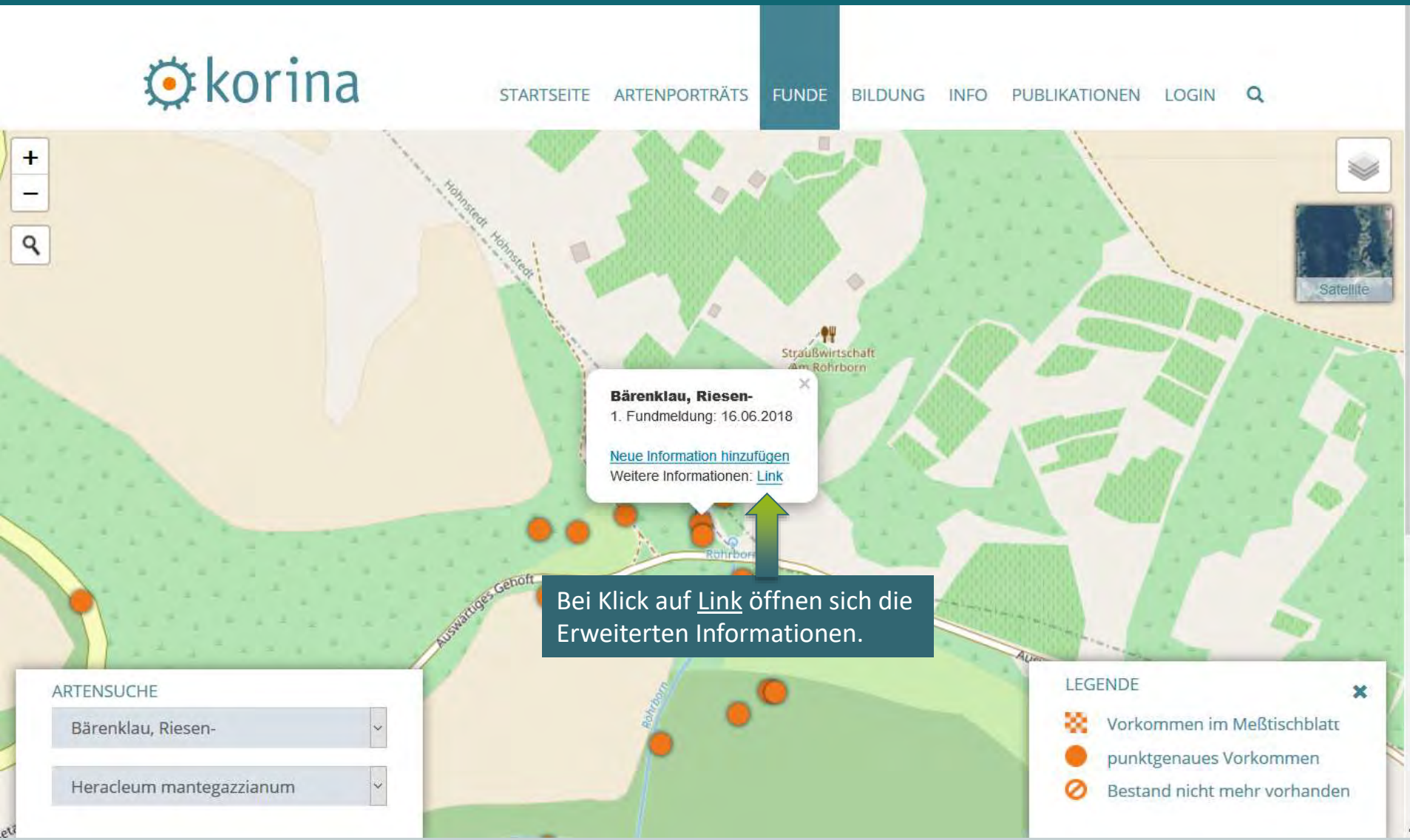
- Bestand entfernt durch Maßnahme
- Bestand nicht gefunden (falsche Verortung der ersten Fundmeldung)
- Art falsch bestimmt

Atlas: Informationen zu den Fundpunkten



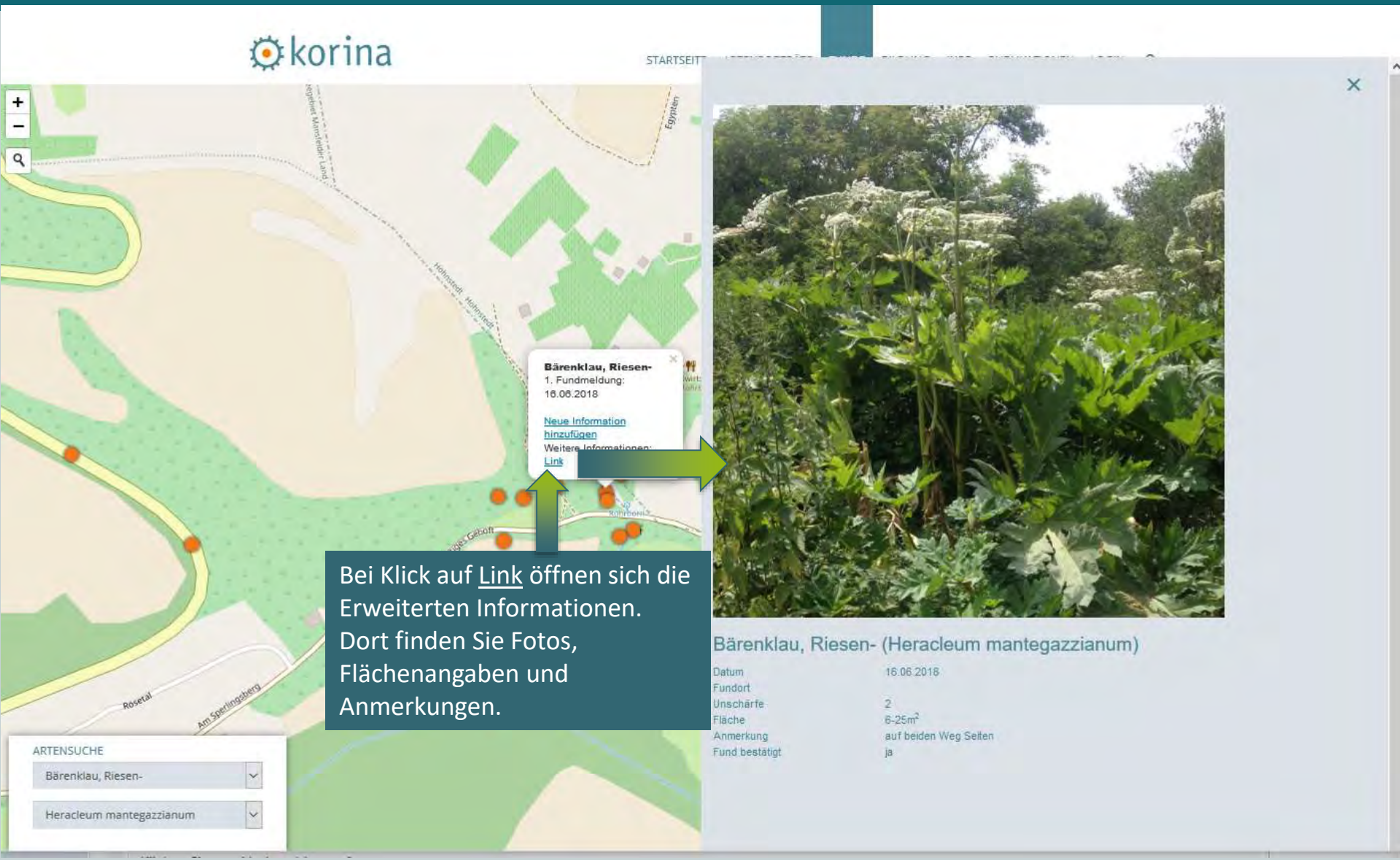
Durch Anklicken des Fundpunktes öffnet sich ein Infofenster mit dem Funddatum und Fundortangaben.

Atlas: Informationen zu den Fundpunkten



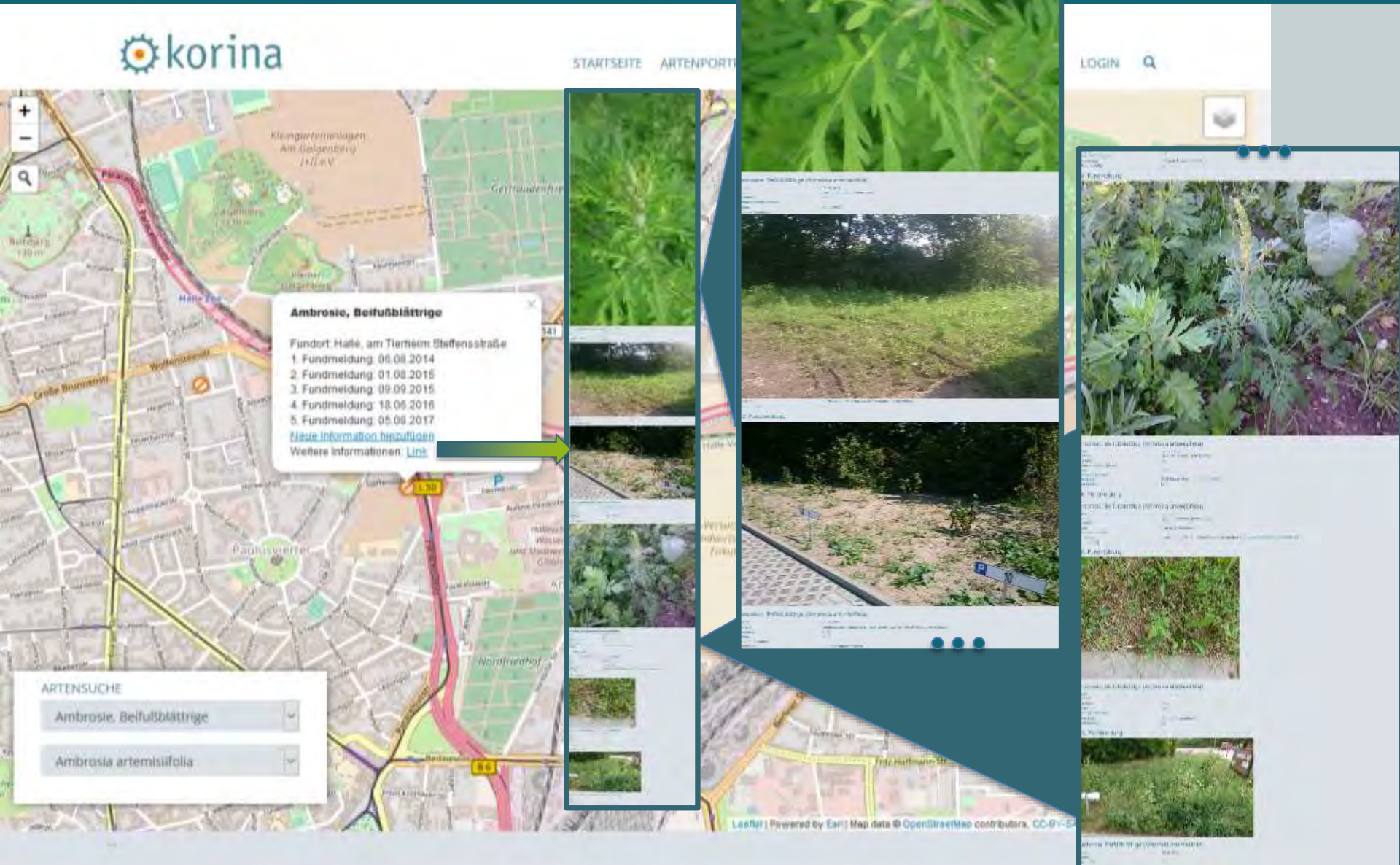
Bei Klick auf Link öffnen sich die Erweiterten Informationen.

Atlas: Informationen zu den Fundpunkten

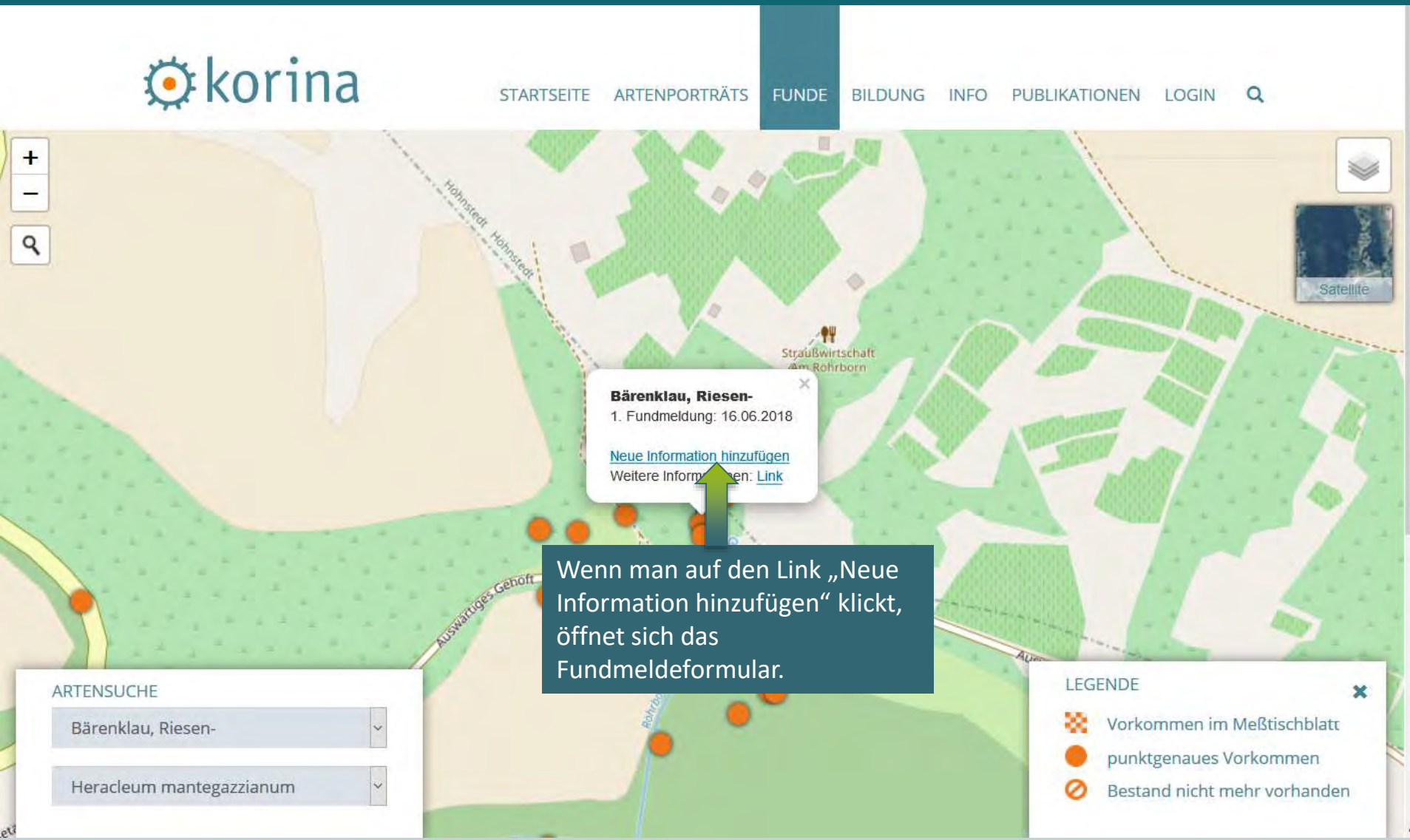


Bei Klick auf Link öffnen sich die Erweiterten Informationen. Dort finden Sie Fotos, Flächenangaben und Anmerkungen.

„Geschichte“ eines Bestandes



Atlas: Neue Information hinzufügen



Wenn man auf den Link „Neue Information hinzufügen“ klickt, öffnet sich das Fundmeldeformular.

Fundmeldung: Neue Information hinzufügen

korina

STARTSEITE ARTENPORTRÄTS FUNDE BILDUNG INFO PUBLIKATIONEN LOGIN

Home > Funde > Fundmeldung

Neue Informationen hinzufügen:

Karte Satellit

Nordspitze Peißnitz
GIEBICHENSTEIN
Halle (Saale)
Kleingartenverein Dessauer Str
AM WASSERTURM - THAERVIERTEL
Ziegelwiese
Nordfriedhof
NÖRDLICHE INNENSTADT
Google
Kartendaten © 2018 GeoBasis-DE/BKG (©2009), Google Nutzungsbedingun

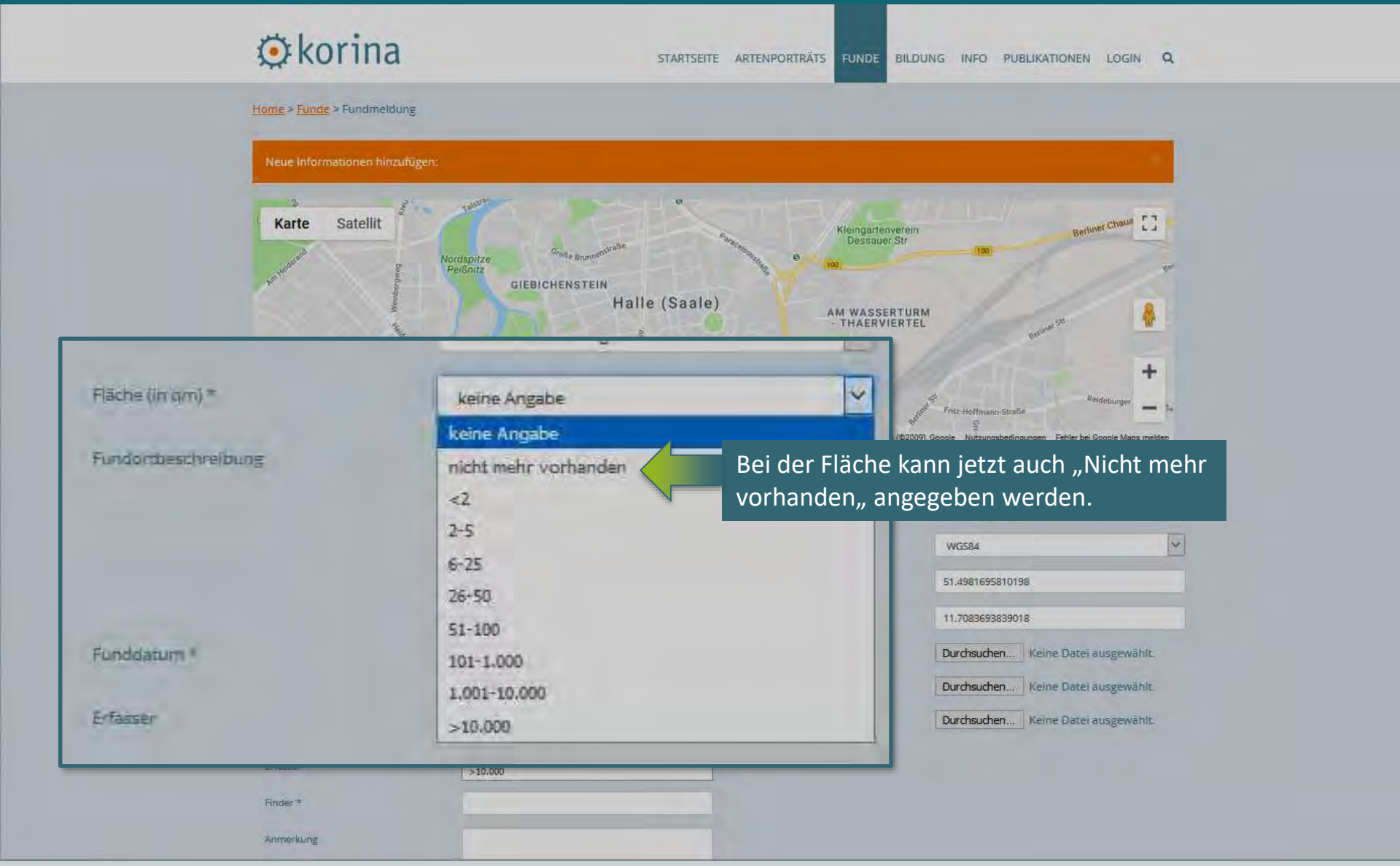
Fundmeldung

Art (deutscher Name) *	Bärenklau, Riesen-	Unschärfe *	10m
Art (wissenschaftlicher Name) *	Heracleum mantegazzianum	Koordinatensystem	WGS84
Fläche (in qm) *	keine Angabe	Hochwert * ?	51.4982406350409
Fundortbeschreibung		Rechtswert *	11.7083550749591
		Foto der Pflanze	Durchsuchen... Keine Datei ausgewählt.
		Standort	Durchsuchen... Keine Datei ausgewählt.
Funddatum *	tt.mm.jjjj	Detail	Durchsuchen... Keine Datei ausgewählt.
Erfasser	schneider		
Finder *			
Anmerkung			

Artname und Fundortangaben sind schon eingetragen.

Pflichtangaben für die neue Information: Fläche, Datum, Finder.

Fundmeldung: Neue Information hinzufügen



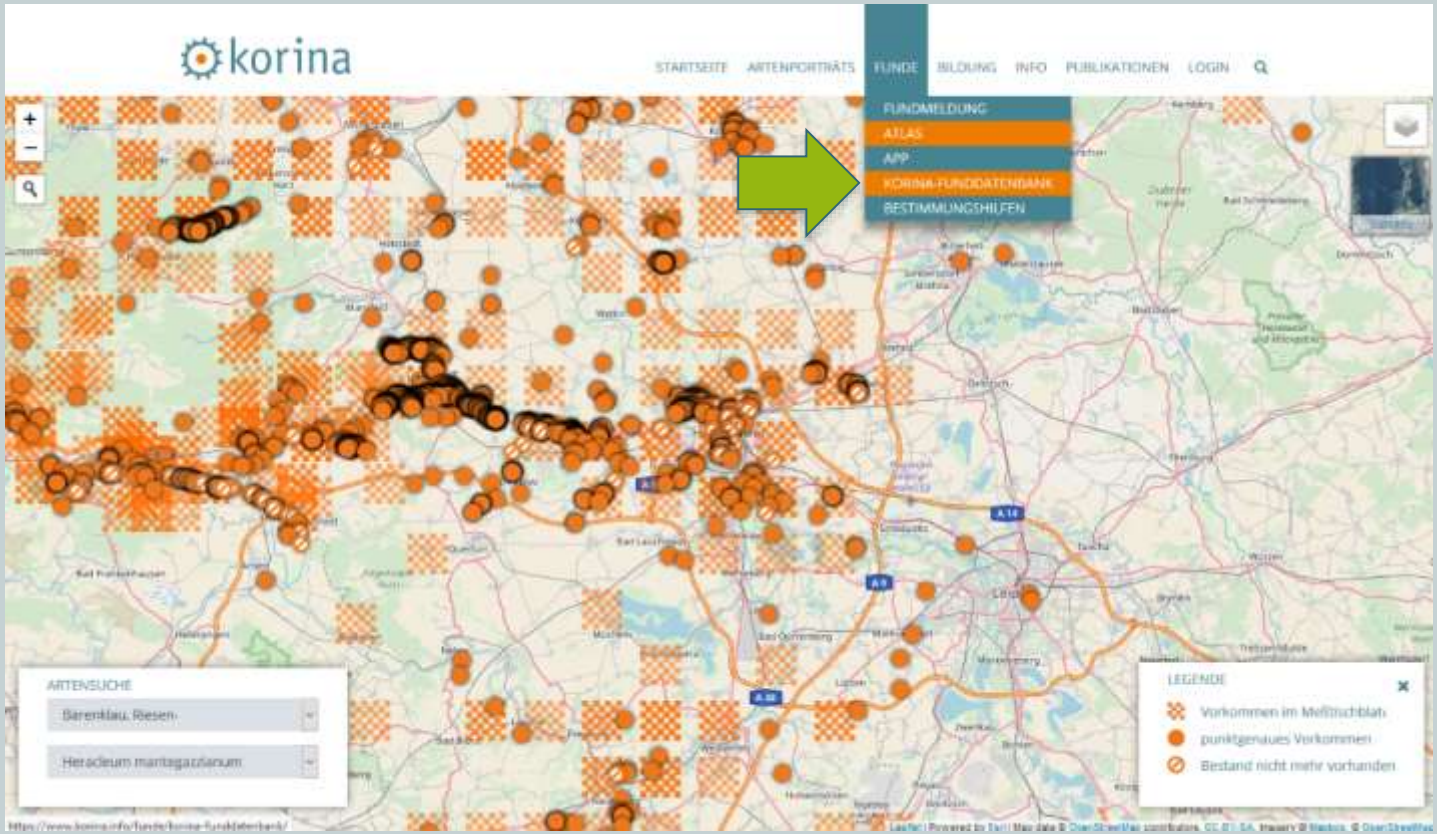
FAIR Daten Prinzipien / FAIR Data Principles

Die "FAIR Data Principles" formulieren Grundsätze, die nachhaltig nachnutzbare Forschungsdaten erfüllen müssen und die Forschungsdateninfrastrukturen dementsprechend im Rahmen der von ihnen angebotenen Services implementieren sollten. Gemäß der FAIR-Prinzipien sollen Daten

- **F**indable = auffindbar und identifizierbar
- **A**ccessible = zugänglich über offene, standardisierte Kommunikationsschnittstellen und -protokolle
- **I**nteroperable = eine formale, zugängliche, gemeinsam genutzte und breit anwendbare Sprache verwenden
- **R**e-usable = unter einer eindeutigen und offenen Lizenz angeboten

sein.

NEU!: KORINA-View zum Download verfügbar



17.7194 Datensätze (Stand 28.8.2018)

Bereitgestellt für Download oder als Web Map Service (WMS, Rasterdaten) oder Web Feature Service (WFS, Vektordaten)

WMS/WFS Import für ArcGis, QGIS etc. LINK

NEU!: KORINA-View zum Download verfügbar

Home > Funde > KORINA-Funddatenbank

KORINA-Funddatenbank

Die KORINA-Funddatenbank gehört zum Informationssystem der Koordinationsstelle Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts beim Unabhängigen Institut für Umweltfragen (KORINA). Sie dient der Sammlung der Fundortdaten von invasiven und potentiell invasiven Neophyten, die hier auf www.korina.info im Atlas und mit der KORINA-App abrufbar sind.

Die KORINA-Funddatenbank wurde 2010 erstellt und soll auf unbestimmte Zeit betrieben werden. Sie enthält Daten, die von KORINA selbst erfasst wurden und Daten, die aus anderen Datenbanken übernommen wurden. Die von KORINA selbst erfassten Fundmeldungen werden hier zum Download oder als WMS-Service bereitgestellt (KORINA-View):

Download (zip)

WMS/WFS (Import für QGIS, ArcGIS etc.):
http://korina.info/geoserver/ows?service=wfs&version=1.1.0&request=GetCapabilities

Schneider, K. (2018): KORINA-Funddatenbank für Invasive Neophyten-Dokumentation: Kurzfassung für KORINA-eigene Daten. Stand 28.2.2018. Unabhängiges Institut für Umweltfragen, Koordinationsstelle Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts. 10 S. LINK

16.776 Datensätze (Stand 21.3.2018)

Bereitgestellt für Download oder als Web Map Service (WMS, Rasterdaten) oder Web Feature Service (WFS, Vektordaten)

WMS/WFS Import für ArcGis, QGIS etc. LINK

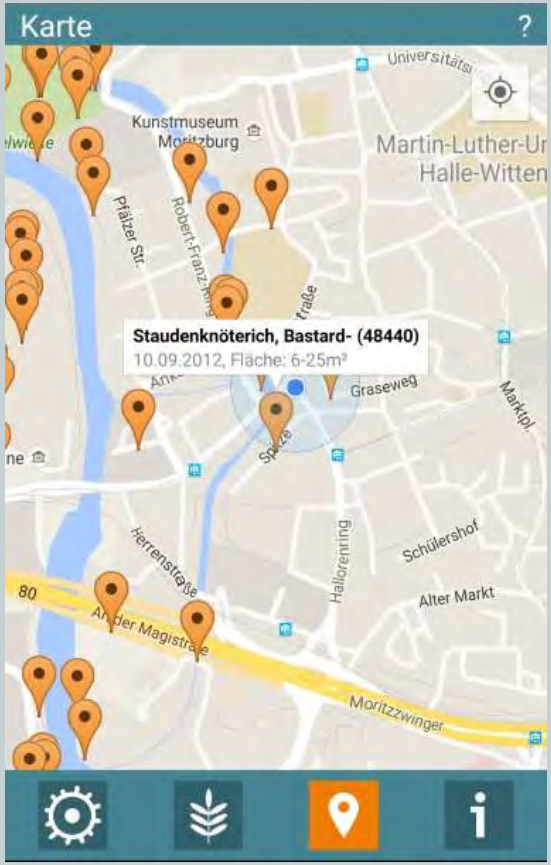
(die meisten) KORINA-Daten sind verfügbar über GBIF

LINK

Die „nicht mehr vorhanden"-Meldungen sind derzeit nicht bei GBIF verfügbar.

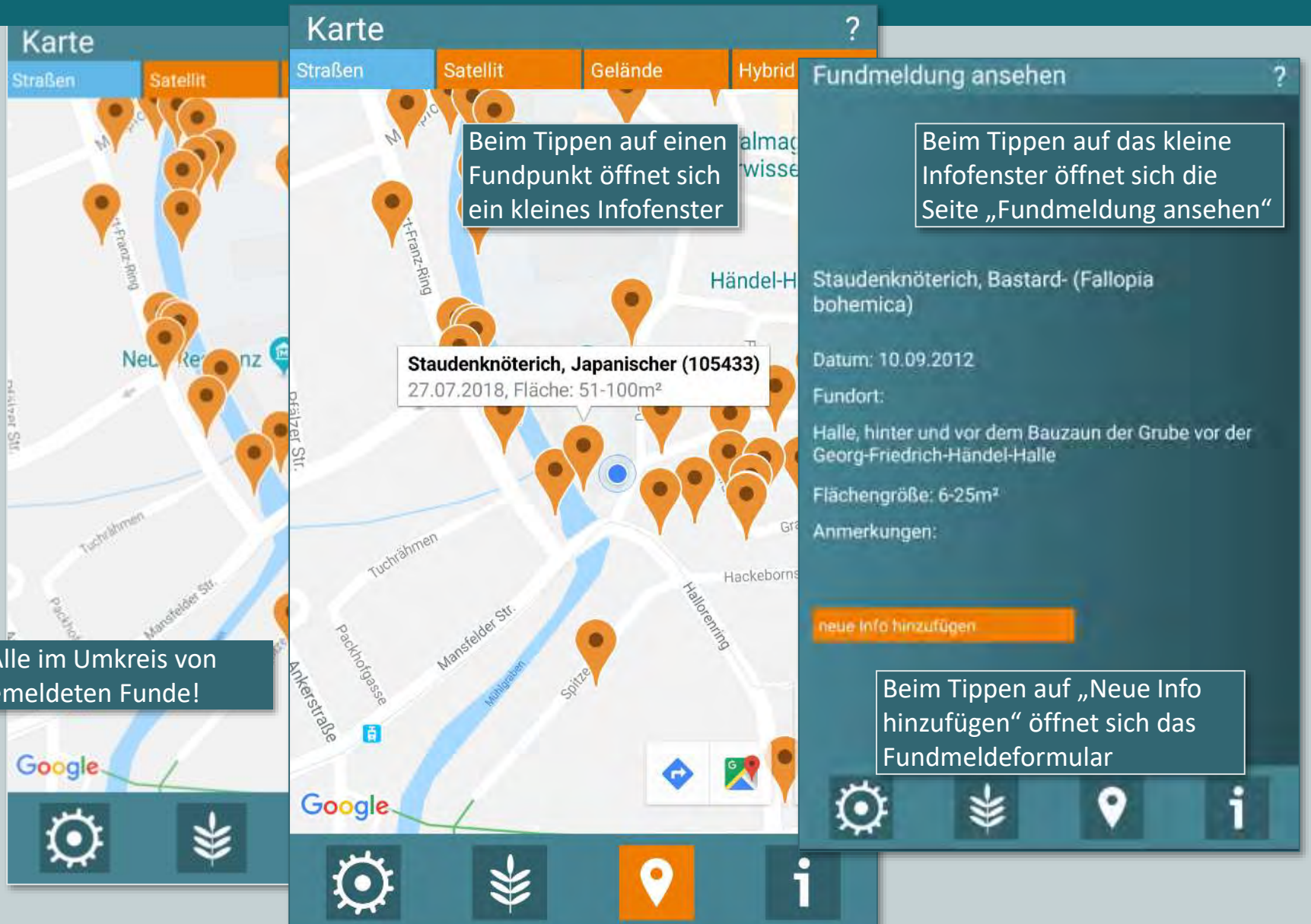
Die internationale Initiative Global Biodiversity Information Facility (GBIF) hat sich zum Ziel gesetzt, wissenschaftliche Daten und Informationen zur weltweiten Artenvielfalt in digitaler Form über das Internet frei und dauerhaft verfügbar zu machen.

Fundmeldung – per KORINA-App



Für Android und iOS-Betriebssystem

Fundmeldung – per KORINA-App

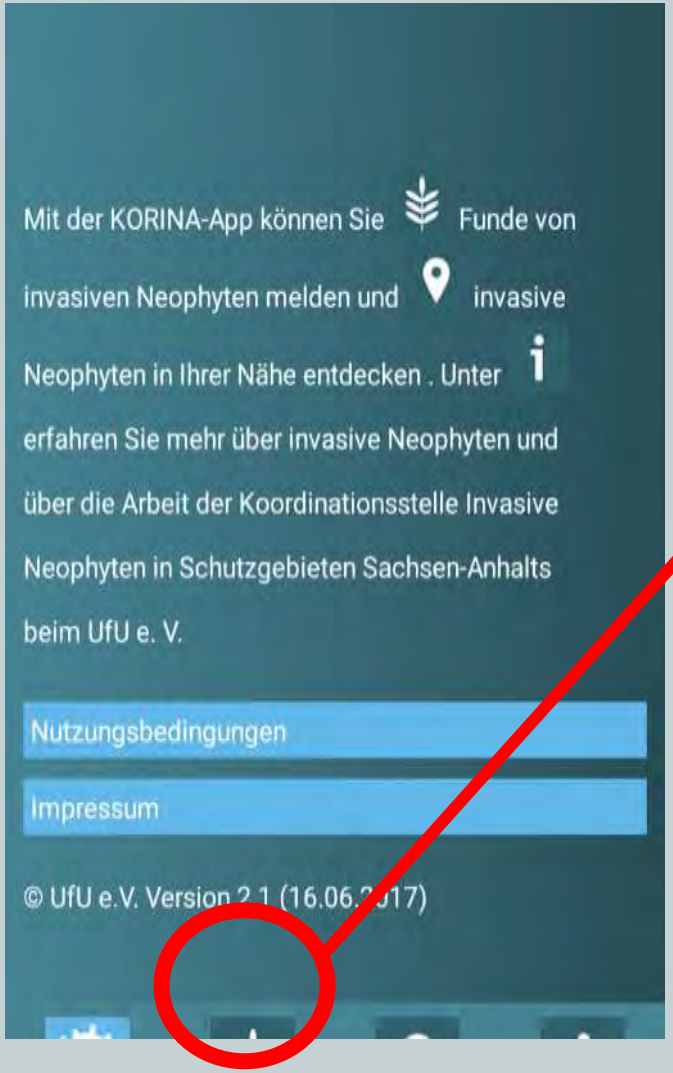


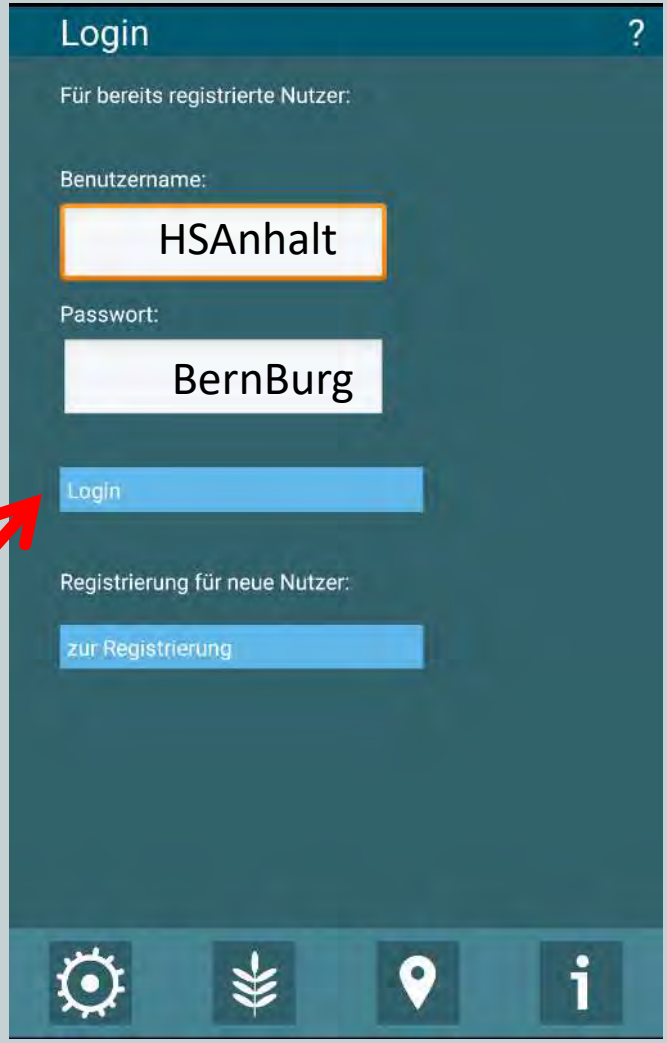
Fundmeldung – per KORINA-App

Auch offline-Meldungen möglich

zu bereits vorhandenen Fundmeldungen können neue Infos hinzugefügt werden, auch die Meldung „nicht vorhanden“

Login



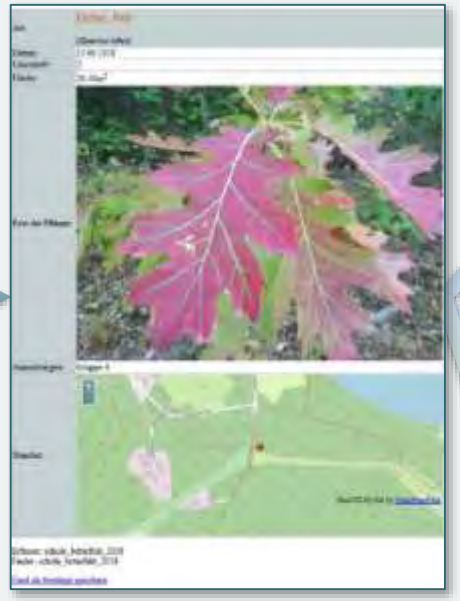


WLAN
TP-LINK_F6B3
Passwort
Schule123

Fundmeldungen werden geprüft

Fund-
meldung

Email-
Alert



Bestimmung wird
anhand des Fotos
geprüft.

Art falsch
bestimmt

Kein invasiver
Neophyt

Löschung der
Meldung

Benachrichtigung
der Fundmelderin /
des Fundmelders

Ein anderer
invasiver
Neophyt

Korrektur der
Meldung,
Meldung wird
bestätigt

Art nicht sicher
erkennbar

Meldung wird
<u>nicht</u>
bestätigt, aber
in Datenbank
belassen

Art richtig
bestimmt

Meldung wird
bestätigt

korina
Rückhaltebecken
Volkstedt
Legende
flächenhafte Vorkommen
linienhafte Vorkommen
ERDEBORN
0 0,5 1 2 Kilometer
Vorkommen und Deckung
invasiver Neophyten
DGA Quadrant ST 137
korina

Monitoring

Monitoring: Erfassung von Neophyten durch KORINA

Daten-aufnahme bzw -erfassung

Kartierungen in Schutzgebieten

Kartierung in 1km²-Stichprobeflächen

Kartierungen von Arten der Aktionsliste

Gezielte Kartierungen durch KORINA-MitarbeiterInnen

Punktkartierungen

Punkt- u. Rasterkartierungen

Ehrenamtliche Kartierungen von Schutzgebieten durch Studenten, Botaniker

Einzelne Fundmeldungen

Bürger, Kommunen, Untere Naturschutz-behörden, Beschäftigungsgesell-schaften, Gewässerunterhalter

Kartierung von Arten im Vorfeld von Maßnahmen

Erfassung der Ergebnisse von professionellen Kartierungen durch Planungsbüros

KORINA – Fundortdatenbank

Datenübernahme oder Datenaustausch

Professionelle Kartierungen, v. a. FFH-Gebiete

Kartierungen Großschutzgebiete

Datenbank des Landesamtes für Umweltschutz

Gewässerüberwachung

Datenbank des Landesbetriebs für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft

Kartierungsmethoden

Kartierungsmethode	Ziel
Meßtischblattkartierung	Landesweite Übersicht
Rasterkartierung	Schnelle Übersicht über ausgewähltes Gebiet
Punktkartierung	Genaue Kenntnis des Standortes
Linienkartierung	Kenntnis der Vorkommen an einem Fließgewässer
Flächenkartierung	Genaue Kenntnis des Neophytenvorkommens
Transsekte/Vegetations-aufnahmen	Genaue Kenntnis der Deckung der untersuchten Arten
Stichprobeflächenkartierung	Genaue Aussagen zur Häufigkeit der Art in den Stichprobeflächen als Grundlage für großräumigere Aussagen und für Folgeuntersuchungen

Meßtischblattquadrantenkartierung

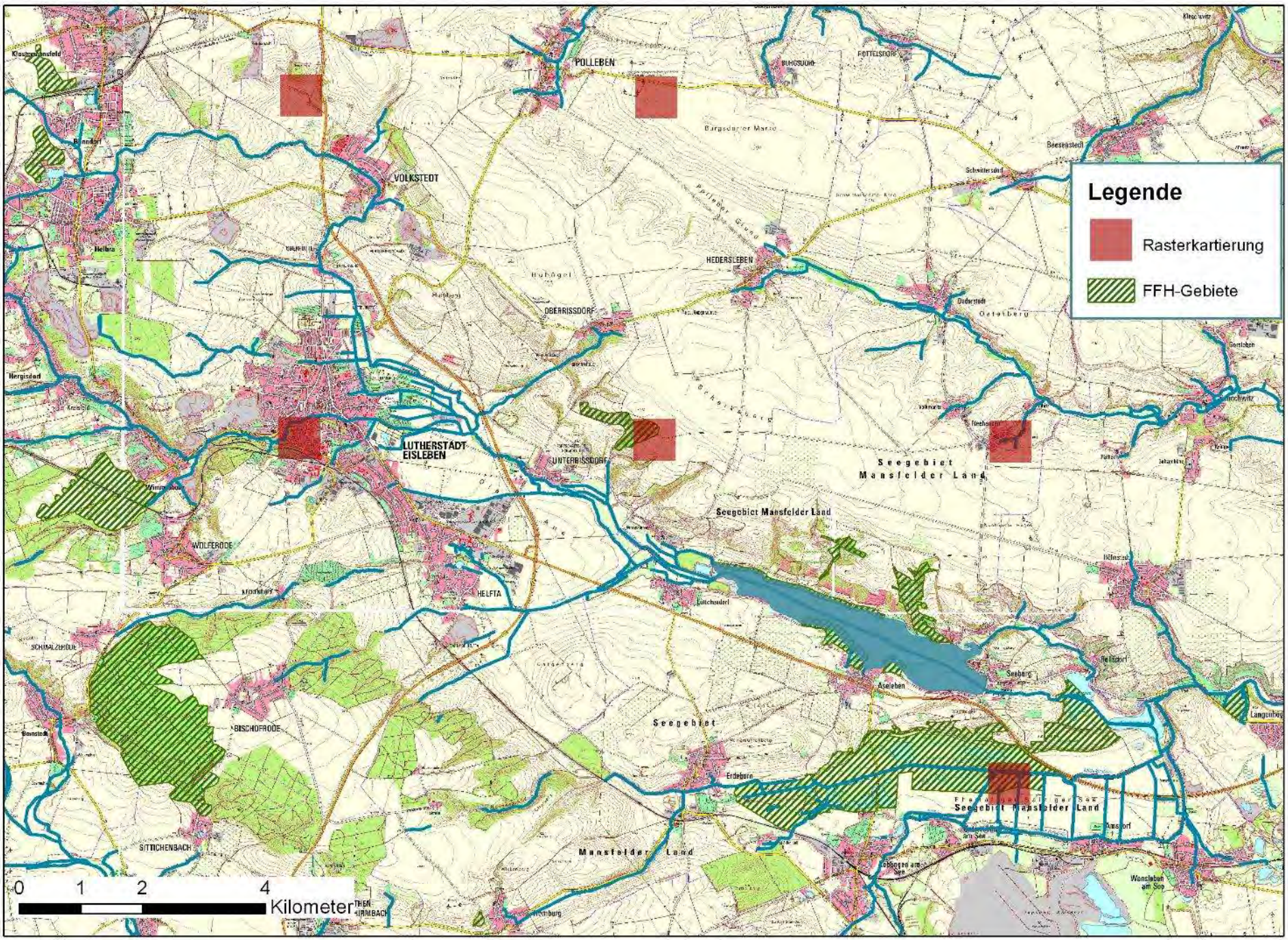
Messtischblatt = topografische Karte im Maßstab **1:25.000**

Floristische Kartierung in Sachsen-Anhalt

- 1950-1991
- 1991-2005

- ◆ eingebürgerter Neophyt nach 1991
- ◆ eingebürgerter Neophyt 1950 bis 1991
- ◇ eingebürgerter Neophyt vor 1950
- ▼ unbeständiger Neophyt nach 1991
- ▼ unbeständiger Neophyt 1950 bis 1991
- ▽ unbeständiger Neophyt vor 1950

Verbreitungskarte Heracleum mantegazzianum, Arbeitsstand 31.8.2012, Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt

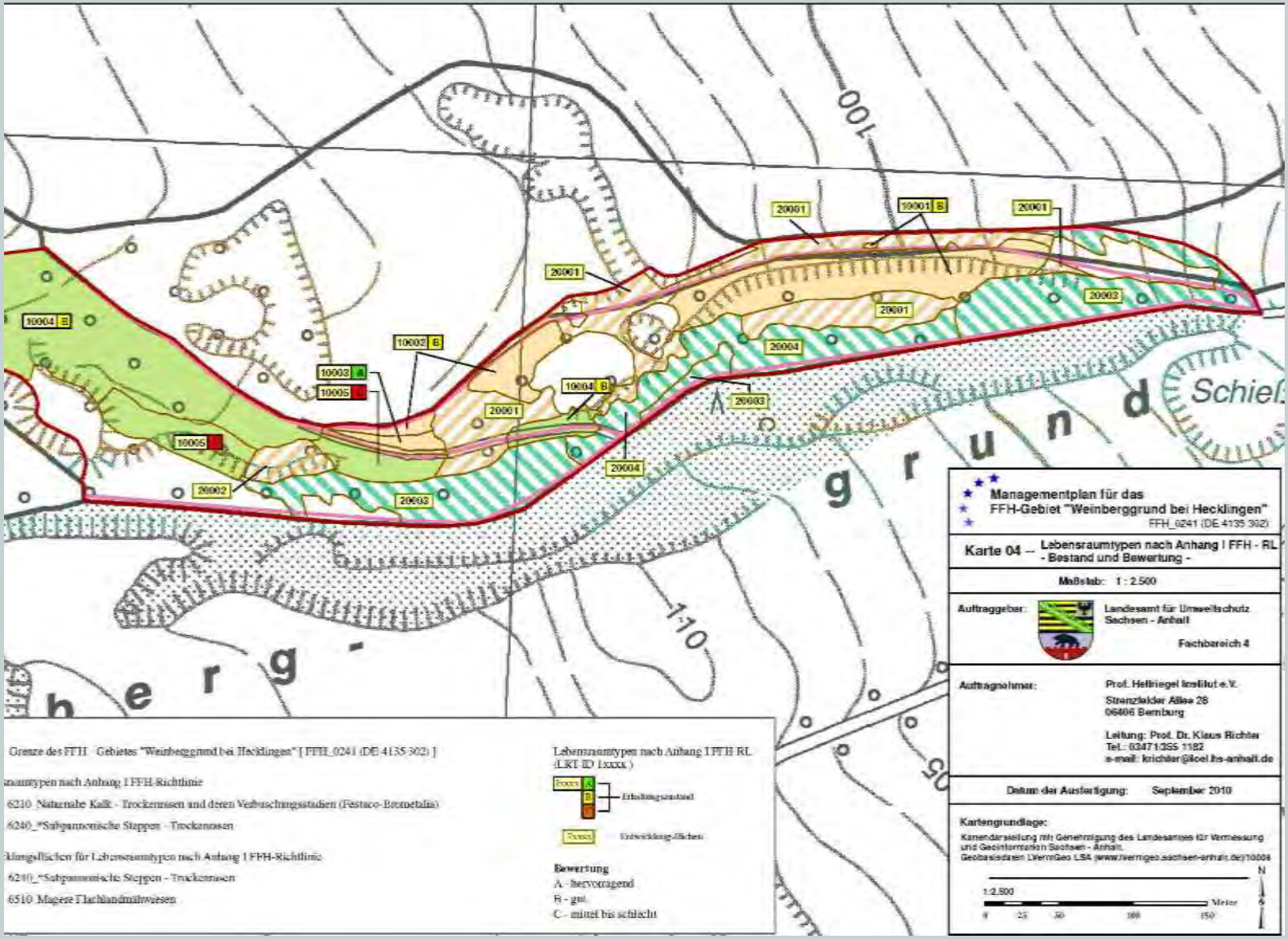

Legende
Rasterkartierung
FFH-Gebiete
POLLEBEN
VOLKSTEDT
HEDERSLEBEN
OBERRISSDORF
LUTHERSTADT EISLEBEN
UNTERRISSDORF
Seegebiet Mansfelder Land
WOLFERODE
HELFTA
BISCHOFRODE
SITTICHENBACH
Seeburg
Aseleben
Erdeborn
Mansfelder Land
0 1 2 4 Kilometer

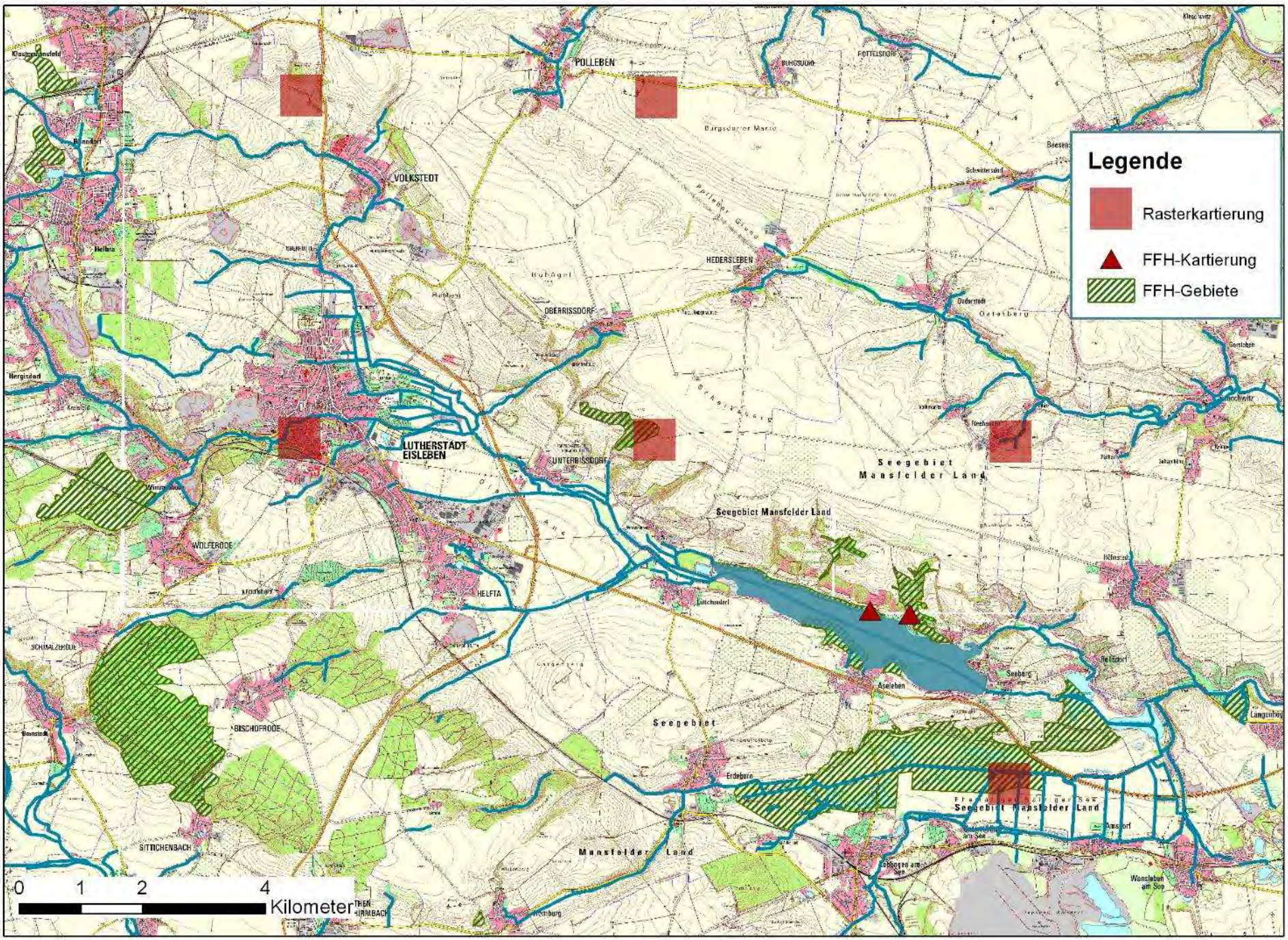
FFH-Kartierung

Kartierung von Polygonen, zu jedem Polygon eine Artenliste

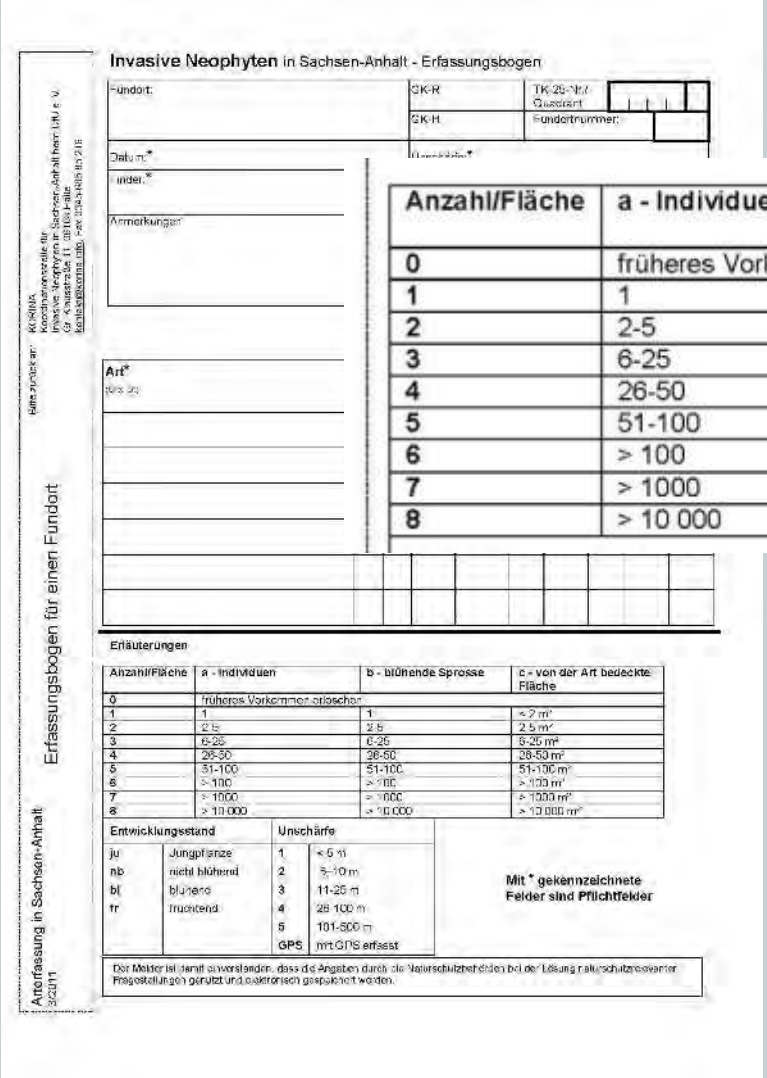
Für die Übernahme in die Winart-Datenbank des Lau werden die Mittelpunkte des Polygons ermittelt und dieser Mittelpunkt als Fundpunkt in die Datenbank übernommen

FFH-Kartierung




Legende
Rasterkartierung
FFH-Kartierung
FFH-Gebiete
POLLEBEN
VOLKSTEDT
HEDERSLEBEN
OBERRISSDORF
LUTHERSTADT EISLEBEN
UNTERRISSDORF
Seegebiet Mansfelder Land
WOLFERODE
HELFTA
SCHMALZERODE
BISCHOFRODE
SITTICHENBACH
Seeburg
Aseleben
Erdeborn
Mansfelder Land
0 1 2 4 Kilometer

Punktkartierung



Invasive Neophyten in Sachsen-Anhalt - Erfassungsbogen

Fundort:
GK-R
GK-H
TK 25-Nr./ Quadrant
Fundortnummer:
Datum:*
Finder:*
Anmerkungen:
Art*

Erfassungsbogen für einen Fundort

Artenfassung in Sachsen-Anhalt

Erläuterungen

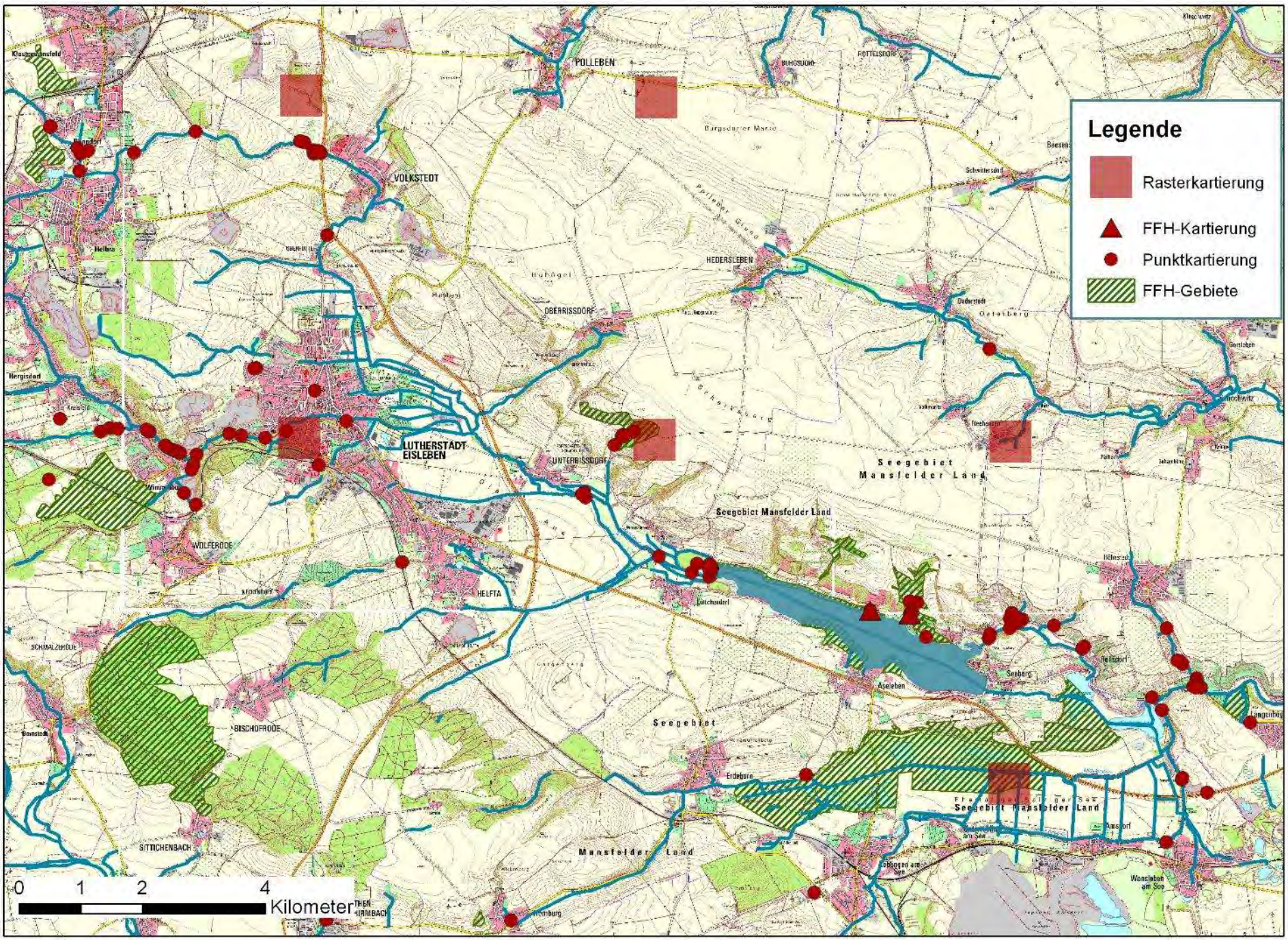
Anzahl/Fläche	a - Individuen	b - blühende Sprosse	c - von der Art bedeckte Fläche
0	früheres Vorkommen erloschen		
1	1	1	< 2 m²
2	2-5	2-5	2-5 m²
3	6-25	6-25	6-25 m²
4	26-50	26-50	26-50 m²
5	51-100	51-100	51-100 m²
6	> 100	> 100	> 100 m²
7	> 1000	> 1000	> 1000 m²
8	> 10 000	> 10 000	> 10 000 m²

Entwicklungsstand		Unschärfe	
ju	Jungpflanze	1	< 5 m
nb	nicht blühend	2	5-10 m
bl	blühend	3	11-25 m
fr	fruchtend	4	26-100 m
		5	101-500 m
		GPS	mit GPS erfasst

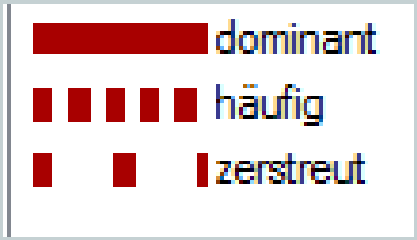
Mit * gekennzeichnete Felder sind Pflichtfelder

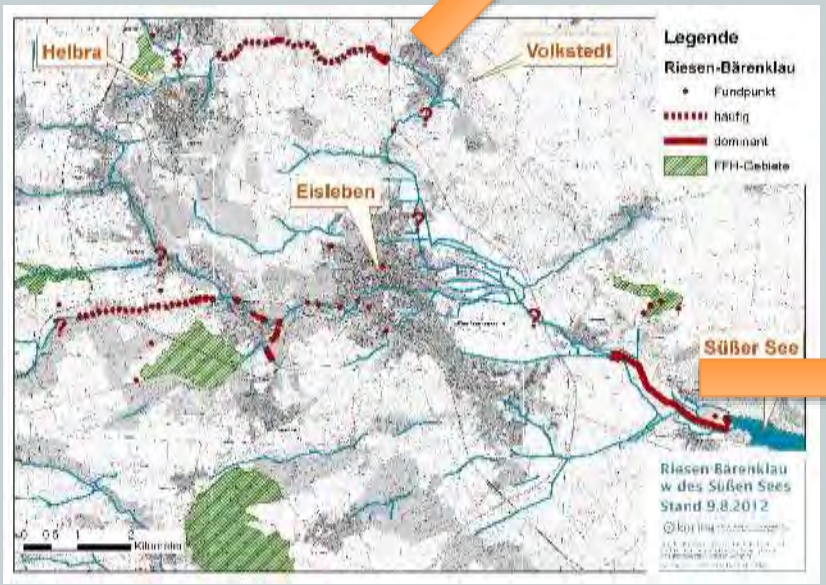
Der Melder ist damit einverstanden, dass die Angaben durch die Naturschutzbehörden bei der Lösung naturschutzrelevanter Fragestellungen genutzt und elektronisch gespeichert werden.

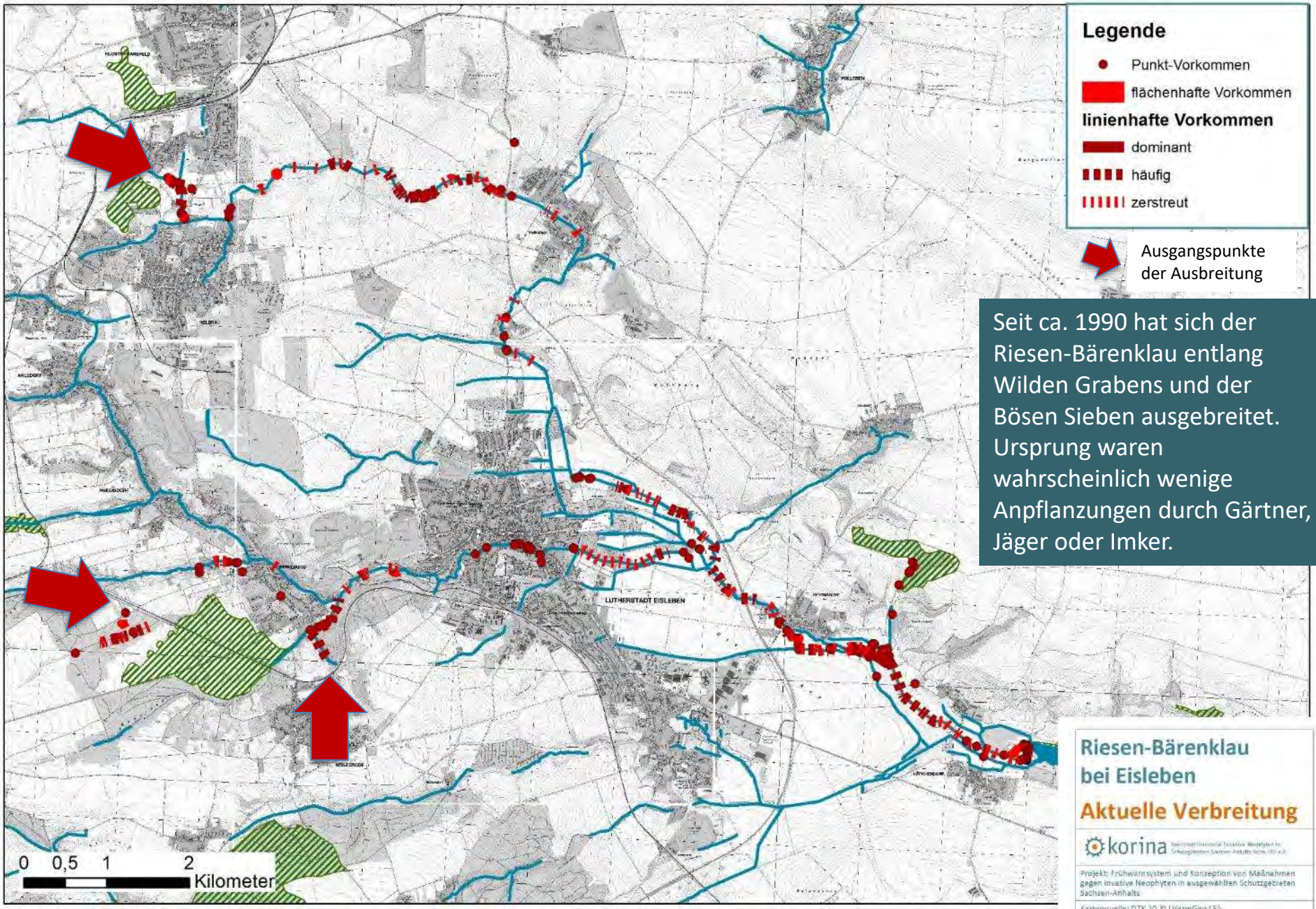
Anzahl/Fläche	a - Individuen	b - blühende Sprosse	c - von der Art bedeckte Fläche
0	früheres Vorkommen erloschen		
1	1	1	< 2 m²
2	2-5	2-5	2-5 m²
3	6-25	6-25	6-25 m²
4	26-50	26-50	26-50 m²
5	51-100	51-100	51-100 m²
6	> 100	> 100	> 100 m²
7	> 1000	> 1000	> 1000 m²
8	> 10 000	> 10 000	> 10 000 m²


Legende
Rasterkartierung
FFH-Kartierung
Punktkartierung
FFH-Gebiete
POLLEBEN
VOLKSTEDT
HEDERSLEBEN
OBERRISSDORF
LUTHERSTADT EISLEBEN
UNTERRISSDORF
Seegebiet Mansfelder Land
WOLFERODE
HELFTA
SCHMALZERODE
BISCHOFRODE
SITTICHENBACH
Seegebiet
Erdeborn
Mansfelder Land
Aseleben
Seeburg
0 1 2 4 Kilometer

Linienkartierung







Seit ca. 1990 hat sich der Riesen-Bärenklau entlang Wilden Grabens und der Bösen Sieben ausgebreitet. Ursprung waren wahrscheinlich wenige Anpflanzungen durch Gärtner, Jäger oder Imker.

Stand der Kenntnis der Verbreitung des Riesen-Bärenklaus im Mansfelder Seengebiet nach Kartierung durch KORINA 2015

Flächenkartierung

Legende

Häufigkeit Heracleum

- dominant
- häufig
- zerstreut
- Fließgewässer

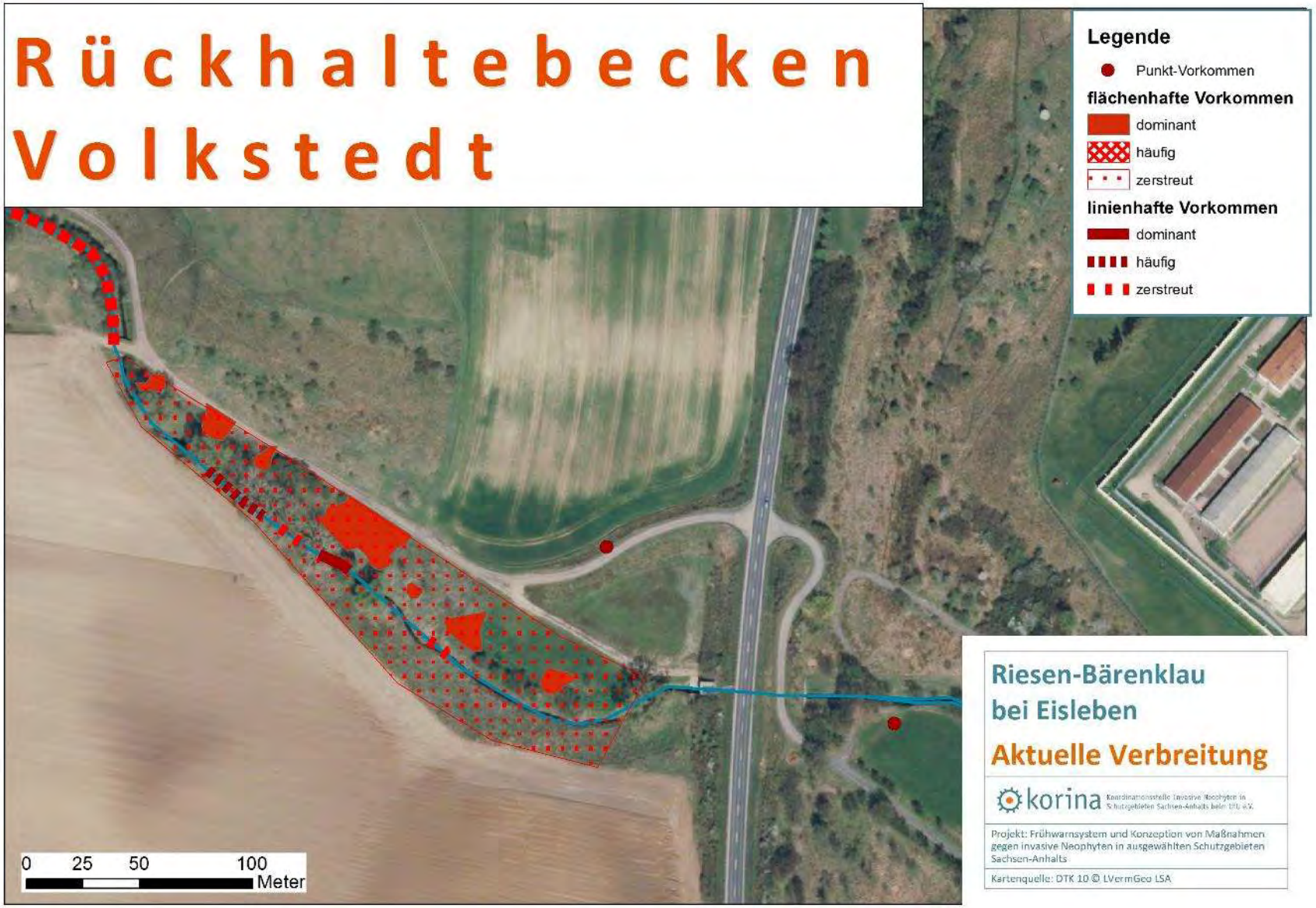
Riesen-Bärenklau nö Seeburg

korina

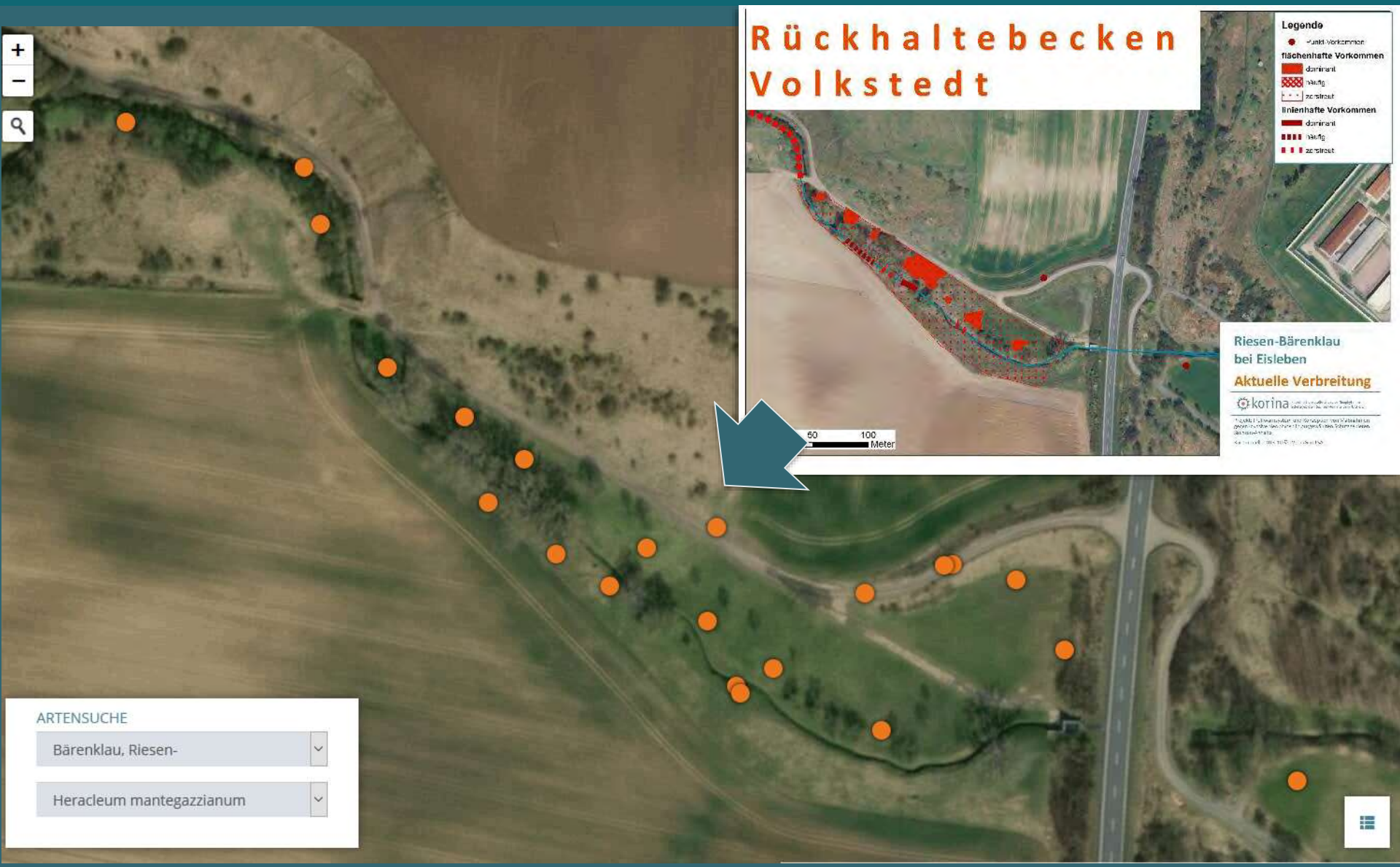
Projekt: Frühwarnsystem und Konzeption von Maßnahmen gegen invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts

Kartenquelle: DOP-RGB © LVermGeo LSA

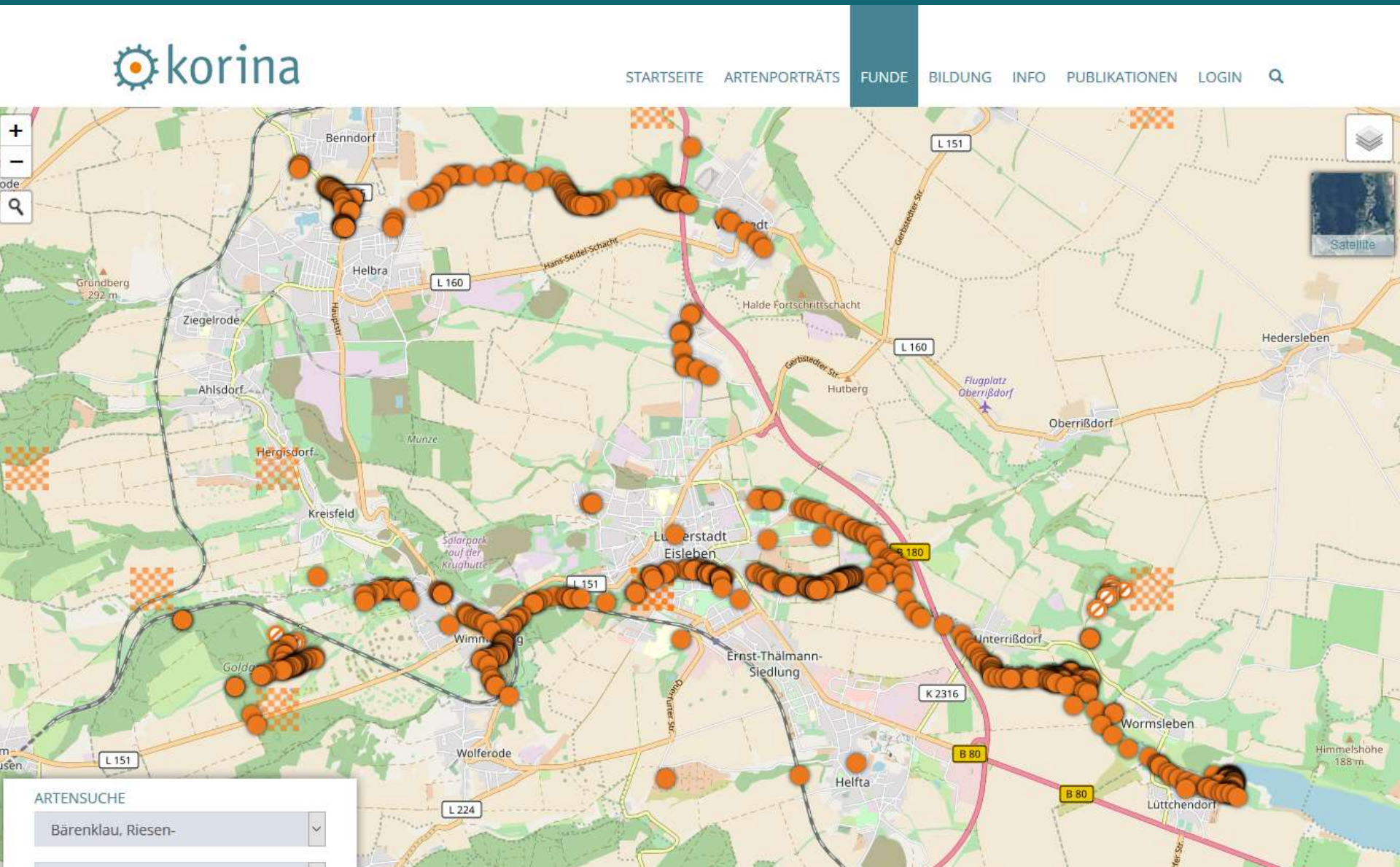
Flächen-, Linien- und Punktkartierung



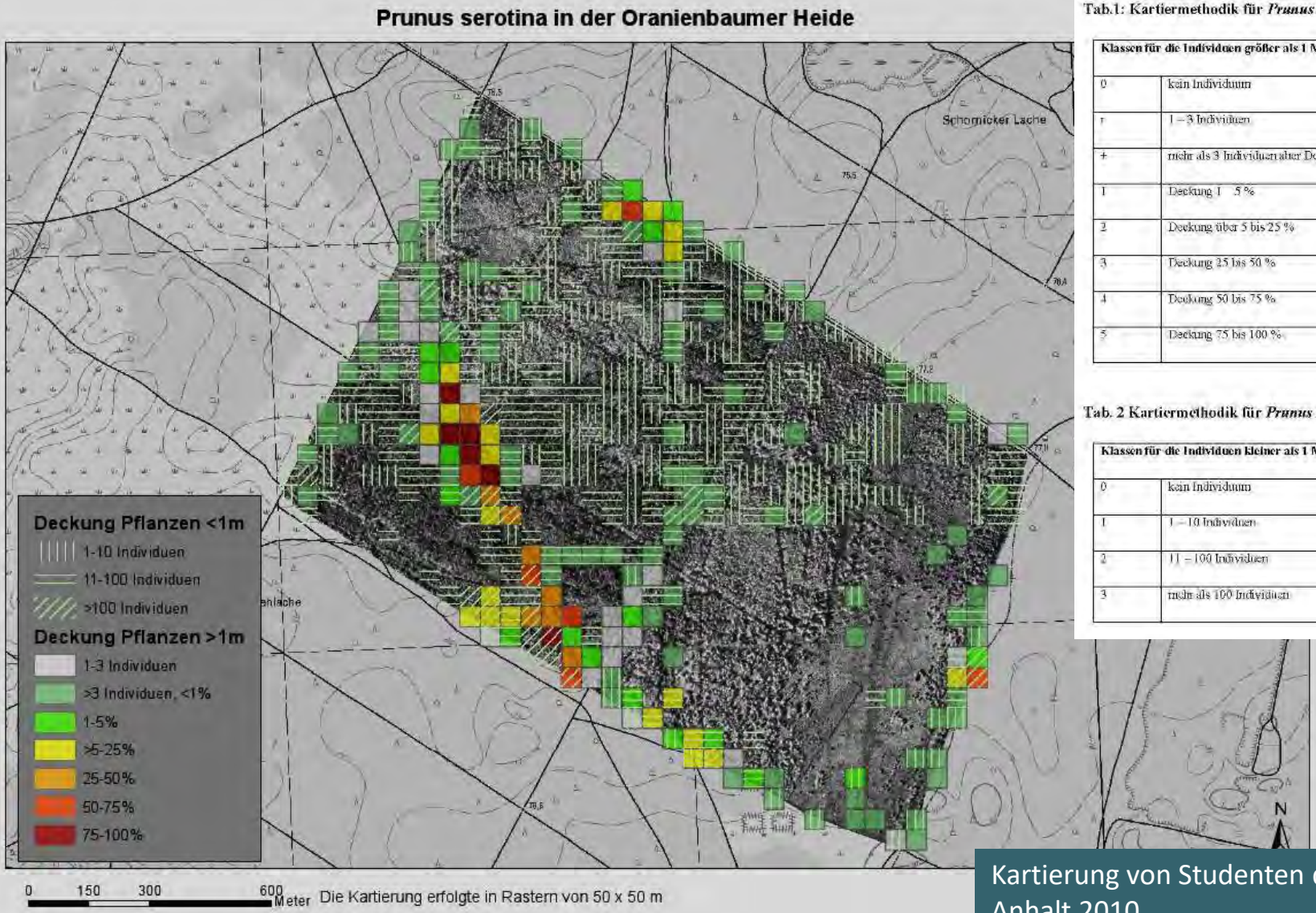
Übertragung der Kartierungen in die Korina-Funddatenbank



Ergebnis der Kartierung 2015 im Atlas



Rasterkartierung: Prunus serotina in der Oranienbaumer Heide



Tab.1: Kartiermethodik für *Prunus serotina*-Individuen > 1 m

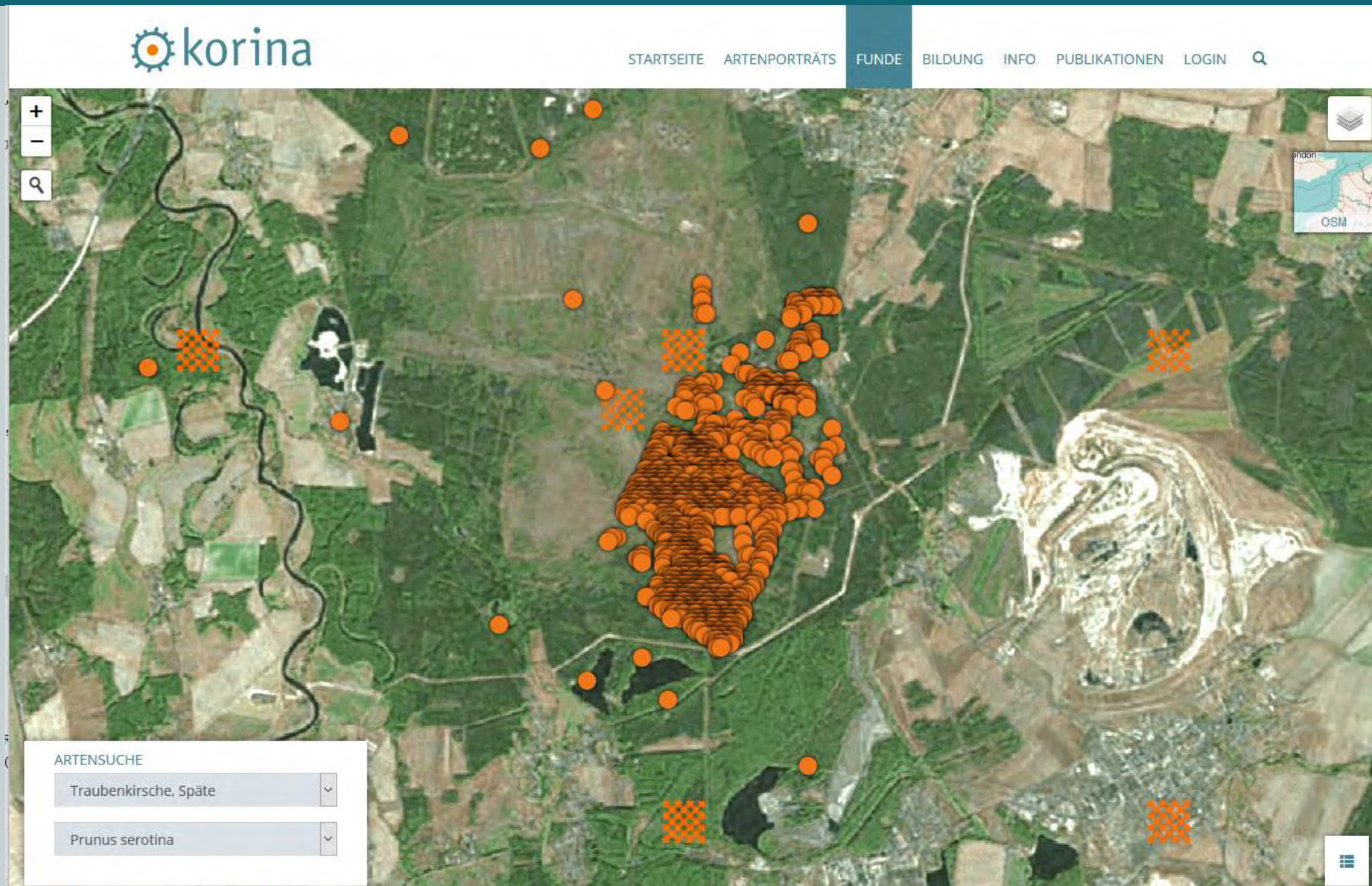
Klassen für die Individuen größer als 1 Meter	
0	kein Individuum
r	1 – 3 Individuen
+	mehr als 3 Individuen aber Deckungsgrad kleiner 1 %
1	Deckung 1 – 5 %
2	Deckung über 5 bis 25 %
3	Deckung 25 bis 50 %
4	Deckung 50 bis 75 %
5	Deckung 75 bis 100 %

Tab. 2 Kartiermethodik für *Prunus serotina* – Individuen < 1m

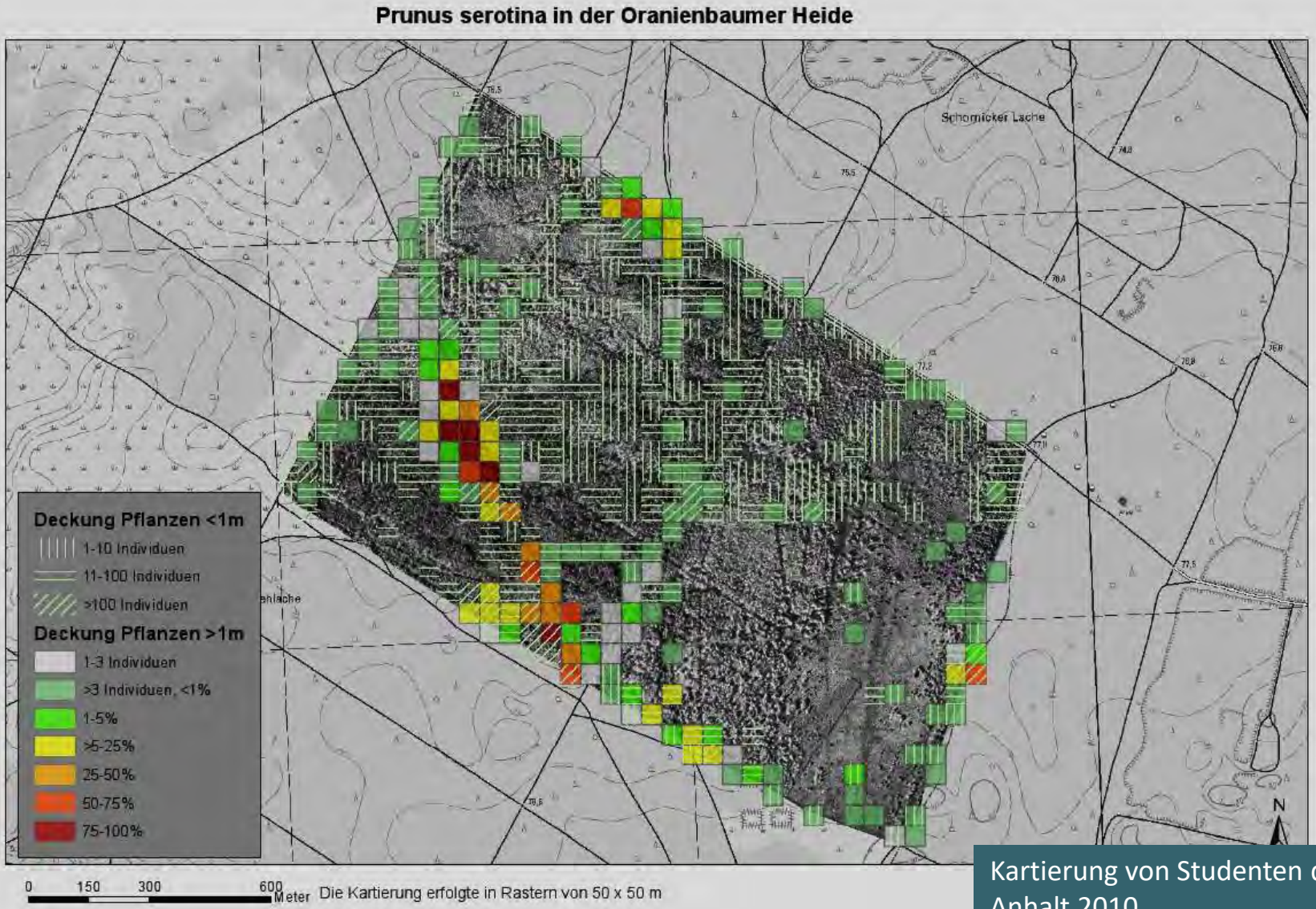
Klassen für die Individuen kleiner als 1 Meter	
0	kein Individuum
1	1 – 10 Individuen
2	11 – 100 Individuen
3	mehr als 100 Individuen

Kartierung von Studenten der Hochschule Anhalt 2010

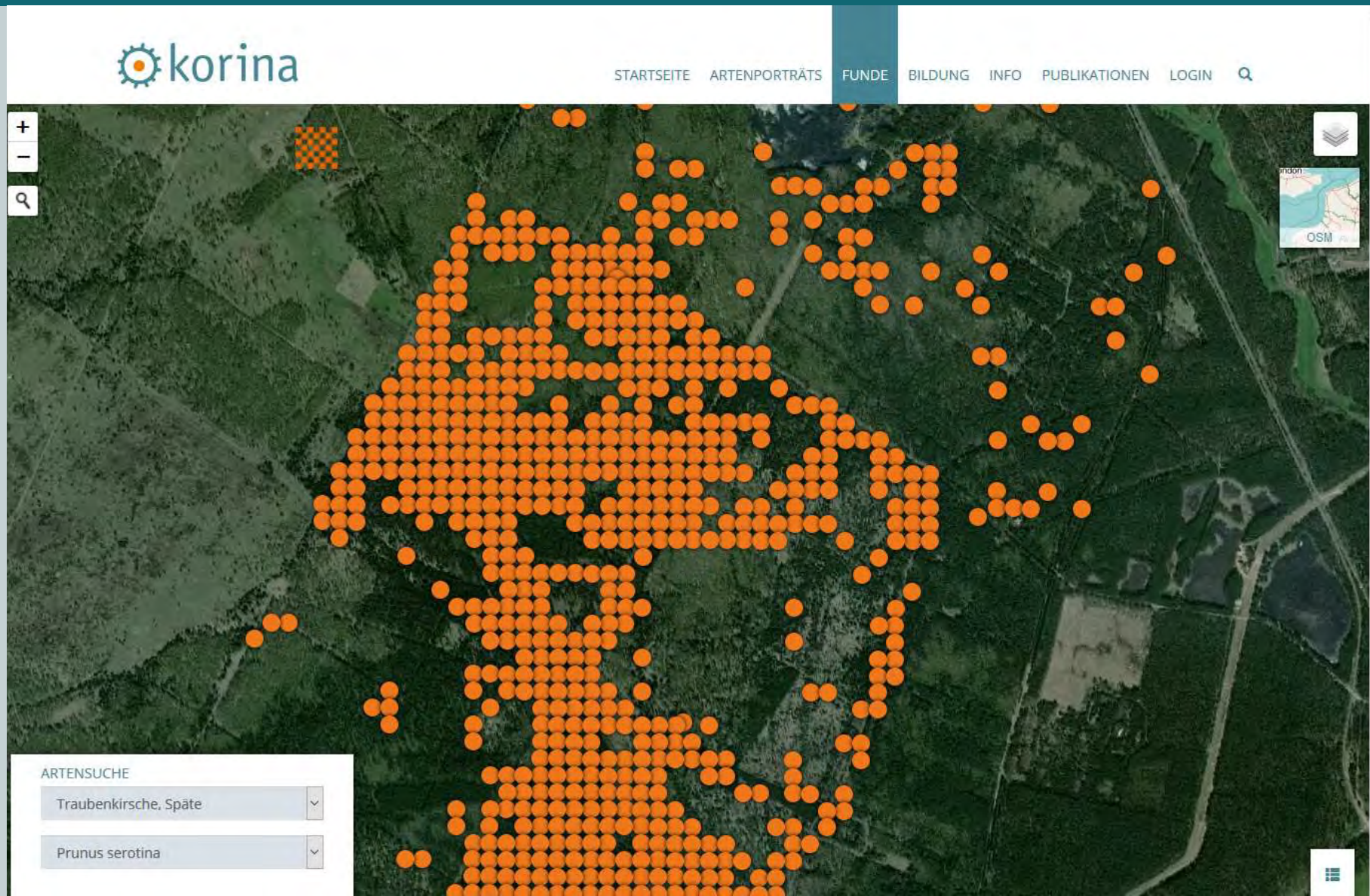
Fundorte der Späten Traubenkirsche im Atlas



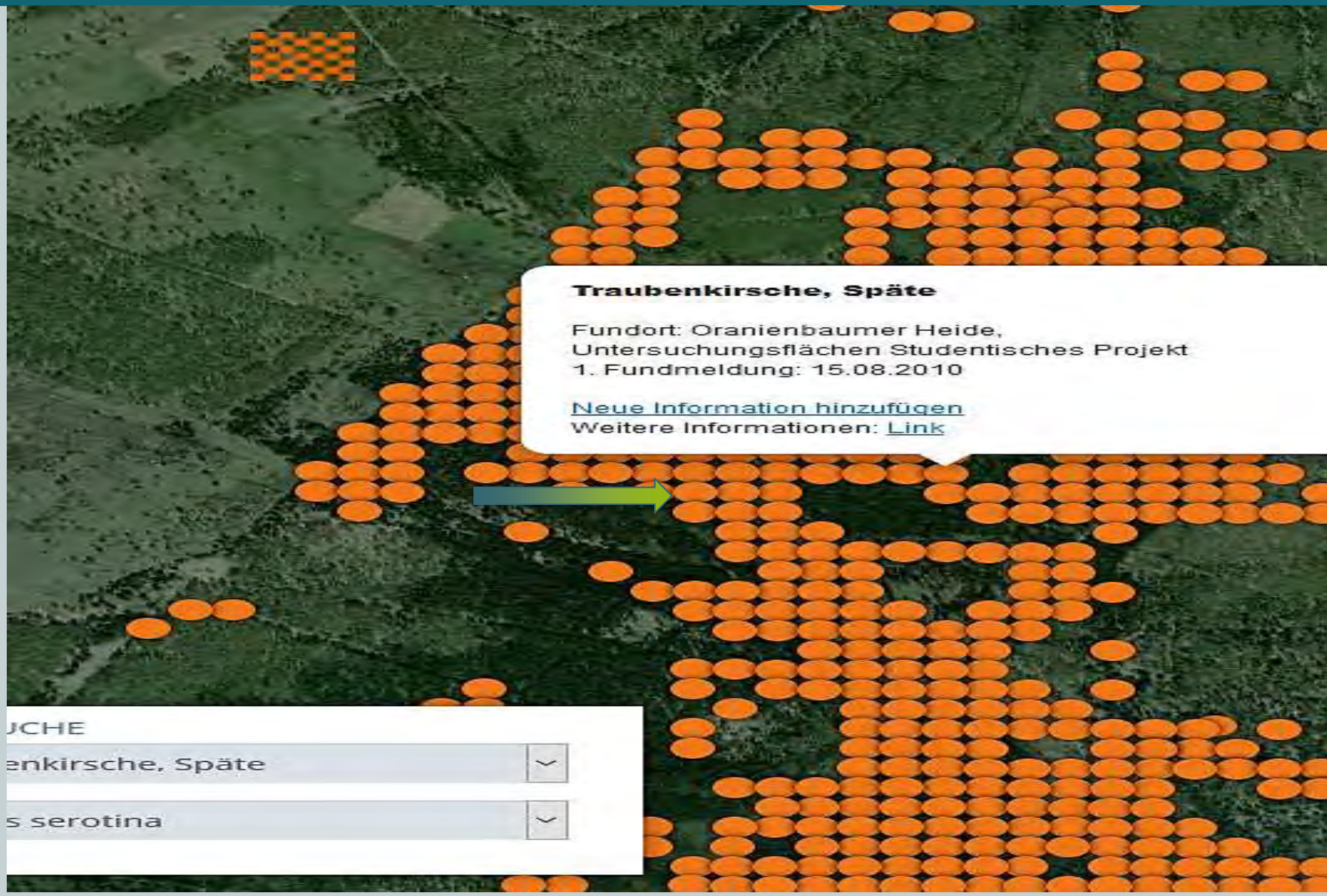
Rasterkartierung: Prunus serotina in der Oranienbaumer Heide



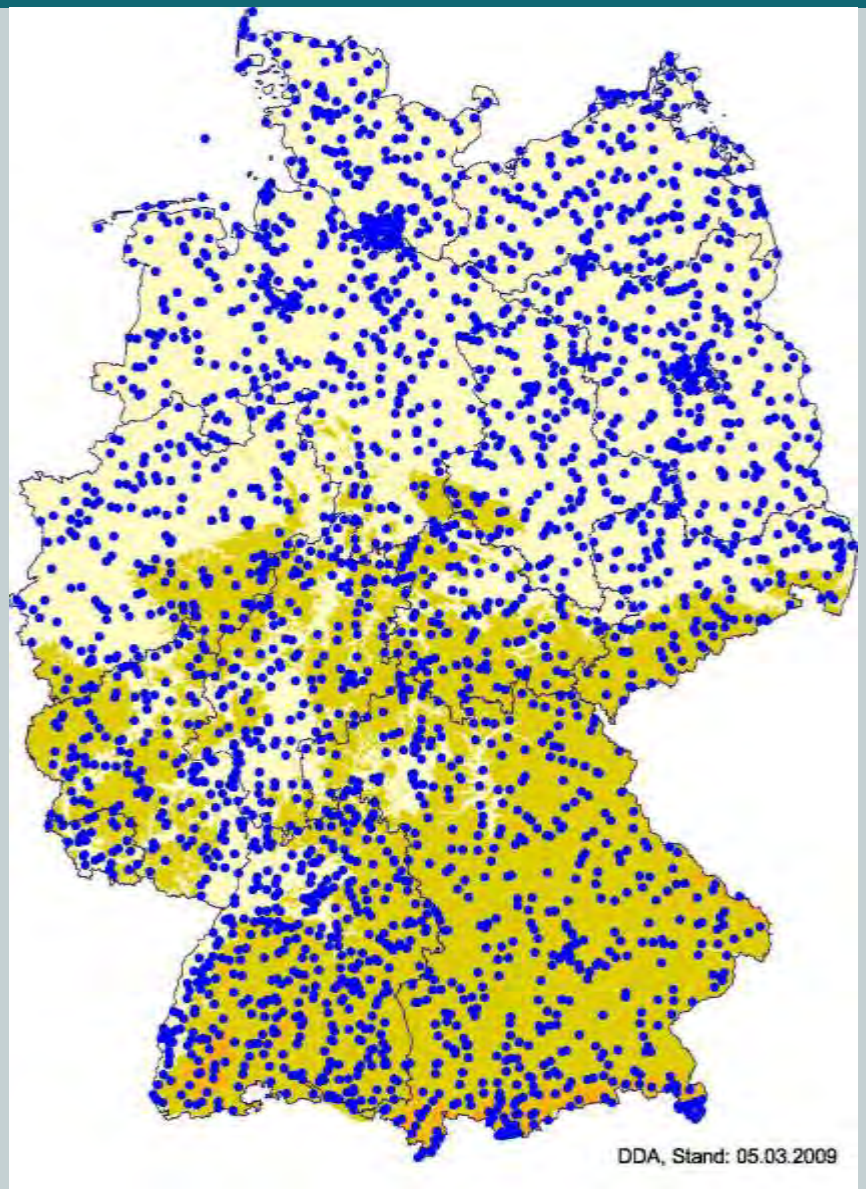
Kartierung von Studenten der Hochschule Anhalt 2010


korina
STARTSEITE
ARTENPORTRÄTS
FUNDE
BILDUNG
INFO
PUBLIKATIONEN
LOGIN
OSM
ARTENSUCHE
Traubenkirsche, Späte
Prunus serotina

Informationen zu den Fundpunkten im Atlas



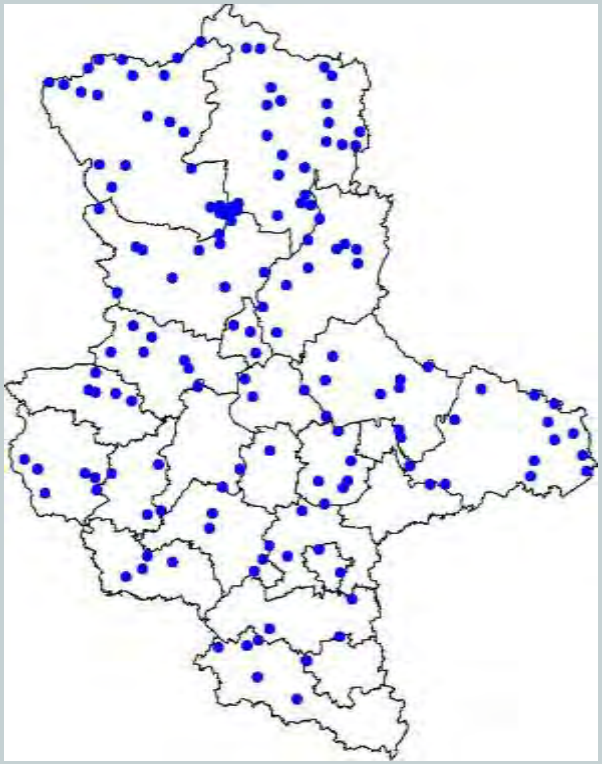
Stichprobeflächenkartierung: Ökologische Flächenstichprobe



Merkmale:

- Flächengröße: 1km²
- statistisch abgesicherte Zufallsstichprobe
  - für bundesweite Aussagen 1000 Flächen
  - länderspezifische Aussagen durch zusätzliche Stichprobe für jedes Bundesland,
  - insgesamt 2635 Flächen

Stichprobeflächenkartierung: Ökologische Flächenstichprobe



Merkmale:

- Flächengröße: 1km²
- statistisch abgesicherte Zufallsstichprobe
  - für bundesweite Aussagen 1000 Flächen
  - länderspezifische Aussagen durch zusätzliche Stichprobe für jedes Bundesland,
  - insgesamt 2635 Flächen
- Sachsen-Anhalt 150, davon 47 für die Bundesstichprobe

Stichprobeflächenkartierung: Ökologische Flächenstichprobe

6 Nutzungstypen
Grundlage: Objektarten des DLM25 (Digitales Landschaftsmodell im Erfassungsmaßstab 1:25.000)

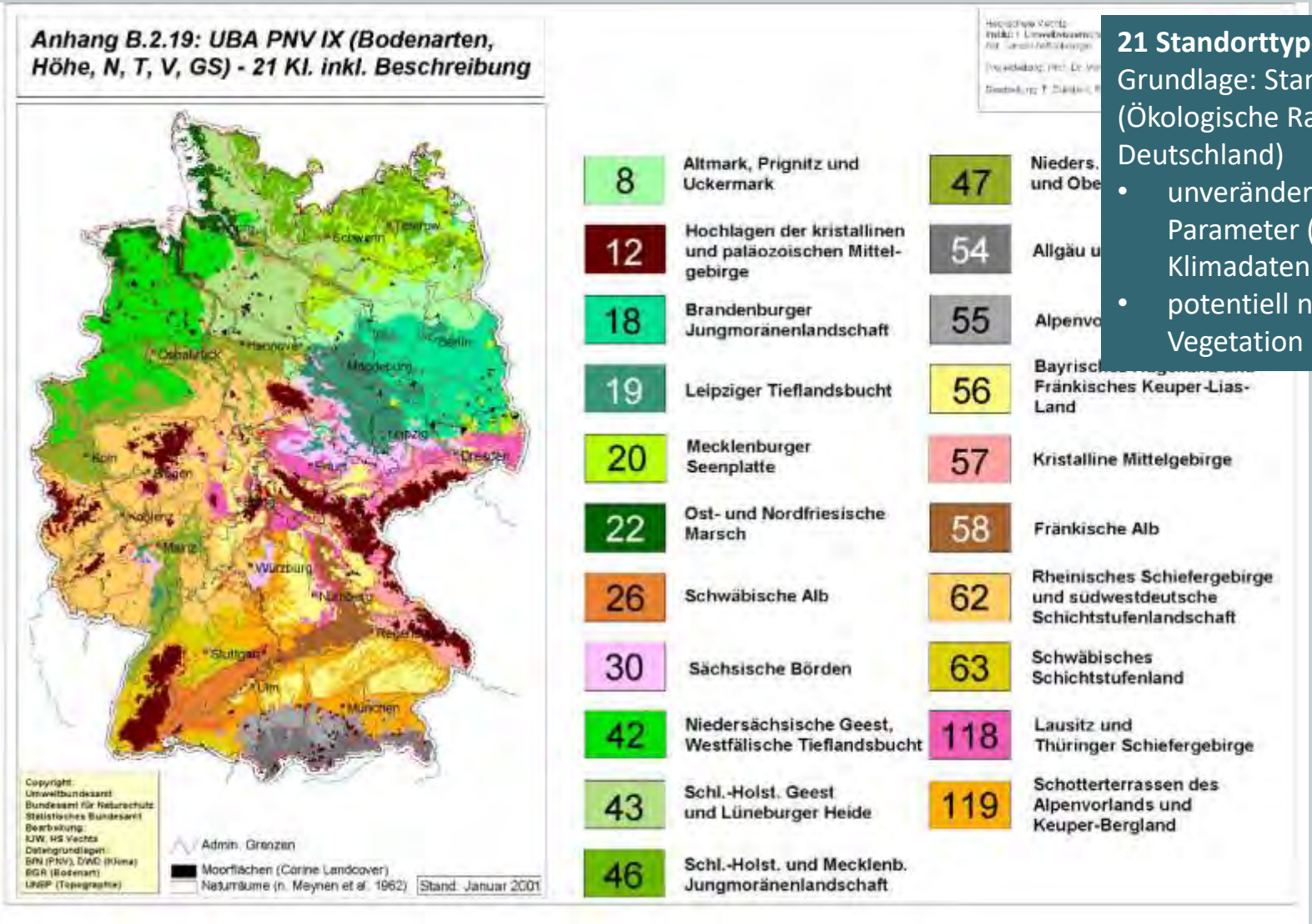
- aktuelle Nutzung der Oberfläche
- Ackerland, Grünland, Wald, Siedlung, Sonderbiotope, Sonderkulturen

21 Standorttypen
Grundlage: Standorttypenkarte (Ökologische Raumgliederung Deutschland)

- unveränderliche abiotische Parameter (Bodenart, Höhe, Klimadaten)
- potentiell natürliche Vegetation

Geschichtete Stichprobe

Stichprobeflächenkartierung: Ökologische Flächenstichprobe

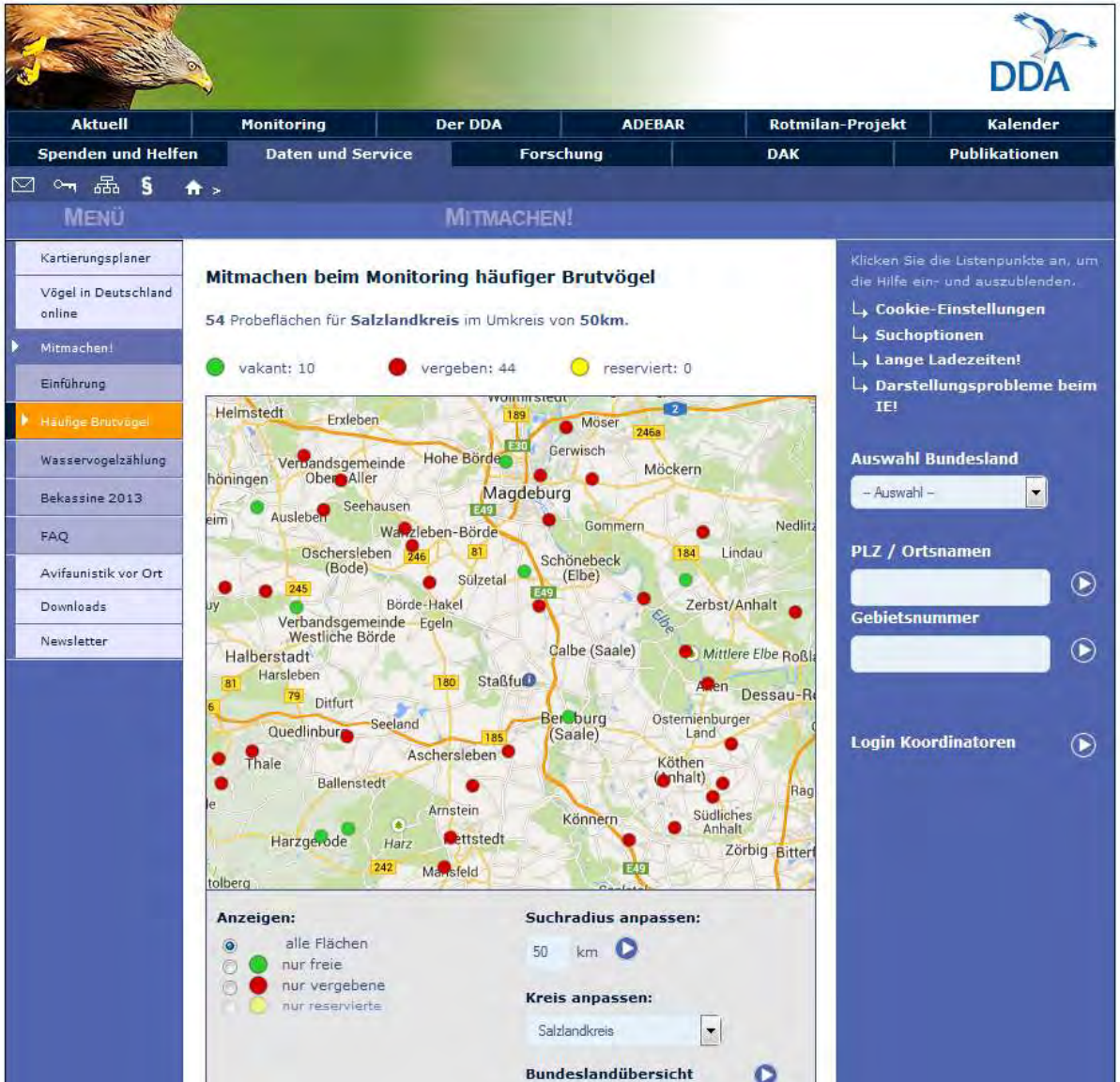


21 Standorttypen
Grundlage: Standorttypenkarte (Ökologische Raumgliederung Deutschland)

- unveränderliche abiotische Parameter (Bodenart, Höhe, Klimadaten)
- potentiell natürliche Vegetation

SCHRÖDER, W., G. SCHMIDT, R. PESCH, H. MATEJKA & T. ECKSTEIN (2001): Konkretisierung des Umweltbeobachtungsprogramms im Rahmen eines Stufenkonzepts der Umweltbeobachtung des Bundes und der Länder – Teilvorhaben 3. Umweltbundesamt. 446 S.

Stichprobeflächenkartierungen



Die Stichprobeflächen werden derzeit verwendet für bundesweite Untersuchungen:

- das Monitoring der häufigen Brutvögel der Normallandschaft LINK
- die Erfassung des High Nature Farmland-Indikators (HNV) LINK

Zukünftig verwendet für

- Monitoring von Insekten LINK

In Sachsen-Anhalt wurde auf 50 Flächen eine Kartierung der invasiven Neophyten durchgeführt

Methodik Stichprobeflächenkartierung

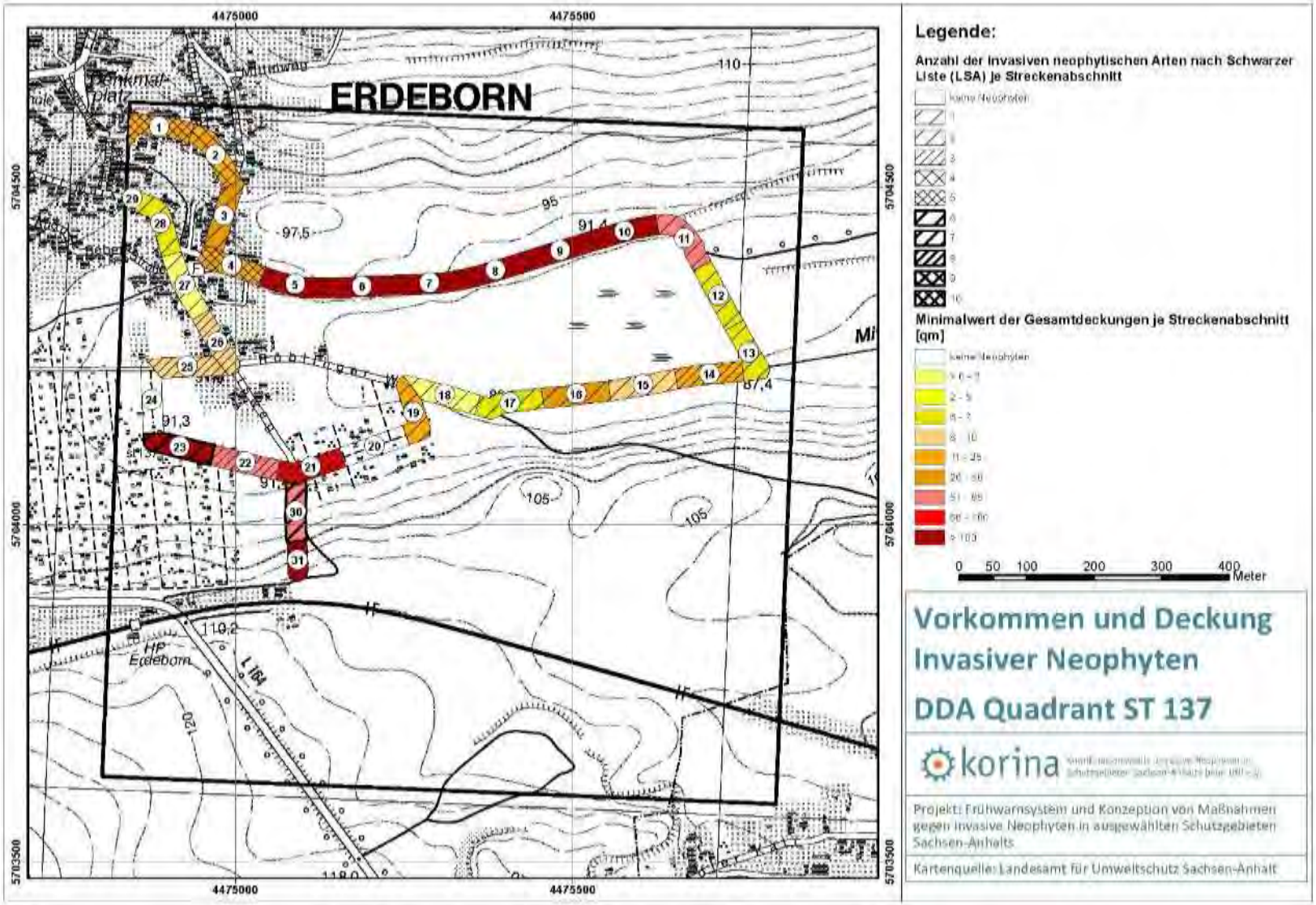
Als Untersuchungsstrecke wurde die für den DDA festgelegte Untersuchungsroute übernommen, die pro Stichprobefläche ca. 3 km lang ist (MITSCHKE et al. 2005).

Entlang dieser Untersuchungsroute wurden auf einem Streifen von je 15 m beiderseits des Weges alle beobachteten invasiven oder potentiell invasiven Neophyten erfasst. Dafür wurde die Untersuchungsroute im GIS in Abschnitte von 100 (x30) m geteilt.

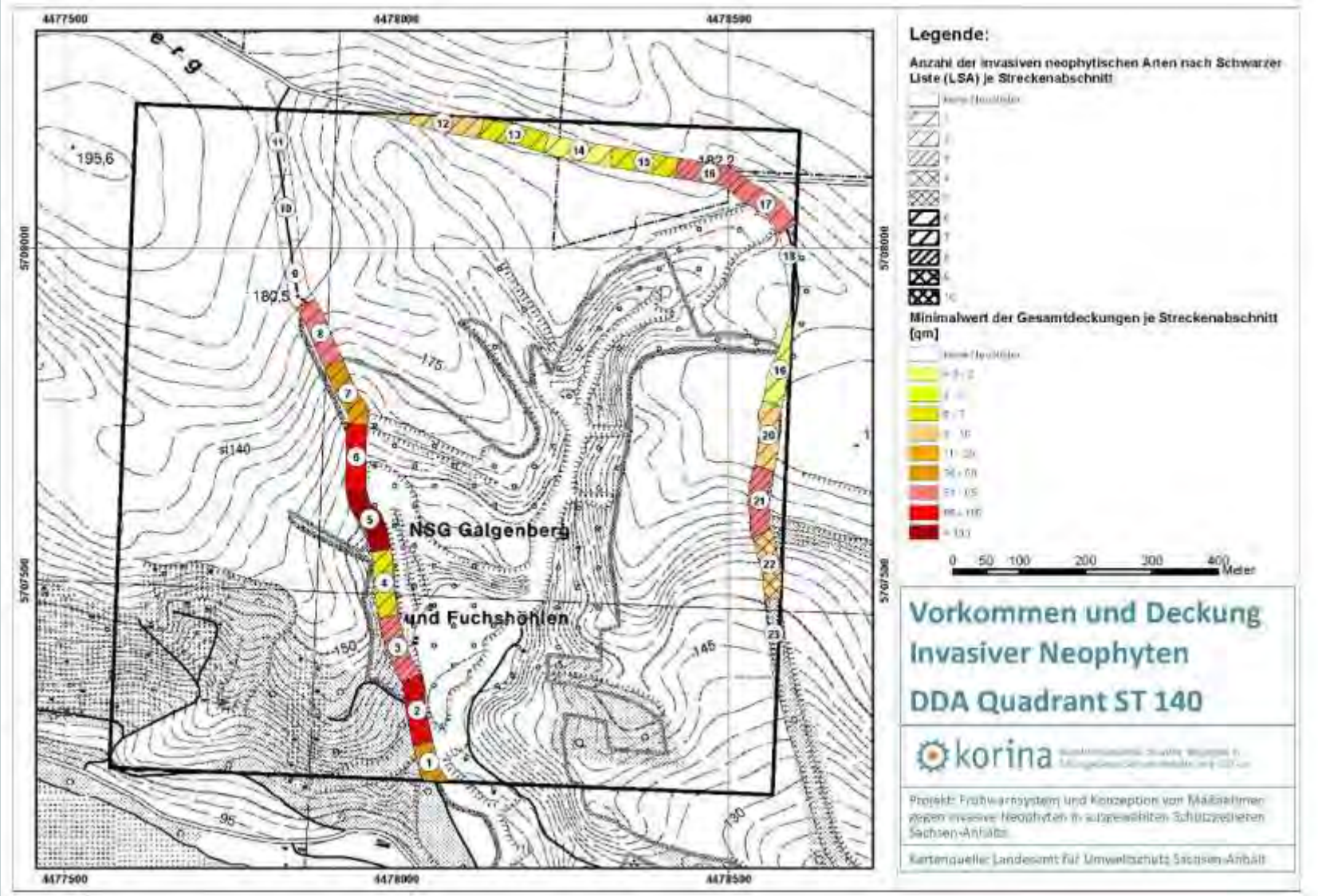
Für jeden dieser Abschnitte wurde die Häufigkeit der gefundenen Neophyten der Schwarzen Liste Sachsen-Anhalts in KORINA-Deckungsklassen geschätzt:

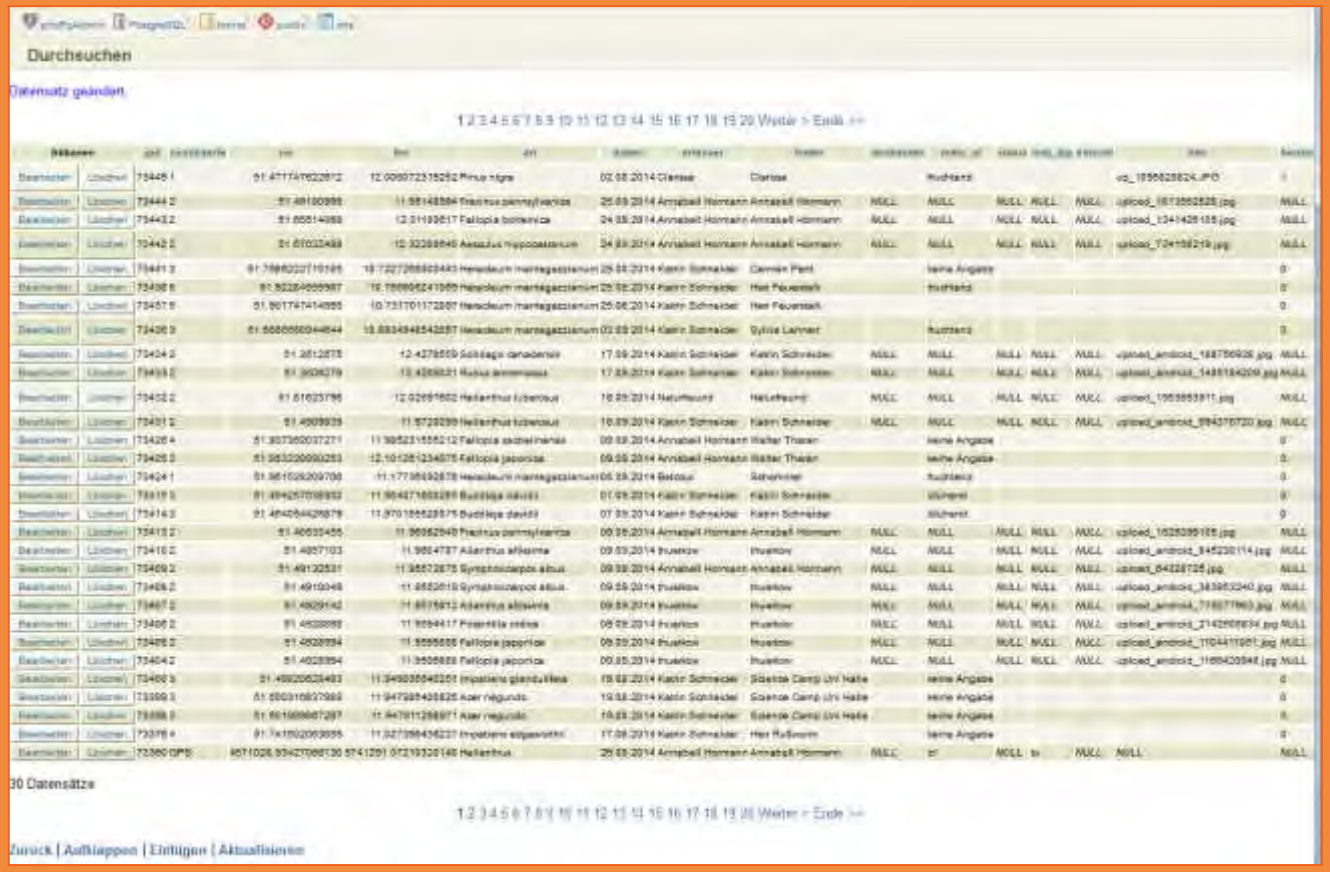
von der Art bestandene Fläche	Deckungsklasse
<2m²	1
2-5m²	2
6-25m²	3
26-50m²	4
51-100m²	5
100-1000m²	6

Stichprobeflächenkartierung: erste Ergebnisse



Stichprobeflächenkartierung: erste Ergebnisse





KORINA-Funddatenbank

KORINA-Funddatenbank (Stand 14.12.2018)

Erfassung von Funddaten für 120 invasive und potentiell invasive Neophyten

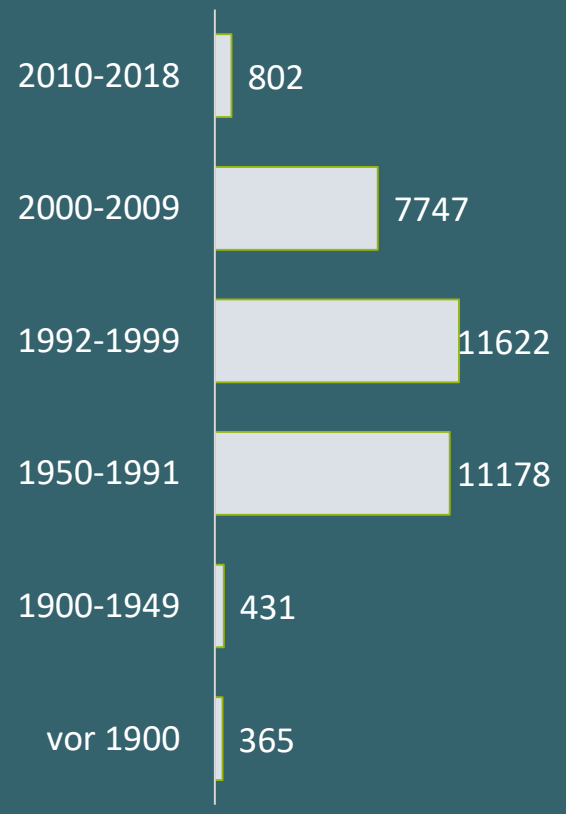
PostgreSQL-Datenbank

Alle Daten	**70440**
Rasterdaten	32145
Punktdaten	38295

Im Rahmen der KORINA-Projekte entstandene Daten	**17846**
Kartierungsdaten (per shape)	8531
App	2850
Internetfundmeldeformular	1666

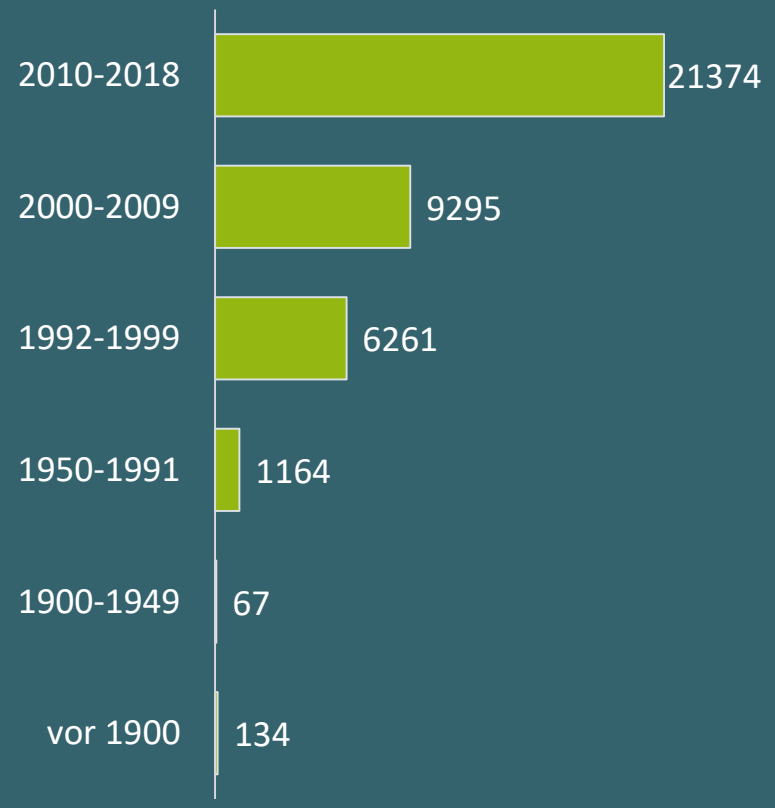
Entwicklung der Anzahl der Raster- und Punktdaten (Stand 14.12.2018)

Rasterdaten



32.145

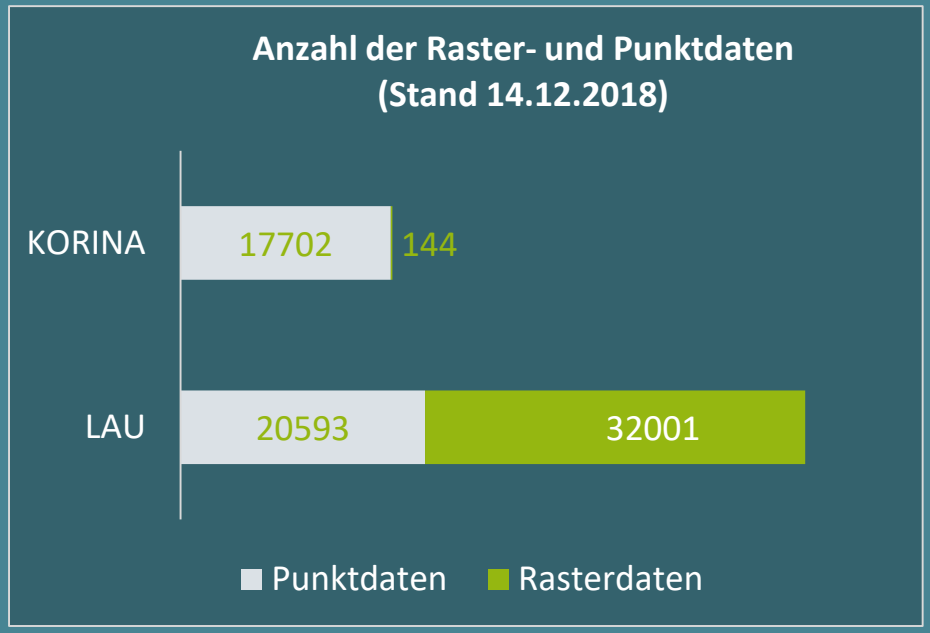
Punktdaten



38.295

Stand 2017

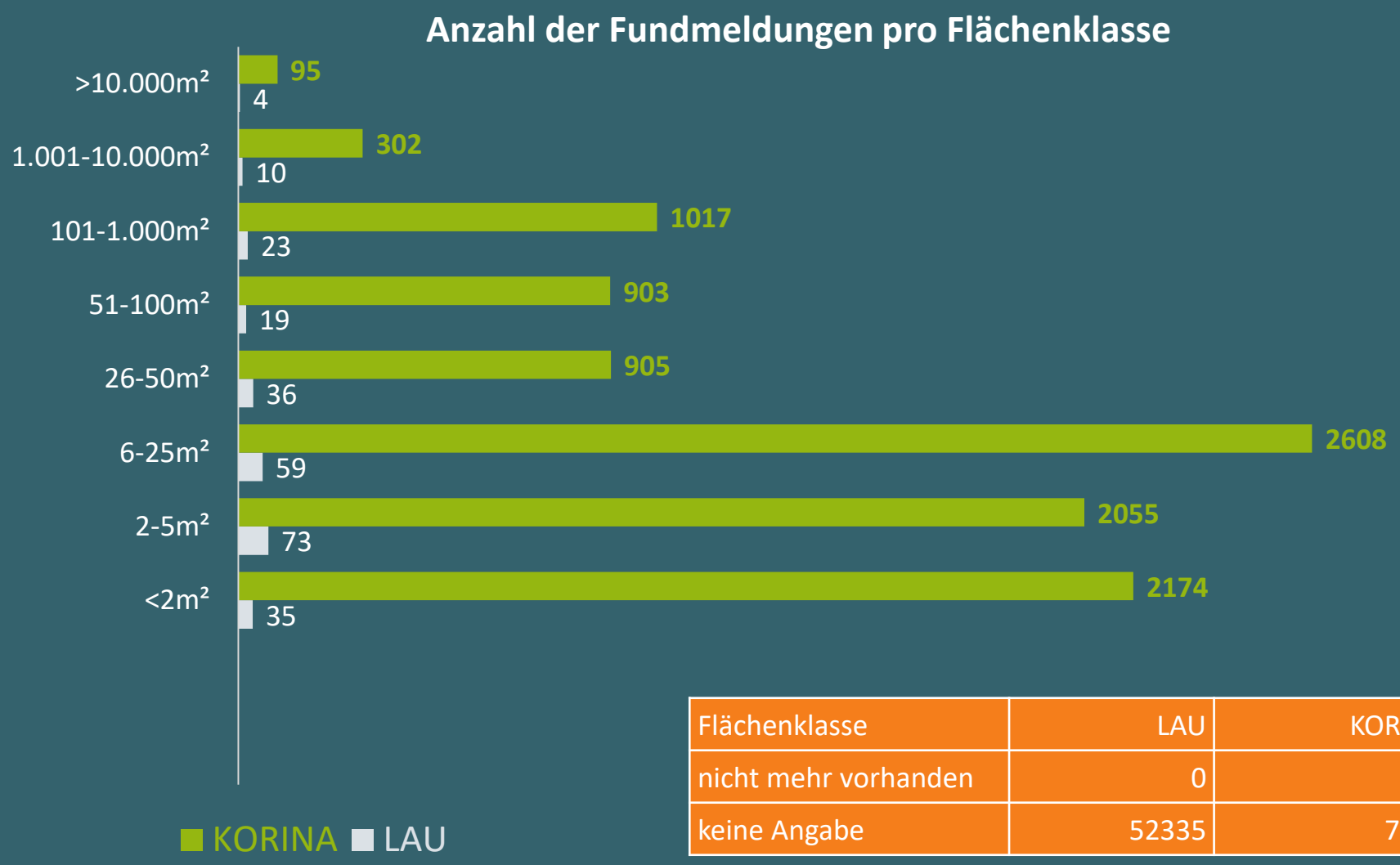
Qualität der Punktdaten



Aktuelle Daten des LAU stammen überwiegend aus FFH-Kartierungen. Dabei werden Artenlisten pro Polygon erstellt. Die daraus ermittelten Koordinaten der Punktdaten stellen nicht den Fundort der Art sondern den Mittelpunkt des kartierten Polygons dar.

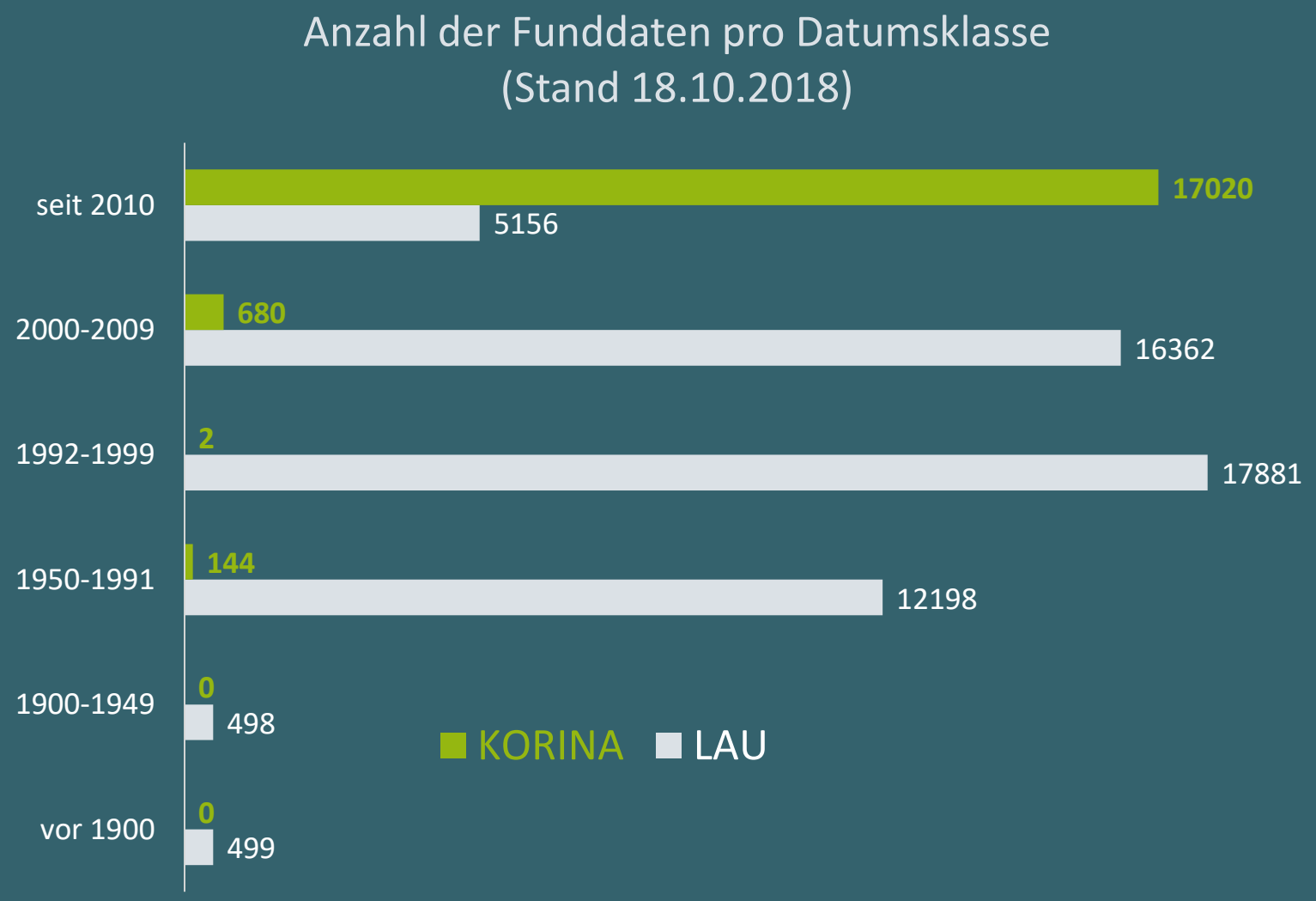
Den überwiegende Teil der Daten von KORINA stellen Punktdaten dar, deren Koordinaten mit GPS-Geräten oder App gemessen wurden.

KORINA-Funddatenbank

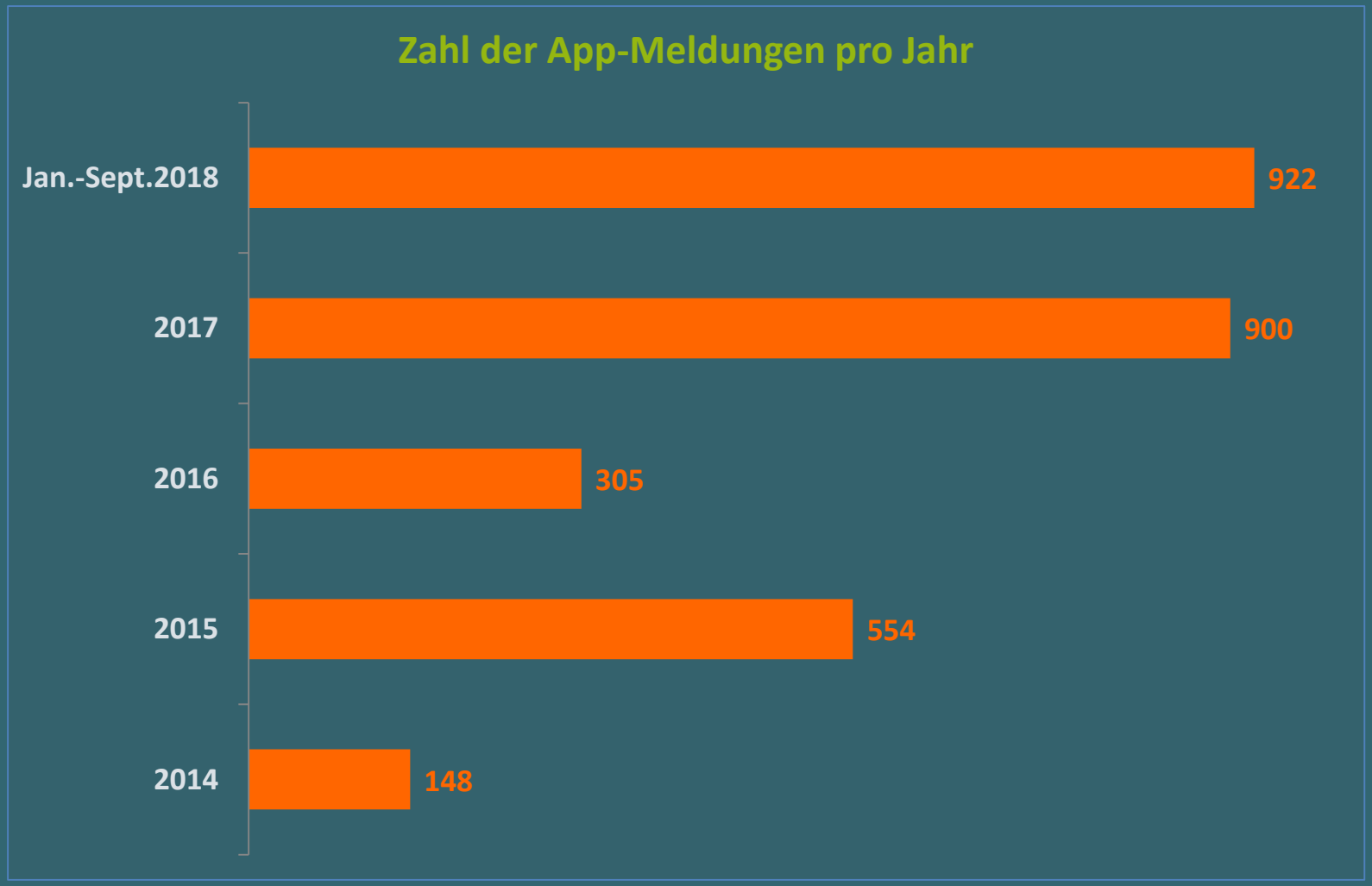


Flächenklasse	LAU	KORINA
nicht mehr vorhanden	0	439
keine Angabe	52335	7346

KORINA-Funddatenbank



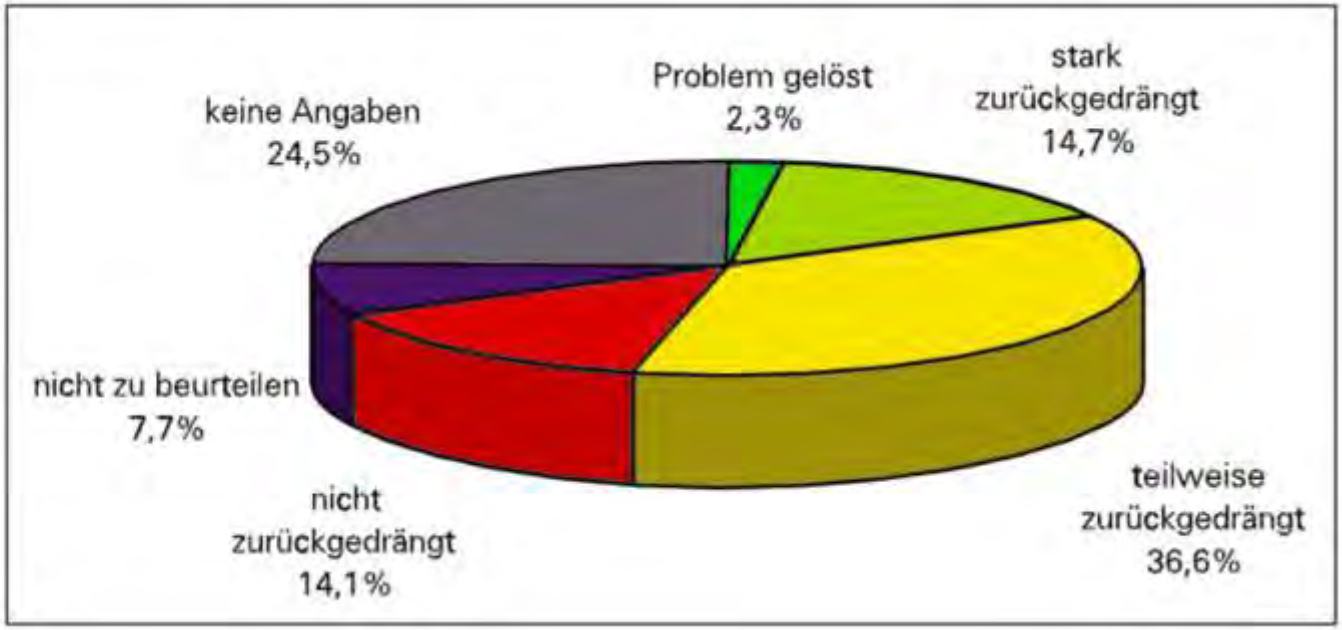
Meldungen mit der KORINA-App



Maßnahmen

bundesweite Befragung von Naturschutzbehörden 2003

Abbildung 1: Erfolg der Bekämpfung von Neophyten (n=1.025)



Gründe des Scheiterns:

- die unzureichende Durchführung an sich geeigneter Methoden zur Bekämpfung der Neophyten,
- die Anwendung aussichtsloser Maßnahmen sowie
- die räumliche beziehungsweise zeitliche Begrenzung der Bekämpfung, die oftmals auf besondere örtliche Gegebenheiten und begrenzte finanzielle wie personelle Ressourcen zurückzuführen ist“

SCHEPKER, H. (2004): Problematische Neophyten in Deutschland - Ergebnisse einer bundesweiten Befragung von Naturschutzbehörden. S. 55-84 in: B. SZSYKA (ed.): Neophyten: Ergebnisse eines Erfahrungsaustausches zur Vernetzung von Bund, Ländern und Kreisen vom 20. - 23. Oktober 2003 auf Vilm.

Früherkennung und Sofortige Beseitigung

KORINA

Netzwerk
(Botaniker, Naturschutz-, Wasser-, Forstbehörden, Ranger, Bürger)

Aufklärung
(Infomaterial, Bestimmungshilfen)

Fundmeldung per App oder Internet

Alert, Verifizierung Schnelle Bewertung

Planung der Maßnahme
(Kartierung, Empfehlung von Maßnahmen und Finanzierung)

Zuständige Behörden

Maßnahmeträger
(Durchführung der Maßnahme)

Kontrolle der Maßnahme
und Planung weiterer Schritte

Maßnahme planen

- auf Merkmale der Art abgestimmt
- meist mehrere Jahre nötig
- gesetzliche Regelungen beachten (Eigentümer informieren oder beteiligen, Herbizideinsatz muss genehmigt werden)
- wenn Neophyten auf Flächen wachsen, die mehreren Eigentümern gehören oder wo verschiedene Nutzer zuständig sind, müssen möglichst alle die Maßnahme durchführen
- direkte Abstimmung mit den benachbarten Nutzern oft schwierig
- Koordination/Runder Tisch bewirkt verstärkte Zusammenarbeit

Informationen zu Maßnahmen

Gedrucktes:

- SCHMIEDEL, D. et al. (2015): Management-Handbuch zum Umgang mit gebietsfremden Arten in Deutschland. Band 1: Pilze, Niedere Pflanzen und Gefäßpflanzen. Naturschutz und Biologische Vielfalt Heft 141 Bd.1. 709 S.

Internet:

- Informationen des Bundesamtes für Naturschutz www.neobiota.de
- KORINA www.korina.info

KORINA

- Handlungsempfehlungen zu ausgewählten Arten

Maßnahmen-Phasen

- Maßnahmen gut recherchieren
- Maßnahmen planen
  - Ziel
  - Zeit
  - Geld
  - Genehmigungen
  - Helfer
  - Abstimmung mit weiteren Akteuren
- Durchführung (meist mehrere Jahre)
- Erfolgskontrolle
- Dokumentation der Maßnahme + Weitergabe der Dokumentation

Vielen Dank für Ihr Interesse und Frohe Weihnachten!